

# LEIPZIGER WOCHENSCHRIFT FÜR TEXTIL-INDUSTRIE

mit dem Beiblatt:

## LEIPZIGER MONATSCHRIFT FÜR TEXTIL-INDUSTRIE (Ausgabe für Technik und Außenhandel)

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf-, Jute- und Ersatzfaser-Industrie, für den Rohstoff-, Garn- und Warenhandel, sowie die Konfektion. Organ des Verbandes von Arbeitgebern der Sächsischen Textil-Industrie und der Vereinigung Sächsischer Spinnerei-Besitzer, sowie der Sächsischen und Norddeutschen Textil-Berufsgenossenschaften.

Schriftleitung, Geschäftsstelle und Verlag: LEIPZIG, Dörrienstraße 9.

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag (Inhaber Wolfgang Edelmann) in Leipzig.

Telegramm-Adresse: Textilschrift Leipzig. Fernsprecher Nr. 1058 u. 387.

Die „Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie“ erscheint jeden Mittwoch, die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ (Ausgabe für Technik und Außenhandel) Mitte jeden Monats, deren Außenhandels-Sondernummern vierteljährlich. — Der Preis für die „Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie“ einschl. des Beiblattes „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ (nebst Außenhandels-Sondernummern und Musterzeitung) beträgt für Deutschland, Österreich, Ungarn und Tschechoslowakei Mk. 23,—, für die übrigen Länder Mk. 25,— halbjährlich. Wochenschrift und Monatschrift können auch getrennt bezogen werden, u. zw. kostet die „Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie“ allein für Deutschland, Österreich, Ungarn und Tschechoslowakei Mk. 12,50, für die übrigen Länder Mk. 15,— (Preis der Einzelnummer 1 Mk.), die

„Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ allein (nebst Sondernummern) für Deutschland, Österreich, Ungarn u. Tschechoslowakei Mk. 10,50, für die übrigen Länder Mk. 30,— halbjährlich (Preis der Einzelnummer 2 Mk.). In der deutschen Post-Zeitungspreisliste sind beide Zeitschriften auf Seite 193 eingetragen. Der Bezugspreis ist im voraus zahlbar. Wenn ein Bezug spätestens einen Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt der selbe als fortbestehend. — Anzeigenpreis: pro Millimeter (43 mm Spaltenbreite) 40 Pfg. nebst 50% Teuerungszuschlag (Seitenpreise nach besonderem Tarif); Stellengesuche 40 Pfg. pro mm; Auslandsanzeigen unterliegen besonderer Preisvereinbarung auf Grund der Markwährung, bei Wiederholungen Rabatt. Beilagen werden nach feststehendem Tarif berechnet.

Zuschriften und Geldsendungen an die Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Dörrienstr. 9. (Bankkonto: Commerz- und Disconto-Bank, Filiale Leipzig.)

Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

### Ein Vorschlag zur einheitlichen Regelung der Akkordlöhne in den Baumwoll-Spinnereien.

Von Spinnereileiter J. Kündig, Augsburg. (Fortsetzung)

Bei mehr Spindeln und gleicher Bedienungsmannschaft, also erhöhter Produktion, werden Spinner und Ansetzer nach Maßgabe ihrer erhöhten Leistung, an der Produktion gemessen, ganz automatisch in eine höhere Lohnstufe kommen und, umgekehrt, bei Bedienung von weniger Spindeln nach Maßgabe der kleineren Produktion in eine niedrigere Stufe, weil geringere Arbeitsleistung. Werden bei abnormal hoher Spindelzahl die Bedienungsmannschaften um 1 oder 2 Personen erhöht, so hat der Spinner kein Anrecht auf die Lohnstufe, die der erzeugten Produktion entsprechen würde, denn seine persönliche Arbeitsleistung ist durch das Heranziehen von mehr Hilfskräften nicht erhöht, sondern eher vermindert worden, und es wäre seine Leistung, den Verhältnissen entsprechend, in eine um einige Prozent niedrigere Lohnstufe einzusetzen.

Spinner an kleineren Maschinen, oder solche, die feinere, bessere Garne spinnen und ihrer Fähigkeiten halber ganz gut mehr Spindeln bedienen könnten, was aber in der Selffaktorspinnerei nicht gut durchführbar ist, können sich dadurch Anrecht auf höhere Lohnstufe erwerben, daß sie mit weniger Hilfskräften, also z. B. mit nur einem Ansetzer, arbeiten. Damit wäre dann die Voraussetzung nach § 9 wieder gegeben, und der Spinner könnte in eine, den Verhältnissen entsprechende, um einige Prozent höhere, Lohnstufe eingesetzt werden, als ihm sonst nach Maßgabe seiner Produktion zustehen würde. Die Ansetzer werden in der Regel am Akkord interessiert, indem sie, je nach Alter oder Befähigung mit 70—90% des Spinnerlohnes entlohnt werden. Auch die besseren Aufstecker wird man vorteilhaft am Akkord teilnehmen lassen.

#### Ringspinnmaschinen (Trosseln).

Angenommen, die Erhebungen bei den Mitgliedern der Bezirksgruppe, betreffend die in ihren Betrieben vorkommenden Höchst- und Mindestproduktionen an Trosseln hätten ergeben:

Höchstleistung an 1 Trossel (ca. 500 Spindeln) 2900 kg in 92 Stunden  
Mindestleistung „ 1 „ „ 100 „ „ 92 „

Diese Höchstproduktion soll mit ca. 33% über dem Normalstundenlohn bezahlt werden:

1,50 + 0,50 Mk. = 2 Mk. oder rd. 184 Mk. in 92 Stunden,  
die Mindestleistung noch mit ca. 13% über dem Normalstundenlohn:  
1,50 + 0,20 Mk. = 1,70 Mk. oder rd. 156 Mk. in 92 Stunden.

Die Grenzwerte für die Trosseln sind somit:  
Höchstakkordlohn 184 Mk. bei 2900 kg Höchstleistung  
Mindestakkordlohn 156 „ „ 100 „ Mindestleistung.

Analog dem vorigen Beispiel die Zwischenwerte nach Maßgabe der Differenzen, in diesem Fall 28 Mk. Lohndifferenz bei 2800 kg Produktions-Differenz, aufgesucht, ergibt eine Stufendifferenz von 100 kg für 1 Mk. Lohndifferenz.

Lohnstufenmesser für die Akkordlöhne an den Trosseln.

Total - Verdienst in 92 Stunden	per Stunde	Total-Produktion in 92 Stunden an 1 Trossel
184 Mk.	2,— Mk.	2900 kg
183 „	1,99 „	2800 „
182 „	1,98 „	2700 „
181 „	1,97 „	2600 „
180 „	1,96 „	2500 „
179 „	1,95 „	2400 „
178 „	1,93 „	2300 „
177 „	1,92 „	2200 „

Total-Verdienst in 92 Stunden	per Stunde	Total-Produktion in 92 Stunden an 1 Trossel
176 „	1,91 „	2100 „
175 „	1,90 „	2000 „
174 „	1,89 „	1900 „
173 „	1,88 „	1800 „
172 „	1,87 „	1700 „
171 „	1,86 „	1600 „
170 „	1,85 „	1500 „
169 „	1,84 „	1400 „
168 „	1,83 „	1300 „
167 „	1,82 „	1200 „
166 „	1,80 „	1100 „
165 „	1,79 „	1000 „
164 „	1,78 „	900 „
163 „	1,77 „	800 „
162 „	1,76 „	700 „
161 „	1,75 „	600 „
160 „	1,74 „	500 „
159 „	1,73 „	400 „
158 „	1,72 „	300 „
157 „	1,71 „	200 „
156 „	1,69 „	100 „

Eine Trosslerin auf ca. 500 Spindeln bei mittleren und größeren Nummern dürfte als normal anzusehen sein. Bei besseren und feineren Garnnummern kann eine Trosslerin 700—900 Spindeln bedienen.

Mit feineren Garnnummern wird nur eine Minimal-Produktion erzielt werden und dementsprechend der Akkordlohn auch auf die unteren Lohnstufen fallen. Durch Bedienung von mehr Spindeln, wie es bisher auch üblich war bei feineren Garnen, hat es die Spinnerin in der Hand, ihren Verdienst zu erhöhen nach Maßgabe ihrer Leistungsfähigkeit. Abgesehen von der höheren Lohnstufe, in welche die Trosslerin infolge der Mehr-Produktion so wie so kommt, könnte noch eine prozentuale Erhöhung ihres Verdienstes zugebilligt werden und zwar in der Weise, wenn 500 Spindeln als normal gelten sollen, daß sie

bei 50% mehr Spindeln in eine 10% höhere Lohnstufe

45 „	9 „
40 „	8 „
35 „	7 „
30 „	6 „
25 „	5 „
20 „	4 „
15 „	3 „
10 „	2 „
5 „	1 „

eingesetzt wird, als ihr sonst nach Maßgabe ihrer Produktion zustehen würde.

Bei Bedienung von weniger als 500 Spindeln kann die Spinnerin trotzdem in mittlere und höhere Lohnstufen kommen mit größeren und größten Garnnummern.

#### Vorspinnmaschinen (Fleyer).

In der Vorspinnerei war es bisher üblich, die Grobfleyerin etwas mehr (ca. 10%) verdienen zu lassen als die Mittelfleyerin, diese wiederum ca. 10% mehr als die Feinfleyerin, im allgemeinen aber für größere Nummern etwas mehr als für feine Nummern.

Der Tarifvertrag sieht auch in § 22 ähnliche Abstufungen vor für diese Maschinengruppen.

Daß die Grobfleyerin mehr verdient als die Mittelfleyerin und diese mehr als die Feinfleyerin, ist nur bedingt richtig, d. h. sofern sie auch tatsächlich eine entsprechend höhere Produktion erzielt, als die Mittel- bzw. die Feinfleyerin. Dies ist aber durchaus nicht immer der Fall, eine Feinfleyerin kann mit größeren Nummern eine höhere Produktion haben, also auch größere Arbeitsleistung als die Mittelfleyerin mit feineren Nummern, die Mittelfleyerin wiederum mit größeren Nummern eine höhere Leistung als die Grobfleyerin mit feineren Nummern. In solchen Fällen ist es nicht mehr am Platze, daß die Grobfleyerin

dennoch mehr verdient als die Mittelfleyerin, bezw. diese mehr als die Feinfleyerin.

Der Lohnstufenmesser wird deshalb zweckmäßig für alle 3 Fleyerarten aufgestellt, es wird daraus sofort zu ersehen sein, auf welche Lohnstufe eine bestimmte Produktion fällt, ob nun auf Grob-, Mittel- oder Feinfleyer erzielt, ist vollständig gleichgültig. Voraussetzung ist natürlich, daß eine Person eine angemessene bis höchstmögliche Spindelzahl bedient.

Angenommen, es sei in der Bezirksgruppe als

Höchstleistung an Grobfleyern (ca. 100 Spindeln) 9000 kg in 92 Stunden,  
Mindestleistung an Feinfleyern (ca. 170 " " ) 500 " " 92 "

Diese Höchstleistung soll mit ca. 33% über dem Normalstundenlohn bezahlt werden:

1,50 + 0,50 M = 2 M oder 186 M in 92 Stunden,

die Mindestleistung noch mit 10% über dem Normalstundenlohn

1,50 + 0,15 M = 1,65 M oder 152 M in 92 Stunden.

Die Grenzwerte für die Fleyer wären somit:

Höchstakkordlohn	186 M	bei 9000 kg	Höchstleistung,
Mindestakkordlohn	152 M	= 500 "	Mindestleistung,
Lohndifferenz	34 M	bei 8500 "	Produktionsdifferenz,
und für	1 M	= 250 "	Stufendifferenz.

Lohnstufenmesser für die Akkordlöhne an den Fleyern.

Total - Verdienst in 92 Stunden	per Stunde	Total-Produktion in 92 Stunden
186 Mk.	2,02	9000 kg
185 "	2,01	8750 "
184 "	2,00	8500 "
183 "	1,99	8250 "
182 "	1,98	8000 "
181 "	1,97	7750 "
180 "	1,96	7500 "
179 "	1,95	7250 "
178 "	1,93	7000 "
177 "	1,92	6750 "
176 "	1,91	6500 "
175 "	1,90	6250 "
174 "	1,89	6000 "
173 "	1,88	5750 "
172 "	1,87	5500 "
171 "	1,86	5250 "
170 "	1,85	5000 "
169 "	1,84	4750 "
168 "	1,83	4500 "
167 "	1,82	4250 "
166 "	1,80	4000 "
165 "	1,79	3750 "
164 "	1,78	3500 "
163 "	1,77	3250 "
162 "	1,76	3000 "
161 "	1,75	2750 "
160 "	1,74	2500 "
159 "	1,73	2250 "
158 "	1,72	2000 "
157 "	1,71	1750 "
156 "	1,70	1500 "
155 "	1,68	1250 "
154 "	1,67	1000 "
153 "	1,66	750 "
152 "	1,65	500 "

Bei besonderen Verhältnissen in der Bedienung der Fleyer, z. B. eine Fleyerin mit 2 Fleyern und einer Hilfskraft, oder 2 Fleyerinnen mit 3 Maschinen und einer Hilfskraft usw. sind die Akkordlöhne von Fall zu Fall zu regeln.

Für Extrafeinfleyer, deren Produktion eine ziemlich niedrige ist, dafür aber bedeutend mehr Spindeln zur Bedienung gegeben sind, wäre ein eigener Lohnstufenmesser aufzustellen, etwa in den Grenzen von 170-152 M und 1500-300 kg. (Scaius folgt.)

Hauptversammlung des Verbandes Sächsischer Industrieller.

Die diesjährige 16. ordentliche Hauptversammlung des Verbandes Sächsischer Industrieller, die am vergangenen Mittwoch in Dresden stattfand, war aus allen Teilen Sachsens außerordentlich stark besucht und zeugte von dem großen Interesse, das die sächsische Industrie den Arbeiten des Verbandes entgegenbringt. Der Vorsitzende, Herr Otto Moras-Zittau, eröffnete die Versammlung mit einer wirkungsvollen Ansprache, in der er zunächst auf die furchtbaren Wirkungen hinwies, die der unglückselige Friedensvertrag von Versailles für unser Wirtschaftsleben bedeute. Die Stimmen der Einsicht im Ausland, daß Deutschland unter diesen Wirkungen bei der vollen Erfüllung des Vertrages zusammenbrechen müsse, seien leider nur sehr vereinzelt. An Hand der Tatsachen werde diese Einsicht aber nach und nach immer weitere Kreise in den Ententeländern erfüllen müssen, und es sei nur zu hoffen, daß diese Einsicht nicht zu spät kommt. Vor allen Dingen aber muß die Regierung in der Lage sein, das Wirtschaftsleben zu schützen und in Ruhe zu erhalten. Eine Regierung, die abhängig sei von Parteiströmungen, und die sich nicht stütze auf eine ausreichende Macht, könne auf die Dauer das Staats- und Wirtschaftsgefüge nicht zusammenhalten. Zustände, wie sie im Ruhrgebiet und Vogtland sich ereignet hätten, müßten für die Zukunft unmöglich sein und würden es auch sein unter einer Regierung, die beweist, daß sie Autorität und Energie besitzt. Der Unternehmer genieße in der heutigen Staats- und Wirtschaftsordnung nicht die verfassungsmäßige Gleichberechtigung aller Staatsbürger. Man halte Ausnahmegesetze gegen ihn für erlaubt, die mit dem Grundsatz: „Gleiches Recht für alle“ nicht in Einklang zu bringen seien. Eine Hebung der Arbeitsfreudigkeit der Arbeitnehmer dürfe nicht geschehen lediglich auf Kosten der Arbeitsfreudigkeit der Arbeitgeber. Die Industrie bedürfe in der gegen-

wärtigen Zeit besonderer Förderung und Fürsorge im Hinblick auf die außerordentlichen Schwierigkeiten, die der Produktion auf allen Gebieten entgegenstehen, so in der Rohstoff-, Kreditbeschaffung, im Export und Import und in anderer Richtung. Das eine habe sich jedenfalls in jetziger Zeit erwiesen, daß jeder einzelne Betrieb eine feste Führung haben müsse.

Der einzige Weg zu einem allmählichen Abbau der Preise sei die Erhöhung der Arbeitsleistung.

Nur hierdurch könnten wir der Gefahr entkommen, in dem Preiskampf auf dem Weltmarkt, der sich infolge des Steigens der deutschen Valuta bald in heftiger Schärfe entwickeln wird, zerrieben zu werden.

Lebhafter Beifall folgte diesen Ausführungen, an die sich dann die Erstattung des

Geschäftsberichts

durch den Syndikus des Verbandes, Herrn Dr. Johannes März, ansehloß, der ein anschauliches Bild von der äußerst vielseitigen und auf alle Gebiete des industriellen Interesses ausgedehnten Arbeit der Verbandstätigkeit entwarf. Der Geschäftsbericht ging von der Tatsache aus, daß die wirtschaftliche Entwicklung während der Berichtszeit noch vollkommen unter den Wirkungen der revolutionären Umwälzung stand, die auch bis heute noch anhält. Die durch die Revolution veranlaßte Unsicherheit der politischen Verhältnisse, das Fehlen tatkräftiger Führung, Autorität und Disziplin im Staatsleben, der Mangel ausreichender Machtmittel für die Durchsetzung der Staatsmacht gegen den fortgesetzten Druck des äußersten Radikalismus von links und dazu die würgenden Fesseln des Friedensvertrages machten eine einigermaßen geordnete Wirtschaftsführung unmöglich. Die Produktion litt vor allen Dingen durch die stürmische Preisbewegung und den ständigen Kohlenmangel, der namentlich in der ersten Zeit des Berichtsjahres durch die Arbeitsverkürzung im Bergbau bis auf die 6-Stunden-Schicht und dann vor allem durch das völlig darniederliegende Transportwesen sich verschärft habe. Der einzige Lichtblick in dem trüben Bild war die steigende deutsche Ausfuhr gewesen, aber auch diese Tatsache gewährte keine reine Freude, da ihr hoher Stand zugleich eine Ausnützung der deutschen Notlage in sich schloß und jetzt am Schlusse des Berichtsjahres wieder auf absteigender Linie sich bewegt. Im übrigen ist die Wirtschaftspolitik im vergangenen Berichtsjahre im steigenden Maße beherrscht gewesen von sozialistischen Einflüssen und Tendenzen. Diese zeigten sich in der Fassung zahlreicher sozialpolitischer Gesetze und Verordnungen, vor allem im Betriebsrätegesetz, dann aber auch in der wirtschaftspolitischen und namentlich in der Steuergesetzgebung, auf die der Berichterstatter eingehend zu sprechen kam und zu der er zusammenfassend bemerkte, daß die Anzeichen der nachteiligen Wirkungen des Außerachtlassens maßgebender finanzwirtschaftlicher Grundsätze in der Steuergesetzgebung sich schon jetzt zeigten. Im Zusammenhang mit diesen Steuerfragen berührte der Berichterstatter insbesondere die nachteiligen Wirkungen der Mediatisierung der Einzelstaaten durch die Übertragung der gesamten Steuerhoheit auf das Reich und erörterte weiterhin den Standpunkt, den der Verband zur Frage des Überganges der Eisenbahnen auf das Reich eingenommen habe und der sich in erster Linie auf das Bestreben richtete, Benachteiligungen der sächsischen Industrie in bezug auf den Ausbau des sächsischen Verkehrsnetzes sowie auf die Beteiligung an den Lieferungen für die Eisenbahnen zu verhüten. Auch mit der Frage der Organisation der Wirtschaft hat sich der Verband fortlaufend beschäftigt und hinsichtlich des Abbaues der Zwangswirtschaft den Standpunkt eingenommen, daß eine plötzliche Beseitigung der gesamten während einer langen Kriegsdauer aufgebauten Zwangswirtschaft auch für viele Industriezweige nachteilig sein würde, daß aber der Abbau planmäßig und mit möglicher Beschleunigung zu vollziehen sei. Herr Dr. März berührte ferner die verschiedenen Versuche einer grundsätzlichen Neuorganisation der Wirtschaft, so z. B. durch die Wissel-Möllendorfsche Planwirtschaft, und behandelte alsdann die Frage der Bildung von Selbstverwaltungskörpern als der in Aussicht genommenen Grundlage für die künftige Wirtschaft, um dann auf die Frage der Sozialisierung selbst ausführlich einzugehen und insbesondere auf die Tätigkeit der Sächsischen Landesstelle für Gemeinwirtschaft und im Zusammenhang hiermit zu den Arbeiten des Verbandes über das System Göbweilers Stellung zu nehmen, dessen vollkommene Undurchführbarkeit der Verband in überzeugender Weise nachgewiesen hat. Zum Reichswirtschaftsrat hat der Verband eingehend Stellung genommen, worüber der Redner ausführliche Darlegungen gab. Der Verband begrüßt die Errichtung dieser Institution und wünscht, daß es ein wirkliches Wirtschaftsparlament werde und insbesondere das Recht erhalte, daß von ihm ausgearbeitete, mit qualifizierter Mehrheit angenommene Vorlagen von der Reichsregierung unbedingt an den Reichstag gebracht werden müssen und daß ein Einspruch des Reichswirtschaftsrates gegen Vorlagen der Regierung oder Reichstagsbeschlüsse zu wichtigen wirtschaftlichen Fragen die Suspendierung dieser Vorlagen und Beschlüsse und die nochmalige Vorlage an den Reichstag nach einer angemessenen Frist zur Folge haben muß.

Herr Dr. März behandelte dann weiter die Tätigkeit, die der Verband auf dem Gebiete der Durchführung des Friedensvertrages geleistet habe, insbesondere seine Mitwirkung bei der wirtschaftlichen Abrüstung Deutschlands und dem Ausgleich der Auslandsforderungen und Schulden. Zu den innerpolitischen Wirtschaftsfragen übergehend, schildert der Geschäftsbericht ferner eingehend die Lage der Kohlenversorgung der sächsischen Industrie und die Tätigkeit, die der Verband hierzu geleistet hat, und hob insbesondere die große Beunruhigung hervor, die die auf Veranlassung des Reichswirtschaftsministers herausgegebenen Richtlinien für die Aufbringung der Kosten für Reparaturen im Bergbau nicht nur im Bergbau, sondern in der gesamten sächsischen Industrie ausgeübt haben. Auch zu den Fragen des Verkehrs, der Eisenbahn und Post hat

der Verband wiederholt Stellung genommen, ebenso wie die mit der Neuordnung der deutschen Ausfuhr zusammenhängenden Probleme den Verband dauernd in ausgedehnter Weise beschäftigen. In der Frage der Ausfuhr hat der Verband insbesondere auf die Wahrung der Interessen der sächsischen Industrie Bedacht genommen und den Standpunkt vertreten, daß die Ausfuhrkontrolle, wie überhaupt die gesamte Regelung der Ausfuhr nur in der Hand von Fachverbänden oder in ihre maßgebende Mitwirkung gelegt werden kann. Der Bericht schilderte dann weiter die umfangreiche Tätigkeit, die der Verband in seiner sozialpolitischen Abteilung ausgeübt hat (Abschluß von Tarifverträgen, Stellungnahme zum Schlichtungswesen, zum Betriebsrätegesetz, zu den zahlreichen verschiedenen Verordnungen sozialpolitischer Natur usw.), und behandelte dann die Stellung des Verbandes zu einigen wichtigen sächsischen Landesfragen, die das spezielle Interesse der sächsischen Industrie berühren. Unter lebhafter Zustimmung der Versammlung wiederholte der Redner den Protest des Verbandes gegen den Antrag Arzt, der die Industrie unter ein Ausnahmerecht schlimmster Art stellen wollte (vergl. Nr. 16 u. 17 uns. Bl. Die Schrifttg.).

Zum Schluß seiner Ausführungen ging dann der Berichterstatter auf die Organisation des Verbandes ein, die sich in ständig aufsteigender Richtung bewegt hat, und sowohl in der Geschäftsführung als auch in den verschiedenen Gegenden des Landes durch Einrichtung neuer Ortsgruppen immer weiter ausgebaut worden ist. Dieser Ausbau in lokaler Beziehung führte zur Errichtung eines besonderen Ortsgruppenreferates sowie zur Einrichtung eigener Geschäftsführungen bei den größeren Ortsgruppen des Verbandes. Der Bericht schloß mit einer kurzen Übersicht über die ausgedehnte Klein- und Einzelarbeit, wie sie vom Pressereferat, von der Außenhandels-, der Rechts-, der sozialpolitischen- und der Steuerabteilung des Verbandes in Vorträgen, Sitzungen und Versammlungen sowie durch die Tätigkeit des Berliner Büros des Verbandes geleistet worden ist. Die Darlegungen des Herrn Dr. März wurden von den Anwesenden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Hierauf erfolgte eine eingehende Aussprache, an der sich die Herren Georg Höntsch, Niederschütz, Abg. Direktor Max Lehnig-Radebeul, Frosch-Gittersee u. a. beteiligten. Im Anschluß an den Bericht des Herrn Dr. März gelangte einstimmig nachstehende Entscheidung zur Annahme:

„Die zur 16. ordentlichen Hauptversammlung des Verbandes Sächsischer Industrieller versammelten Industriellen aus allen Teilen Sachsens haben schon wiederholt auf den Ernst unserer Wirtschaftslage hingewiesen und müssen heute mit aller Schärfe und Deutlichkeit dem gesamten Volke und den Regierungen in Staat und Reich zurufen, daß der Zusammenbruch unmittelbar bevorsteht, wenn nicht in letzter Stunde ihren Warnungen Gehör geschenkt wird. Weite Kreise des Volkes sind noch im unklaren über die Gefahr, die ihnen droht. Die unsicheren innerpolitischen Zustände und wirtschaftlichen Verhältnisse, insbesondere auch das gänzliche Fehlen einer auf verständnisvolle Förderung der Produktion gerichteten Wirtschaftspolitik und die gewissenlose Finanzpolitik, die in einer vernichtenden Papierwirtschaft ihren Ausdruck findet, unterbinden nicht nur die Produktion, sondern machen einen Wiederaufbau des Wirtschaftslebens zur Unmöglichkeit.“

Durch diese der bisherigen Führung der Wirtschaft zur Last fallenden Fehler, durch die sprunghafte Steigerung der Herstellungskosten sind die Fertigerzeugnisse in so raschem Tempo auf die Höhe der Weltmarktpreise gebracht worden und haben diese bereits teilweise übertroffen, sodaß die Exportfähigkeit und der gesamte Absatz deutscher Erzeugnisse auf den Inlands- und Auslandsmärkten schon jetzt ganz fühlbar beeinträchtigt wird. Dieser Zustand muß sich in der nächsten Zeit in einer großen Arbeitslosigkeit unfehlbar ausdrücken, und er wird noch verschärft durch die Verordnung über die Ausfuhrkontrolle mit ihrer Besteuerung der Ausfuhr, die keinerlei Rücksicht auf die Gefährdung des deutschen Exportes nimmt. Diese Belastung stellt eine neue indirekte Steuer dar und drückt in dem Augenblick auf die Wirtschaftsverhältnisse, in welchem wir nur durch die Ausfuhr die Möglichkeit zu unserem weiteren Aufbau im Inlande gewinnen können.

Nicht dringend genug kann auf diese Umstände immer wieder hingewiesen werden, um dadurch in letzter Stunde eine Umkehr in der verkehrten Wirtschaftspolitik herbeizuführen und unsere Wirtschaft auf die gesunde Grundlage der Mitarbeit aller Stände zu stellen. Wir sind überzeugt, daß wir aus dieser höchsten Not nicht durch Gesetze, Verordnungen aller Art und durch einseitige Bevorzugung einzelner Bevölkerungsschichten herauskommen können, sondern daß die Produktion durch sinngemäße Förderung seitens der Unternehmer wieder aufwärts entwickelt werden muß, um neue Werte zu schaffen. Unsere bedeutende Industrie, die Grundlage für den Erwerb von Millionen Deutscher, ist entstanden unter der Führung der hoch entwickelten geistigen und moralischen Kräfte ihrer leitenden Persönlichkeiten und kann ohne dieselben nicht weiterbestehen. Mehr als bisher hat die Zeit seit der November-Revolution gezeigt, daß die Leitung des Wirtschaftslebens unbedingt in der Hand einzelner Persönlichkeiten liegen muß, die innerlich und äusserlich in der Lage sind, die Verantwortung zu tragen. Denn alle Versuche von Gemeinwirtschaft sind bisher kläglich gescheitert.

Die Industrie ist trotz aller gewaltsamen Eingriffe gewillt, die ihr bisher erworbene Führung des Wirtschaftslebens zielbewußt und mit allen Kräften aufrecht zu erhalten. Sie muß aber verlangen, durch Ausgleich berechtigter Interessen und unter Berücksichtigung ihrer aus der Praxis gewonnenen Erfahrungen und Forderungen vollwertig bei der Gesetzgebung und Verwaltung gehört und berücksichtigt zu werden. Sie legt aus diesem Grunde schärfste Verwahrung ein, daß die wirtschaftliche Gesetzgebung im Reiche und in Sachsen einseitig unter die Kontrolle von Verbänden der Angestellten und Arbeiter gestellt werden soll und daß sie ohne die entscheidende Mitwirkung der Organisationen der Industrie und ihrer großen Verbände beabsichtigt ist.

Der Verband protestiert auf das nachdrücklichste gegen die Versuche,

den sächsischen Unternehmer unter ein Ausnahmerecht zu stellen, wie es keinem anderen Stande zugemutet worden ist, und wie es in dem mehrheitssozialistischen Antrag Arzt in der sächsischen Volkskammer und in den von der sozialdemokratischen Partei Sachsens der sächsischen Regierung auferlegten 11 Punkten zum Ausdruck kommt. Derartige Forderungen verstoßen gegen den Grundsatz: „Gleiches Recht für alle“ und stehen mit den in der Verfassung festgelegten Grundrechten sowie mit den natürlichsten Voraussetzungen zur Führung der Wirtschaft in schärfstem Widerspruch.“

Die Versammlung nahm alsdann nach dem Bericht eines Vertreters der Ortsgruppe Obervogtland über die

#### Hölz'sche Schreckensherrschaft

Stellung zu diesem verfassungswidrigen Vorgehen und stimmte einmütig der nachstehenden Entschliebung zu:

„Die 16. Hauptversammlung des Verbandes Sächsischer Industrieller am 5. Mai dieses Jahres in Dresden weist aus Anlaß des Berichtes der Mitglieder aus dem Vogtland über die Schreckenstage im Vogtland auf die großen Schädigungen wirtschaftlicher Art hin, die auch jetzt noch fortauern, zu denen diese Schreckensherrschaft geführt hat. Die gesamte sächsische Industrie stellt sich hinter die Forderung der Industrie des Vogtlandes, an die Regierung und alle staatsverhaltenden Kreise, alle Maßnahmen zu treffen, daß solche verfassungswidrige Zustände nicht wiederkehren können. Sie fordert von der sächsischen Regierung in entschiedenster Weise genügenden Schutz gegen die Gewaltherrschaft derartiger auf die Vernichtung des Wirtschaftslebens ausgehender Elemente und erklärt, daß die sächsische Industrie die Regierung zum Ersatz der in die Millionen gehenden Schäden verpflichtet erachtet.“

Als dann erstattete der Schatzmeister, Herr Konsul Harlan, den Kassenbericht, der von der Versammlung genehmigt wurde. Bei den Neuwahlen zum Vorstand wurden die ausscheidenden Herren wiedergewählt, neugewählt wurden die Herren Generaldirektor Feind, i. Fa. Eschbachsche Werke Dresden-N. und Hugo Bischoffberger, Klingenthal i. V. Die Versammlung erteilte hierauf dem Vorstand, der Geschäftsführung und dem Schatzmeister Entlastung und genehmigte die von dem Gesamtvorstand vorgeschlagenen Satzungsänderungen. Hierauf behandelte das geschäftsführende Präsidialmitglied des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, Herr Wirkl. Geh. Legationsrat a. D. Dr. Simons, Berlin in einem „Der Aufbau des Reichsverbandes der Deutschen Industrie und die Zentralarbeitsgemeinschaft“ betitelten Referat die Zusammensetzung und die Tätigkeit der zentralen Industrieorganisation Deutschlands.

Zum Schluß sprach Herr Dr. Gustav Stresemann, früher Syndikus und jetzt Vorstandsmitglied des Verbandes, über das Thema „Der Wiederaufbau Deutschlands und die Industrie.“ Die Ausführungen des Herrn Dr. Stresemann, die von der Versammlung mit großen Beifall entgegen genommen wurden, sollen auf Antrag aus der Versammlung als Sonderdruck im Wortlaut verbreitet werden.

Im Anschluß an diesen Vortrag gab die Versammlung nachstehende Erklärung ab, worauf der Vorsitzende die glänzend verlaufende Tagung schloß:

„Der Verband Sächsischer Industrieller steht auf dem Standpunkt, daß unter der Wirkung des Friedensvertrages ein Wiederaufbau Deutschlands unmöglich ist und daß die Entente die ungeheure Verantwortung für den Zusammenbruch Deutschlands und Europas nur durch Milderung der wirkenden Fesseln des Friedensinstrumentes von Versailles von sich abwälzen kann. Ohne Handelsflotte, ohne Kolonie, ohne die Möglichkeit, eine eigene, die Interessen deutscher Wirtschaft berücksichtigende Handels- und Wirtschaftspolitik treiben zu können, vermag das deutsche Volk weder sich aus den inneren Wirren zu erheben, noch den Wiederaufbau und die Wiedergutmachung mit Tatkraft und Erfolg in die Wege zu leiten.“

Der Verband richtet an die deutsche Regierung die dringende Aufforderung, ihre Unterhändler in Spa auf diese grundlegenden Voraussetzungen eindringlich hinzuweisen und fordert eine aktive, die besten Kräfte des Volkes zusammenfassende äußere und innere Politik.“

□ □ □

## Die Geschäftslage in den Fabrik-Bezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet.)

### Zur Lage im Meerane-Glauchauer Industriebezirk.

(Eigenbericht.)

Meerane, 8. Mai.

Die Erteilung von Bestellungen auf Kleider-, Blusen- und Kostümstoffe ist auch innerhalb der letzten beiden Berichtswochen sehr schwach gewesen. Die Kundschaft schenkt der gegenwärtigen Lage auf dem Textilmarkt kein Vertrauen und hält genau wie im Vorjahre um diese Zeit mit dem Auftragserteilen sehr zurück. Gekauft wird zurzeit nur das Allernotwendigste und dabei versucht man zu billigeren Preisen anzukommen, ohne zu überlegen, daß jetzt an einen Abbau der Preise noch nicht zu denken ist. Die wenigen Einkäufer, die in den jüngsten Wochen hier anwesend waren, haben so gut wie nichts bestellt. Sie erkundigten sich nur nach den jetzigen Warenpreisen und haben im großen und ganzen nur die Fähler ausgestreckt.

Das Garngeschäft ist auch in den letzten beiden Wochen außerordentlich ruhig verlaufen. Die Fabrikanten zeigen zurzeit nicht die geringste Neigung zur Tätigkeit neuer Abschlüsse auf bald lieferbares Garn. Die Garnagenten unterlassen infolgedessen zum großen Teil ihre üblichen Besuche. Die meisten Angebote werden zurzeit schriftlich abgegeben, jedoch ist auch auf diesem Wege, obwohl teilweise sehr vorteilhafte Offerten sich darunter befinden, wenig Erfolg zu verzeichnen. Zurzeit läßt sich schwer sagen, wann das Geschäft wieder einsetzt. Der eine glaubt, daß nach Pfingsten eine Belebung in der Erteilung von Winteraufträgen eintritt, während der andere sich erst nach Ablauf der Ferienzeit, also gegen Anfang bis Mitte August, ein lebhafteres Geschäft verspricht. Die Verhältnisse sind eben gegenwärtig sehr unsicher, und es bleibt nichts anderes

übrig, als den Gang der Geschäfte ruhig abzuwarten. Zu berücksichtigen ist ferner noch, daß der größte Teil der Fabrikanten noch teure Garnabschlüsse im Buche stehen oder teures Garn auf Lager hat, und es ist schon aus diesem Grunde unter Berücksichtigung der erhöhten Web-, Farb- und Ausrüstungslöhne eher mit noch höheren Warenpreisen zu rechnen. Ferner spricht man wieder von einer erneuten Erhöhung der Kohlenpreise, die auf die Fabrikationsverhältnisse von schwerwiegendem Einfluß sind.

In den Färbereien und Appreturanstalten gibt es zurzeit noch flott zu tun. Im allgemeinen sind die Ausrüster mit ihren Lieferungen infolge Farbstoff- und Seifen-Mangels sehr im Rückstand, und die Fabrikanten haben mit ihren Abnehmern infolge verspäteter Lieferungen unangenehmen Schriftwechsel zu führen. Die Kundschaft ist zurzeit auch nicht mehr so entgegenkommend als in der Zeit des Warenhungers, und sie kommt jetzt schnell mit Klagen und Annullierungen.

### Die Lage der Wuppertaler Textilindustrie und des Großhandels.

(Eigenbericht.)

Elberfeld, 4. Mai.

Die Elberfelder Stoffweberei hat noch auf Monate hinaus mit der Erledigung der vorliegenden Aufträge zu tun. Der Eingang neuer Aufträge ist auch hier in den letzten Wochen ins Stocken gekommen. Auch heute haben die Hersteller wollener und halbwollener Kleiderstoffe und Futterstoffe sehr unter dem Fehlen einigermaßen ausreichender Mengen Rohmaterial sehr zu leiden. Trotz der eingetretenen „Konjunkturverschiebung“, wie man in Abnehmerkreisen so gerne sagt, wissen die Fabrikanten Wollgarne in den zur Erledigung der vorliegenden Aufträge erforderlichen Mengen nicht zu erhalten. Durch die strengen Bedingungen des neuen Einfuhrverbotes, die aus volkswirtschaftlichen Gründen notwendig waren, wird die Materialbeschaffung noch weiter erschwert.

Eine regere Nachfrage nach ihren Erzeugnissen konnten die Möbelstoffwebereien auch in den letzten Wochen verzeichnen. Da Möbelstoffe in hochwertiger Qualitätsware, wie sie hier im Bezirk vornehmlich hergestellt wird, auch im Auslande sehr gefragt ist, können die hiesigen Möbelstofffabrikanten sich durch die Ausfuhr ihrer Artikel die für den Bezug des Rohmaterials notwendigen Devisen beschaffen. Diesem Umstande ist es zu verdanken, daß die Möbelstoffweberei schon vor Monaten dazu übergehen konnte, einen größeren Teil ihrer Betriebe wieder in Gang zu bringen. Einen Teil der Stühle muß man aber in den meisten Fällen trotz der regen Nachfrage infolge Materialknappheit immer noch ruhen lassen.

Die Barmer Fabrikanten haben im allgemeinen noch bis Ende dieses Jahres Aufträge vorliegen. Der Eingang neuer Aufträge ließ auch hier in den letzten Wochen zu wünschen übrig. Während aber in den ersten beiden Wochen des Aprils die Nachfrage wie abgesehen war und, wie man so sagt, auch nicht ein Faden Ware verlangt wurde, ist in den letzten Wochen schon wieder eine kleine Besserung eingetreten. Ein Teil der Kundschaft scheint sich inzwischen schon zu der Erkenntnis durchgerungen zu haben, daß vorläufig noch an keinen Preisrückgang zu denken ist. Bei Barmer Artikeln ist die Hoffnung hierauf ja auch noch geringer als bei anderen Artikeln, denn die Mehrzahl der Barmer Fabrikanten gehört zu Preiskonventionen mit strengen Bedingungen, welche weder ein unberechtigtes Nachgeben der Preise, noch eine Entbindung von früher eingegangenen Kontrakten zulassen.

Das neue Einfuhrverbot trifft die Barmer Industrie sehr empfindlich. Kunstseide, die schon vor dem Kriege bei der Herstellung der Barmer Artikel eine große Rolle spielte, ist durch die Knappheit an Naturseide während des Krieges und auch in der Nachkriegszeit zu dem wichtigsten Rohmaterial der Barmer Industrie geworden. Die deutschen Kunstseidenfabriken sind schon seit langer Zeit bemüht, ihre Produktion zu vergrößern, sind aber durch das Fehlen gewisser Chemikalien und durch die große Kohlenknappheit nicht in der Lage, auch nur einigermaßen den großen Anforderungen, die der immer noch wachsende deutsche Bedarf an sie stellt, gerecht zu werden. Die Barmer Industrie mußte deshalb dazu übergehen, um eine weitere Einschränkung ihrer Betriebe zu vermeiden und um nicht eine große Zahl von Arbeitern brotlos werden zu lassen, Kunstseide aus dem Auslande einzuführen. Die Versorgung der Barmer Industrie mit Kunstseide droht nun durch das Einfuhrverbot in Frage gestellt zu werden. Es sind in erster Linie die Hersteller von Kleiderbesätzen, die auf die Einfuhr ausländischer Kunstseide angewiesen sind. Daneben hat aber auch die Seidenbandindustrie ein großes Interesse daran, daß sie durch das Fehlen ausländischer Kunstseide nicht in der Herstellung ihrer Artikel gehemmt wird. Außerdem wird Kunstseide auch zu Geweben der verschiedensten Art und auch zu Strickwaren in großen Mengen verarbeitet, und es besteht heute noch gar keine Aussicht dafür, daß die deutschen Kunstseidenfabriken in absehbarer Zeit in die Lage kommen, den deutschen Bedarf allein zu decken.

Durch die Hebung des Wertes unserer Mark ist auch das Auslandsgeschäft in den letzten Wochen zum Stillstand gekommen. Die Preise für Lieferungen nach dem Auslande, für die die Konventionen dem schlechten Stande unserer Währung entsprechend hohe Valutenaufschläge festgesetzt hatten, wurden durch die Besserung der Valuta zu hoch. Die Barmer Fabrikanten wurden im Auslande zu teuer, und es wurde daher notwendig, eine neue Preisskala für die Auslandsverkäufe aufzustellen. Im Auslande ist überall ein sehr großes Interesse für Barmer Artikel festzustellen, und besonders die bekannten Barmer Klöppelspitzen, die man heute mit Rücksicht auf den großen Mangel an Leinengarnen vorwiegend aus Baumwolle herstellen muß, bringen große Aufträge.

In der Elberfelder Bekleidungsindustrie herrschte in den letzten Wochen im allgemeinen eine große Ruhe. Man wird

hier die Zurückhaltung der Kundschaft in erster Linie auf die bis ins Unermeßliche gestiegenen Warenpreise zurückführen müssen. Ein großer Teil der Verbraucher ist eben nicht mehr in der Lage, sich bei den heutigen Preisen in der Weise wie früher mit Kleidungsstücken zu versehen. Die hohen Preise werden in der Kleiderkonfektion vielleicht einen dauernden Rückgang des Verbrauches zur Folge haben. Man rechnet hier zwar damit, daß sich das Geschäft, sobald das Wetter etwas besser wird, bis Pfingsten wieder etwas belebt. Für die folgenden Sommermonate wird man aber mit einer sehr ruhigen Zeit rechnen müssen.

Im Großhandel war das Geschäft in den ersten beiden April-Wochen sehr ruhig. In den letzten beiden Wochen fing aber der Lagerverkehr an, sich etwas zu beleben. Es wurden allerdings im allgemeinen nur geringere Mengen umgesetzt, da die Kundschaft nie mehr als den direkt vorliegenden Bedarf zu decken suchte.

### Der Geschäftsgang in den niederrheinischen Webereien.

(Eigenbericht.)

M.-Gladbach, 4. Mai.

Im Webwarengeschäft hat sich in den verfloßenen 14 Tagen noch kein lebhafterer Verkehr eingestellt, die nun schon seit 6 Wochen anhaltende Stille trat womöglich noch stärker in die Erscheinung. Die Beschäftigung ist ja noch einigermaßen zufriedenstellend, so verfügen die Webereien, die rohe, gebleichte, gefärbte und bedruckte Biber- und Kalmuckartikel herstellen, noch über einen recht ansehnlichen Auftragsbestand, und auf Grund dieser Aufträge wird denn auch vorerst weitergearbeitet. Neue größere Bestellungen sind schon seit einiger Zeit nicht mehr hereingekommen, die Kundschaft sucht im Gegenteil sich vielfach den früher eingegangenen Verpflichtungen zu entziehen. Diesem Verlangen kann natürlich nicht stattgegeben werden, da die Weber sich für ihre Aufträge in Garnen usw. eindecken mußten.

In den Webereien, die Genua-Cord, Velvet, Pilots anfertigen, herrscht noch ziemlich rege Arbeitstätigkeit, in diesen Fabrikaten ist jetzt Hauptgeschäftszeit. Aufträge sind noch genügend vorhanden, neue Abschlüsse kommen jedoch fast nicht mehr vor. Die Preise sind ja etwas gesunken, man kann es daher der Kundschaft nicht verdenken, wenn sie sich vorerst noch abwartend verhält. Ein Rückschlag war ja bei der sprunghaften Steigerung aller Erzeugnisse zu erwarten, auf einen stärkeren Preisfall ist aber jedenfalls nicht zu rechnen.

Die Buntwebereien, die baumwollene Schlafdecken, Flanelle, Velours und baumwollene Hosenzeuge liefern, sind ebenfalls noch mit der Anfertigung früher erteilter Aufträge beschäftigt. Hauptsächlich sind es baumwollene Hosenzeuge, die noch Absatz finden, die übrigen Artikel, die mehr für die kalte Jahreszeit bestimmt sind, liegen ruhig.

In den Buckskin-, Kammgarn- und Cheviotwebereien ist noch ziemlich zu tun, da noch Aufträge für die nächsten Monate vorhanden sind. Neue Bestellungen sind aber nur wenige zu verzeichnen, und es mußten daher manche Stühle außer Tätigkeit gesetzt werden. Für alle diese Erzeugnisse ist jetzt wenig Kauflust vorhanden, die Preise sind ja etwas gewichen, von einem stärkeren Preisrückgang kann aber keine Rede sein. Die größeren Werke mit eigener Reißerei und Spinnerei sind noch am besten beschäftigt.

### Die Lage der Kunstwollfabriken und des Marktes für wollene und baumwollene Lumpen im M.-Gladbacher Bezirk.

(Eigenbericht.)

M.-Gladbach, 5. Mai.

Der Geschäftsgang in den Kunstwollfabriken hat sich nach dem überaus lebhaften Verkehr im ersten Vierteljahr 1920 jetzt ruhiger gestaltet. Nur in einigen besseren Kunstwollsorten herrscht noch einigermaßen Nachfrage, da die einschlägigen Webereien noch zu tun haben. Im allgemeinen werden die Fabrikanten aber, besonders in den geringeren Erzeugnissen, dazu übergehen müssen, die Produktion einzuschränken, umso mehr, als die bisherigen außergewöhnlich hohen Preise nicht mehr voll zu halten sind. Es macht sich denn auch allenthalben starke Zurückhaltung im Einkauf bemerkbar. — Das Geschäft in wollenen Lumpen ist auch stiller geworden; es herrscht Kaufunlust, und daher sind auch größere Abschlüsse nicht zu verzeichnen gewesen. Die Preise fast aller Sorten haben einen Rückgang erfahren. — Baumwollene Lumpen liegen ebenfalls ruhiger bei nachgebenden Preisen. Der Absatz war bis Ende März sowohl für die Erzeugung von Kunstbaumwolle als auch für die Papier- und Putzwollfabrikation sehr lebhaft.

□ □ □

### Von den Aktien-Gesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrl. Direktionen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

\*Mech. Baumwoll-Spinnerei und Weberei Bamberg. Der Geschäftsbericht für 1919 enthält treffende Ausführungen über die Lage des Baumwollmarktes und über die Entwicklung der deutschen Baumwollindustrie, deren Wiedergabe wir uns leider Raum mangels halber versagen müssen. Über das eigene Unternehmen sagt der Bericht u. a.: „Unsere eigene Produktion war in der Spinnerei etwas höher als im Vorjahr, dagegen blieb die Leistung der Weberei infolge des Einstuhlsystems stark gegen 1918 zurück. Unsere Makospinnerei und die Weberei in Zeil am Main waren auch im Berichtsjahr außer Betrieb. Im neuen Jahre hoffen wir, wenn keine Störung eintritt, auf etwa die doppelte Produktion zu kommen. Dadurch werden an unser Betriebskapital bei den enormen Rohstoffpreisen große Anforderungen gestellt werden, und um diesen zu genügen, haben wir uns veranlaßt, in der außerordentlichen Generalversammlung vom 13. Januar d. J. den Antrag auf Ausgabe von einer Million Mark Stammaktien und von 320000  $\mathcal{M}$  Vorzugsaktien, diese mit zehnfachem Stimmrecht, sowie von 1000000  $\mathcal{M}$  4 $\frac{1}{2}$  prozentigen Schuldscheinen zu bringen. Die Geneh-

migung erfolgte einstimmig. Die Stammaktien werden den Aktionären zu 115% zur Verfügung gestellt, die Vorzugsaktien sollen die Überfremdung unserer Gesellschaft verhindern und werden von der uns nabestehenden Seilerwarenfabrik Bamberg übernommen werden. Die Vorräte an Garnen und Geweben, die zu Beginn des Berichtsjahres noch ansehnliche waren, sind beinahe vollständig abgerufen und verkauft worden. Diese und die Zinsen aus den bei den Banken bestehenden sehr großen Guthaben begünstigten das geldliche Ergebnis des Jahres ganz beträchtlich, wie auch die dauernde Lebhaftigkeit des Baumwollmarktes mit den entsprechend steigenden Preisen unserem Abschluß für 1919 außerordentlich zu gute kam. Für die Wohlfahrtseinrichtungen sind für 1919 im Ganzen 189 698,74 M gegen 141 167,49 M im Jahre vorher ausgegeben worden, wozu auch noch 123 467,30 M für Lazarett und Unterstützung von Kriegern und deren Familien zur Ausgabe gelangten. Nach Abzug der ordentlichen Abschreibungen, der sätzungs- und vertragsmäßigen Verpflichtungen, der Beamten-Gratifikationen sowie einer entsprechenden Steuerreserve verbleibt ein Reingewinn von 1 112 762 M, aus dem 20 (i. V. 10%) Dividende = 800 000 M, für Arbeiterunterstützungen bei Arbeitseinschränkungen usw. 140 000 M und Unterstützung an die Pensionisten 30 000 M gezahlt werden; einschließlich des Gewinnvortrags aus dem Jahre 1918 werden 3 714 92 M auf neue Rechnung übertragen. — Die unter Leitung von Herrn Paul Gnuva abgehaltene Generalversammlung, in der 17 Aktionäre mit 2447 Stimmen anwesend waren, erledigte die Regularien und genehmigte die vorgeschlagene Dividende. Herr Geh. Kommerzienrat Semlinger teilte mit, daß die Nachfrage im laufenden Geschäftsjahre überaus lebhaft sei. Die Preise, sowohl für die Rohmaterialien wie für die fertige Ware, seien außerordentlich gestiegen. Über die Aussichten lasse sich nichts Zuverlässiges sagen, da sie zu sehr von der künftigen Entwicklung oder Rückentwicklung der deutschen Valuta abhängen.

**Erste Deutsche Fein-Jute-Garn-Spinnerei Akt.-Ges. in Brandenburg.** Im Geschäftsbericht für 1919 heißt es u. a.: „Die Versorgung unseres Werkes mit Rohmaterialien war in den ersten drei Quartalen im üblichen Umfang, und wir waren während dieses Zeitraumes noch auf die Anfertigung von Textil-, Papier- und Ersatzmischgarnen angewiesen. Von Oktober an gelang es uns, wieder Jute einzuführen, und wir konnten hiermit allmählich in die altgewohnte Spinnerei übergehen. Unsere Garne fanden sofort guten Absatz. Entsprechend der Geldentwertung mußten wir den Rohstoff sehr hoch bezahlen, und bei andauernden Steigerungen der Löhne und Gehälter war auch der Geldbedarf weit über unsere verfügbaren Mittel gehend. Das neue Jahr hat uns bisher gute Beschäftigung bei gesteigerter Produktion gebracht, obwohl an eine volle Ausnutzung unserer Spinnerei wegen Kohlenmangels und auch aus finanziellen Gründen nicht gedacht werden kann.“ Der Reingewinn ist auf 301 900 (155 862) M gestiegen, dessen Verteilung wie folgt geschieht: Talonsteuerreserve 6000 (6600) M, Delkredere-Konto 68 628 (—) M, 14% Dividende = 108 000 M (i. V. 10%) = 120 000 M + 100 M Bonus auf je 2 Aktien in 5% Kriessanleihe, Tantieme an den Aufsichtsrat 16 810 (7990) M, Gratifikation an Arbeiter und Beamte 30 000 (10 000) M, Vortrag auf neue Rechnung 12 561 (11 272) M. — Die ordentliche Generalversammlung genehmigte die Jahresrechnung für 1919, erteilte die Entlastung und setzte die sofort zahlbare Dividende auf 14% fest. Sie beschloß ferner, das Grundkapital entsprechend dem Antrage der Verwaltung um 1 200 000 M auf 2,4 Mill. M zwecks Stärkung der Betriebsmittel zu erhöhen. Die neuen Aktien, die vom 1. Januar 1920 ab an der Dividende teilnehmen, werden von der Bank für Handel und Industrie zum Kurse von 107% mit der Verpflichtung übernommen, sie den Besitzern alter Aktien zum Kurse von 112% im Verhältnis 1:1 zum Bezuge anzubieten. Die beantragten Abänderungen des Statuts wurden genehmigt, u. a., daß der Aufsichtsrat fortan eine feste Vergütung von 2000 M für jedes Mitglied und Jahr erhält. Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat wurde das ausscheidende Mitglied, Herr Kaufmann Alfred Bergmann, wiedergewählt. Neugewählt wurden die Herren Kaufmann Leo Brasch und Bankdirektor Nádolny von der Bank für Handel und Industrie.

**Zwirnerei und Nähfadefabrik Göppingen, Sitz Augsburg.** Der Abschluß für 1919 wie t nach Abzug der regelmäßigen Amortisation und der statuten- und vertragsmäßigen Lasten einen Gewinn von 698 772 M aus, wozu diesmal kein Vortrag kommt (i. V. 2 014 232 M einschließlich 1 233 090 M Vortrag). Es wird eine Dividende von wieder 20% verteilt und der Rest vorgetragen. — In der Generalversammlung vertraten 17 Aktionäre 834 Stimmen. Die Regularien wurden genehmigt und die Dividende auf 20% festgesetzt. Wie der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Komm.-Rat Ernst Schmid mitteilte, machte die Beschaffung der Rohgarnspinnstoffe, bei deren Bezug die Gesellschaft hauptsächlich auf das Ausland angewiesen ist, die meisten Schwierigkeiten. Der Tiefstand unserer Valuta erschwerte die diesbezüglichen Dispositionen. Der Gewinn sei gegen das Vorjahr zurückgegangen; über die Aussichten lassen sich keine Voraussagen machen. Es ist in Bälde eine Herabsetzung der Verkaufspreise für die als Gebrauchsgegenstände unentbehrlichen Fabrikate der Gesellschaft zu erhoffen. Um die Aktionsfähigkeit der Gesellschaft aufrechtzuhalten, wurde die Erhöhung des Aktienkapitals von 2,25 auf 6 Mill. M durch Ausgabe von 2500 auf den Inhaber lautenden Aktien zu je 1500 M genehmigt. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wieder Herr Komm.-Rat Ludwig Hammon, Direktor der Bayer. Handelsbank in München, neu in den Aufsichtsrat gewählt.

**Gardinenfabrik Plauen in Plauen, Vogtl.** Der Prospekt über die an der Berliner Börse zugelassenen 2,3 Mill. M neuen Aktien enthält u. a. folgende Ausführungen: „Der Geschäftsgang ist in der Gardinen-Industrie zurzeit allgemein lebhaft. Sobald wir mit Kohlen entsprechend versorgt sind, soll die Appreturanstalt in Betrieb genommen werden. Die Aussichten könnten als günstig bezeichnet werden, wenn nicht fortwährend von neuem Störungen, insbesondere durch ungenügende Kohlenlieferungen sowie durch die Schwierigkeiten in der Beschaffung der nötigen Baumwollgarne, eintreten würden.“

**Bachmann & Ladewig A.-G. in Chemnitz.** Die alten Aktionäre werden aufgefordert, das Bezugsrecht auf die neuen Aktien zum Kurse von 180% im Verhältnis 5:3 bis zum 27. Mai auszuüben.

**Sächsische Nähfadefabrik vorm. R. Heydenreich in Witzschdorf, Sachsen.** Die außerordentliche Hauptversammlung beschloß die Erhöhung des Grundkapitals um 1 Million auf 2 500 000 M durch Ausgabe von 750 auf den Inhaber und 250 auf den Namen lautende vom 1. Juli 1919 ab gewinnanteilsberechtigten Aktien zu je 1000 M. Die jungen Aktien werden von einem Bankinstitut mit der Verpflichtung übernommen, die Aktien den derzeitigen Aktionären vorbehaltlich der behördlichen Genehmigung zum Kurse von 100% in der Weise zum Bezuge anzubieten, daß auf sechs alte Aktien eine Namensaktie und auf zwei alte Aktien eine Inhabersaktie bezogen werden kann. Einigen mit der Kapitalserhöhung in Verbindung stehenden Statutenänderungen wurde zugestimmt.

**Weidaer Jute-Spinnerei und Weberei A.-G. in Weida, Sachs.-Weimar.** Die Gesellschaft erhielt die Genehmigung zur Ausgabe von 2 Mill. M 5% Teilschuldverschreibungen.

**Dresdener Strickmaschinenfabrik in Dresden.** Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte die Kapitalserhöhung um 0,70 auf 2 Mill. M. Die neuen Aktien, ab 1. Januar 1920 an der Dividende teilnehmend, werden von der Bankfirma A. Falkenburger zu 110% übernommen und den alten Aktionären zu 120% von 1 zu 2 angeboten. In den Aufsichtsrat wurde Herr Direktor Müller vom Jasmatzi-Konzern in Dresden neu gewählt. Der Geschäftsgang sei befriedigend.

**Eilenburger Kattun-Manufaktur A.-G. in Eilenburg.** Die Ausübung des Bezugsrechtes auf die neuen Aktien zum Kurse von 100% zuzüglich 5% Stückzinsen kann bis 20. Mai erfolgen. Auf je 3900 M alte Aktien wird eine neue Aktie über 1000 M gewährt.

**Gera-Greizer Kammgarnspinnerei in Zwötzen bei Gera, Reuß.** Eine neue Form der Ausschüttung aufgespeicherter oder indirekter Gewinne kündigte die Gesellschaft an. Sie gewährt aus dem Reingewinn 150% Aktienrechte umsonst in der Weise, daß sie die Aktien herausstempelt. Daraus werden aus 2 Mill. M nom. künftig 5 Mill. M nom. Soweit die Aktionäre nicht ihre Aktien zur Abstempelung einreichen, sollen in Höhe des obigen Betrages neue Inhabersaktien mit je 1000 M Nennwert gegen Barzahlung ausgegeben werden. Den Inhabern der Aktien, deren Nennbetrag nicht erhöht wird, sollen 150% in bar ausbezahlt werden. Die Generalversammlung soll auch Ergänzungswahlen zum Aufsichtsrat vornehmen.

**Elsässische Textilwerke A.-G. in Berlin.** Die dieser Tage abgehaltene außerordentliche Generalversammlung beschloß, den Antrag auf Liquidation der Gesellschaft für diesmal von der Tagesordnung abzusetzen. Die Verwaltung konnte nämlich mitteilen, daß ihr ein Gebot auf die Aktien zugegangen sei, dessen Annahme sie als vorteilhaft für die Aktionäre halte, da sie in diesem Falle schneller zu ihrem Gelde kommen können als bei Eintritt der Gesellschaft in die Liquidation. Eine im Juni einzuberufende neue, außerordentliche Generalversammlung wird sich über die Annahme oder Ablehnung dieses Angebotes schlüssig zu machen und gegebenenfalls über die Liquidation der Gesellschaft zu beschließen haben. Im übrigen seien die von der Gesellschaft geschlossenen Verträge längst rückgängig gemacht und die von ihr geleisteten Anzahlungen zurückgezahlt worden. Nur die Abrechnung über die von ihr gezogenen Nutzungen und gemachten Aufwendungen seien noch zu erledigen. Hierbei handle es sich aber nur um geringfügige Beträge.

**Schweizerische Decken- und Tuchfabriken, Pfungen-Turbenthal.** Die Generalversammlung genehmigte Geschäftsbericht und Rechnung und setzte die Dividende auf 5% plus 5% Superdividende (wie im Vorjahre) fest. Die Verwaltungsräte Biedermann, Dr. Corti, Chemiker Egli aus Lugano, Direktor Huggeberg und Fabrikant Sträuli-Ganzoni sind auf eine neue Amtsdauer bestärkt worden.

**Filature de Coton du Val de Ville in Rothau (Elsass).** Die Generalversammlung hat beschlossen, aus dem 470 045 Fr. betragenden Reingewinn eine Dividende von 15% zu zahlen. In einer sich anschließenden außerordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, das Kapital von bisher 1,87 Mill. Fr. auf 4 Mill. Fr. zu erhöhen. Die neuen Aktien sind für das Geschäftsjahr 1919/20 voll dividendenberechtigt und werden den bisherigen Aktionären im Verhältnis von siebenzehn neuen auf fünfzehn alte Aktien angeboten.

**Beantragte Kapitalserhöhungen:** Forstmann & Huffmann in Werden-Ruhr (um 2,90 Mill. M auf 5 Mill. M). — M. Lamberts & May, Akt.-Ges. in M.-Gladbach (um 130 000 M auf 26 Mill. M). — Anton Lamberts Chr. Sohn, Akt.-Ges. in M.-Gladbach (um 1 Mill. M auf 2,5 Mill. M). — Hanfwerke Füssen-Immenstadt, Akt.-Ges. (um 10 Mill. M auf 20 Mill. M). — Gera-Greizer Kammgarnspinnerei in Zwötzen (um 2 Mill. M auf 5 Mill. M). — Sächsische Wollgarnfabrik Akt.-Ges. vorm. Tittel & Krüger in Leipzig-Plagwitz (um 5 Mill. M auf 10 Mill. M).

**Dividenden-Vorschläge:** Tüllfabrik Flöha, Akt.-Ges. in Plauen bei Flöha 20 (i. V. 16)%. — Norddeutsche Wollkammerei und Kammgarnspinnerei in Bremen 12 (10) % und 500 M Bonus auf jede Stammaktie. — Baumwollspinnerei Germania in Epe bei Gronau i. Westf. 30 (0)%. — Forstmann & Huffmann, Akt.-Ges. in Werden-Ruhr 10 (6)%. — G. Feibisch, Akt.-Ges. in Berlin 10% für das erste Geschäftsjahr. — Elsäss. Kammgarnspinnerei Gluck & Cie. in Mülhausen i. Elsaß 12%. — Akt.-Ges. für Anilinfabrikation in Berlin 18 (12)%. — Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer & Co. in Leverkusen 18 (12)%. — Schweiz. Gesellschaft für Tüllindustrie, Akt.-Ges. in Münchwilen, Schweiz 10 (5)%. — Sächsische Wollgarnfabrik Akt.-Ges. vorm. Tittel & Krüger in Leipzig-Plagwitz 10% (wie i. V.).

#### \* Generalversammlungen.

17. Mai Vereinigte Smyrna-Teppich-Fabriken Akt. Ges. in Cottbus.
18. „ Spinnfaser-Akt.-Ges. in Elsterberg, Sachsen.
19. „ Gera-Greizer Kammgarnspinnerei in Zwötzen bei Gera, Reuß.
19. „ Wollwäscherei und -Kammerei in Döbren bei Hannover.
20. „ Färbereien und Appreturanstalten Georg Schleber, Akt.-Ges. in Reichenbach i. V.

# Kurszettel amtlich notierter und nicht notierter Textilwerte.

Zusammengestellt von der **Kolonialbank-Aktiengesellschaft (Abt. für Textilwerte)**, Berlin W. 8, Behrenstraße 31.  
(Fernsprecher Zentrum Nr. 8629, 8630, 8035; Telegramm-Adresse: Kolonialbank; Reichsbank-Giro-Konto).

Berlin, 8. Mai 1920.

Dividende			Gesch.-jahr	Name	Geld	Brief	Dividende			Gesch.-jahr	Name	Geld	Brief
1917	1918	1919					1917	1918	1919				
<b>Baumwolle.</b>													
<b>Spinnereien und Webereien.</b>													
8	8	35	1.1	Allgäuer Baumwollspinnerei und Weberei Gyr	277	281	8	4	6	1.1	Bremer Tauwerk	169	174
20	15	15	1.10	Augsburger Buntweberei	248	259	11	11	11	1.1	Dresdner Nähmaschinen Zwirn	—	—
11	14	15	1.1	Baumwoll-Feinspinnerei Augsburg	—	—	25	25	35	1.1	Kunz Treibriemen	—	—
10	15	15	1.1	Baumwollspinnerei Erlangen	—	—	15	15	15	1.1	Mechanische Seilerwaren Füssen	—	—
12	12	12	1.1	Baumwollspinnerei Kolbermoor	330	334	11	7	—	1.7	Seilindustrie Wolff	768	172
22	22	—	1.7	Baumwollspinnerei Mittweida	368	372	20	20	20	1.1	Zwirn- und Nähfaden Göppingen	615	621
0	5	10	1.1	Baumwollspinnerei Senkebach	290	2 6	—	—	—	—	—	—	—
10	10	18	1.1	Baumwollspinnerei am Stadtbach	425	430	—	—	—	—	—	—	—
7	0	8	1.1	Baumwollspinnerei Unterhausen	178	182	—	—	—	—	—	—	—
15	15	35	1.1	Baumwollspinnerei Zwickau	—	—	6	10	6	1.1	Berliner Jutespinnerei	—	—
10	8	—	1.4	Baumwollweberei Mittweida	194	198	12	12	—	1.7	Braunschweiger Jute	288	292
8 <sup>1/2</sup>	8 <sup>1/2</sup>	14	1.1	Baumwollweberei Zöchlingsweiler	265	269	10	0	0	1.1	Bremer Jute-Spinnerei	183	188
10	20	20	1.10	L. P. Bernberg	—	—	36 <sup>1/2</sup>	36 <sup>1/2</sup>	25	1.1	Deutsche Jutespinnerei	392	397
10	5	20	1.1	Boeddinghaus, Reimann & Co.	—	—	10	15	14	1.1	Feinjute-Spinnerei	248	252
10	12	12 <sup>1/2</sup>	1.1	Chemnitzer Aktien-Spinnerei	—	—	36	36	14 V	1.1	Geraer Jutespinnerei A.	—	—
7	7	7	1.1	Gesellsch. für Spinnerei und Weberei Eittingen	310	313	30	30	8 V	1.1	Geraer Jutespinnerei B.	—	—
12	12	—	1.7	Gladbacher Textil	248	252	15	15	12	1.1	Hanseatische Jutespinnerei	275	280
8	8	20	1.1	Hammerson Akt.-Ges.	210	214	10	5	—	1.7	Harburger Jute	235	240
6 <sup>1/2</sup>	5 <sup>1/2</sup>	10 <sup>1/2</sup>	1.1	Hausstetter Spinnerei und Weberei	—	—	22	20	—	1.1	Jutespinnerei Bremen	421	4 6
15	15	15	1.7	Kolb & Schüle	—	—	20	12	12	1.7	Jutespinnerei Cassel	331	335
16	16	—	1.1	Leipziger Baumwollspinnerei	368	372	13	13	9	1.1	Norddeutsche Jutespinnerei A.	233	237
14 <sup>1/2</sup>	14 <sup>1/2</sup>	20,4	1.1	Mech. Baumwollspinnerei u. Web. Augsburg	395	391	10	10	5	1.1	Norddeutsche Jutespinnerei B.	178	—
10	10	20	1.1	Mech. Baumwollspinnerei u. Web. Bamberg	235	241	10	6	—	1.10	Tränkner & Wirker	162	166
12 <sup>1/2</sup>	12 <sup>1/2</sup>	—	1.1	Mech. Baumwollspinnerei u. Web. Bayreuth	—	—	12	8	7	1.1	Westdeutsche Jutespinnerei	—	—
6	6	11 <sup>1/2</sup>	1.1	Mech. Baumwollspinnerei u. Web. Kaufbeuren	215	224	4	—	—	1.7	**Süddeutsche Juteindustrie Mannheim	—	—
11 <sup>1/2</sup>	12 <sup>1/2</sup>	12 <sup>1/2</sup>	1.1	Mech. Baumwollspinnerei u. Web. Kempten	345	351	—	—	—	—	—	—	—
23 <sup>1/2</sup>	23 <sup>1/2</sup>	23 <sup>1/2</sup>	1.1	Mechanische Weberei Fischen	388	394	—	—	—	—	—	—	—
20	14	—	1.5	Mechanische Weberei Zittau	264	269	—	—	—	—	—	—	—
24	24	40	1.1	Neue Baumwollspinnerei und Weberei Hof	428	432	4	0	—	1.7	Deutsche Spitzen	214	218
7	8 <sup>1/2</sup>	12	1.1	Pfersee Spinnerei	2 4	260	16	16	—	1.6	Dresdner Gardinen	233	237
8 <sup>1/2</sup>	6	—	1.7	Spinnerei und Weberei Kottern	230	235	4	15	—	1.7	Falkenstein Gardinen	245	249
8	—	—	1.7	Süddeutsche Baumwollspinnerei Kuchen	235	241	4	25	—	1.7	Gardinenfabrik Plauen	317	321
10	10	17 <sup>1/2</sup>	1.1	Württembergische Baumwollspinnerei Edlingen	370	376	8	8	—	1.7	Plauener Spitzen	211	215
5	5 V	—	1.7	**Baumwollspinnerei u. Weberei Lampertsmühle	193	—	15	15	—	1.7	Plauener Tüll und Gardinen	232	235
0	10	18	1.1	**Klauser Spinnerei	282	288	16	10	—	1.4	David Richter	246	249
9	9	—	1.1	**Meyer-Kauffmann	178	182	16	16	20 V	1.4	Tüllfabrik Flöha	288	2 2
20	18	26	1.1	**Pongs Spinnerei und Weberei Vorzüge	248	252	22	14	34	1.1	Vogtländische Tüllfabrik	346	350
14	10	20	1.1	**Pongs Spinnerei und Weberei Stämme	198	202	—	—	—	—	—	—	—
0	—	—	1.1	**Spinnerei und Weberei Hüttenheim-Benfeld	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	10	—	1.4	**Weidhafer Spinnerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Wolle.</b>													
<b>Kämmereien, Wäschereien, Spinnereien, Webereien.</b>													
15	15	32	1.1	Aachener Spinnerei	468	472	—	—	—	—	—	—	—
14	14	21	1.1	Augsburger Kammgarnspinnerei	416	421	10	0	—	1.1	Bremer Linoleum	176	180
16	16	—	1.4	Bautzener Tuchfabrik	245	249	14	10	6	1.1	Delmenhorster Linoleum	243	247
12	10	25	1.1	Bedburger Wollindustrie	308	312	10	10	14	1.1	Deutsches Kunstleder	212	216
15	15	20	1.1	Bremer Wollkämmerei	—	—	12	0	—	1.1	Deutsches Linoleum	194	200
7	0	—	1.1	Bremer Wollwäscherei	151	155	14	12	20	1.1	Poppe & Wirth	230	236
12	12	16	1.1	Concordia Spinnerei und Weberei	208	212	4	4	12 V	1.1	Vereinigte Smyrna Teppich	210	212
20	15	30	1.1	Deutsche Wollwaren Manufaktur	328	342	13	8	15	1.1	**Wurzener Teppich	—	—
15	10	25	1.1	Elbsächsisch-Badische Wollfabrik Forst	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	20	—	1.7	Gladbacher Wollindustrie	398	402	—	—	—	—	—	—	—
10	8	15	1.1	Kammgarnspinnerei Bietigheim	314	321	—	—	—	—	—	—	—
8	8	8	1.1	Kammgarnspinnerei Dörselhof	238	242	—	—	—	—	—	—	—
8	12	12	1.1	Kammgarnspinnerei Gautzsch	170	174	—	—	—	—	—	—	—
12	15	12	1.1	Kammgarnspinnerei Kaiserslautern	400	408	10	12	16	1.1	Bleicherei Augsburg	264	268
15 <sup>1/2</sup>	15	30	1.1	Kammgarnspinnerei Leipzig	328	332	9	6	12	1.1	Aktien-Färberei Münchberg Knab & Linhardt	243	248
11	11	11	1.1	Kammgarnspinnerei Meerane Stämme	186	191	6	5	—	1.6	Eilenburger Kattun-Manufaktur	188	172
6	6	10	1.1	Kammgarnspinnerei Schaefer	168	162	8	8	15*	1.1	Färberei Glauchau	226	230
20	35	35 V	1.1	Kammgarnspinnerei Schedewitz	—	—	7	7	—	1.7	Neue Augsburger Kattun	177	181
6	—	—	1.1	Kammgarnspinnerei Stöhr	348	352	4 <sup>1/2</sup>	—	—	1.1	Schlesische Blandruckerei	—	—
22	22	24	1.1	Kammgarnspinnerei Wernshausen Vorzüge	323	327	12	6	—	1.7	Württembergischer Kattunmanufaktur Heidenheim	238	242
21	21	23	1.1	Kammgarnspinnerei Wernshausen Stämme	313	317	4	4	—	1.7	**Moritz Ribbert Aktien-Gesellschaft	—	—
8	8	—	1.10	Leipziger Wollkämmerei	198	201	—	—	—	—	—	—	—
12	10	12 V	1.1	Norddeutsche Wollkämmerei	314	320	—	—	—	—	—	—	—
10	12	14	1.1	Sächsische Kammgarnspinnerei Harthau	341	345	—	—	—	—	—	—	—
12	10	10 V	1.1	Sächsische Wollgarnfabrik Tittel & Krüger	398	404	20	20	25	1.12	Bachmann & Ladewig	321	327
12	11	10 V	1.1	Schneller & Eitorf	211	215	9	9	10	1.1	Berliner Wäschefabrik Ritter	196	200
12	20	24	1.1	Thüringer Wollgarnspinnerei	399	304	12	12	12	1.9	J. Elsbach & Co.	—	—
10	20	—	1.10	Tuchfabrik Aachen	243	247	18	38	25	1.1	Gebhardt & Co.	—	—
16	18	20	1.12	Wollwarenfabrik „Merkur“	342	346	26	21	25	1.1	Girmes & Co.	688	692
18	18	15 V	1.1	Wollwäscherei und Kämmerei Döhren	—	—	0	0	0	1.1	Mechanische Weberei Linden	302	307
20	25	35	1.1	Zwickauer Kammgarnspinnerei	—	—	27	13	20 V	1.1	Rheinische Möbelstoff	393	397
14	20	—	1.1	**Gera Greizer Kammgarnspinnerei	—	—	20	20	20	1.1	Vereinigte Glanzstoff	945	955
10	15	20	1.1	**Vereinigte Märk. Tuchfabriken A.G. Berlin	275	285	6	6	6 V	1.1	**Vereinigte Kunstseide	—	—
<b>Filze.</b>													
20	12 <sup>1/2</sup>	22 <sup>1/2</sup>	1.1	Dittersdorfer Filz- und Kratzentuchfabrik	435	440	—	—	—	—	—	—	—
0	0	6	1.1	Filzfabrik Fulda	—	—	10	12	—	1.4	Großenhainer Webstuhl (abgeet. Akt.)	262	265
6	6	9	1.1	Vereinigte Filzfabriken Giengen	230	238	32	25	—	1.4	Hamel Maschinen	325	331
<b>Leinen.</b>													
<b>Spinnereien und Webereien.</b>													
17 <sup>1/2</sup>	16 <sup>1/2</sup>	—	1.1	Bielefelder mechanische Weberei	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	10	12	1.1	Erdmannsdorfer Spinnerei	222	226	—	—	—	—	—	—	—
15	—	—	1.10	Insterburger Spinnerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	20	—	1.10	Mechanische Weberei Sorau	—	—	18	13	18 V	1.1	Akt.-Ges. für Anilin-Fabrikation	573	577
8	8	8	1.1	Ravensberger Spinnerei	188	192	20	12	—	1.1	Badische Anilin und Soda	508	512
12	18	—	1.9	Schlesische Leinen Kramsta	297	302	15	16	—	1.1	Griesheim-Elektron	313	317
20	18	—	1.7	Schlesische Textil Methner & Franke	274	278	13	10	—	1.1	Weilerter Meer	108	111
15	15	10	1.1	Spinnerei Renner & Co.	—	—	20	12	18 V	1.1	Elberfelder Farbenfabrik	422	426
5	5	—	1.1	Viersener Spinnerei	—	—	18	12	14 V	1.1	Höchster Farbwerke	378	389
7	7	4	1.1	Vorwärts-Spinnerei Stämme	148	152	4	5	—	1.1	Farbwerke Mühlheim	230	236
<b>Zwirnereien-Seilereien.</b>													
<b>Jute.</b>													
<b>Spinnereien und Webereien.</b>													
<b>Tüll-Gardinen-Spitzen.</b>													
<b>Trikot-Wirkereien.</b>													
<b>Teppich-Linoleum, Kunstleder etc.</b>													
<b>Ausrüstungs-Industrie</b>													
<b>Druckereien etc.</b>													
<b>Div. Textil-Industriezweige.</b>													
<b>Maschinenfabriken.</b>													
<b>Farbenfabriken.</b>													

\* Außerdem Mk. 300.— in Kriegsanleihe      +) davon 50% in Kriegsanleihe.      (1) u. 50 Mk. Bonus.      \*) Vorzuschlagen      \*\*) unnotiert      \*) und 12% Bonus.  
 x) Außerdem Mk. 100 in Kriegsanleihe      +) und 10% Bonus.      o) und 7% Bonus.      +) u. 90 Mk. Bonus.      x) und 9% Bonus.      o) und 5% Bonus.

## Marktberichte.

### Wolle, Garne und Waren.

**Wollversteigerung in Güstrow.** Über die am 28. April von der Deutschen Wollgesellschaft abgehaltene vierte diesjährige Wollversteigerung des Wollverwertungsverbandes (deutscher Landwirtschaftskammer), deren Ergebnis wir bereits kurz meldeten, wird uns im einzelnen noch berichtet: Das Angebot betrug etwa 3200 Ztr., von denen etwa 700 Ztr. wegen zu hoher Limitierung seitens der Eigner zurückgezogen wurden. Käufer waren zahlreich erschienen. Die Stimmung war zu Anfang zurückhaltend, Hauptkäufer waren Kammgarnspinner und Fabrikanten. Es wurden verkauft:

Beste lange A/AA Wollen zu 4950-6050 $\mathcal{A}$ je Ztr. = 250-270 $\mathcal{A}$ je kg	} fabrikge- waschen.
Lange gute A u. AA " " 3800-4700 " " = 220-230 " "	
Vollschür. mittl. A " " 3200-3800 " " = 200 " "	
B Wollen " " " 3500 " " = 170-180 " "	
B/C " " " 3000-3700 " " = 150 " "	

Merino-Zweischuren auf Basis von 170-190  $\mathcal{A}$  je kg fabrikgewaschen.  
Die Behandlung der Wollen war im allgemeinen sehr gut.

**Von der Londoner Kolonialwoll-Versteigerung.** London, 3. Mai. An der heutigen Wollauktion kamen 10360 Ballen zum Angebot. Für beste Sorten bestand rege Nachfrage zu vorhergehenden Preisen, mittlere Merinos nur wenig abgesetzt, Preise teilweise 20% niedriger als bei dem letzten Serienverkauf. — 4. Mai. Es waren 11103 Ballen angeboten. Gute Sorten Merinos wurden zu den vollen vorigen Preisen lebhaft begehrt, dagegen lagen mittlere und geringere Sorten andauernd schwach. Von dieser Ware wurden mehrere Partien-Verkäufe zurückgezogen, da der von den Käufern gebotene Preis nicht zufriedenstellend war. — 5. Mai. Angeboten wurden heute 11627 Ballen. Feine Sorten wurden zu behaupteten Preisen glatt verkauft, mittlere Sorten gefetteter Merinos waren besser gefragt, geringere gereinigte Merinos und Crossbreds wiesen keine einheitliche Preisbewegung auf. Die geforderten Preise machten die Interessenten zu Käufen geneigt. — 6. Mai. Bei der Fortsetzung der Wollauktion wurden heute 11865 Ballen angeboten. Viele Partien wurden infolge der niedrigen Preisangebote seitens der Interessenten aus dem Verkehr zurückgezogen. In verschiedenen Wollsorten herrschte gute Nachfrage zu stetigen Preisen, andere Sorten wurden 20% unter Märzpreis notiert. — 7. Mai. Die Wollauktion schloß heute. Von den am letzten Tage angebotenen 11714 Ballen wurde nur ein Teil verkauft. Die Notierungen waren im Vergleich der Märzserien für beste Merinos 5-10%, für andere Sorten 15-20% niedriger. (W. T. B.)

**Versteigerung ostindischer Wollen in Liverpool vom 28. April.** Die Versteigerung ostindischer Wollen war auch heute gut besucht. Das Ausgebot betrug 6217 Bll. gut mittlerer Beschaffenheiten, aber die Nachfrage war schleppend, und die Käufer waren etwas zurückhaltend. Ziemlich häufig mußten ausgetobene Lose zurückgezogen werden, und die Preise waren allgemein williger; sie sind jetzt volle 10% niedriger als auf der März-Versteigerung. Es erlösten Kandahar- 4-27 $\frac{1}{2}$  d., Harnai- 3 $\frac{1}{4}$ -27 $\frac{1}{2}$  d., Hirat- 13 $\frac{1}{2}$ -14 $\frac{1}{2}$  d., Vicareres 6-30 $\frac{1}{2}$  d. und Joria-Wollen 11-28 $\frac{1}{2}$  d., alles das engl. Pfund. — 30. April. Die Fortsetzung der Versteigerung ostindischer Wollen brachte gestern ein Ausgebot von 6122 Bll. Die Kauflust flaute merklich ab, und da die Käufer nicht geneigt waren, die verlangten Preise zu zahlen, mußten wieder viele Lose aus dem Markt gezogen werden. Die Stimmung war flau zu ungefähr dem Abschlag vom Tage vorher. Einige feine Lose Vicareres- und Joria-Wollen holten bis 31 d. bzw. 33 d. — Der heutige Schlußtag brachte ein Ausgebot von 5155 Bll.; es war die am Schlußtag übliche Zusammenstellung verschiedener Herkünfte und geringer Ware; es befanden sich darunter 100 Bll. Basra-Wollen sowie 550 Bll. Hautwollen und Ziegenhaar. Im ganzen kamen 29681 Bll. auf dieser Reihe unter den Hammer, und zugeschlagen wurden rund 25000 Bll. Käufer waren heute wenig vertreten, da viele ihren Bedarf bereits eingedeckt hatten; die Kauflust war daher weiter schleppend, und die Reihe schloß flau und volle 10% niedriger als die vorausgegangene Versteigerung. Ziegenhaar erzielte die frühere Preise, einige Lose etwas mehr. Es erlösten: Harnai- gestern 11-23 d. und heute 5 $\frac{1}{2}$ -16 d., Kandahar- 5 $\frac{1}{2}$ -28 d. bzw. 9-17 $\frac{1}{2}$  d., Vicareres- 7-31 d. bzw. 3 $\frac{1}{2}$ -25 d., Joria- 6 $\frac{1}{2}$ -33 d. bzw. —, Hirat- 12 $\frac{1}{2}$ -13 d. bzw. 13-18 $\frac{1}{2}$  d. und Bibruk-Wollen heute 5 $\frac{1}{2}$ -23 $\frac{1}{2}$  d., alles das engl. Pfund. (K. Z.)

**Zur Lage des Bradforder Marktes** ging der Firma Wood, Hentzen & Schlundt in Leipzig nachstehender telegraphischer Bericht zu: Markt ruhig mit etwas mehr Nachfrage. Nach allgemeiner Ansicht ist Schwäche nur vorübergehend. Es notieren:

E	44er in Öl	83,- $\mathcal{A}$ per kg
DII	46er	87,-/90,- " "
DI	48er	105,- " "
CII	50er	140,- " "
CI	56er	205,- " "
Crossbred B	58er	245,- " "

franko Hamburg, freibleibend.

**Bradford, 29. April.** Wolle. Der Handel in Wollwaren war ruhig bei williger Stimmung. Garne konnten ihren Stand gut behaupten. — 3. Mai. Der Wollmarkt war heute wenig lebhaft. Der Verkauf von Tops erfolgte teilweise zu niedrigeren Notierungen. Garne waren sehr fest. — 6. Mai. Der Wollmarkt zeigte auf allen Gebieten durchaus matte Stimmung. Gute Beschaffenheiten stellten sich niedriger. Die Garnpreise waren ziemlich gut behauptet, da die Spinnereien auf einige Zeit mit Aufträgen versehen sind. (K. Z.)

—t. **Boston, 8. Mai.** Der Versand von Rohwolle aus den Lagerhäusern nach den Fabriken ist im Zunehmen begriffen, und in Händlerkreisen hat sich deshalb wieder eine zuversichtlichere Stimmung ein-

gestellt. Trotz der im allgemeinen schwächeren Berichte von der gegenwärtigen Auktion in London hält man die Situation feiner Wollen für gesichert, für mittlere und grobe Sorten glaubt man zum wenigsten hinsichtlich des Verkaufs eine Besserung bevorstehend. Bis jetzt waren die Umsätze in letzteren ja immer noch recht spärlich, aber die vermehrte Nachfrage seitens des Konsums läßt doch auf ein gesteigertes Interesse für die geringeren Wollgenres schließen. Daneben konzentriert sich die Beachtung auch auf die neue amerikanische Schur, mit deren Aufnahme sich der Handel nunmehr zu befassen beginnt. Bis jetzt ist noch nicht viel davon im Markte erschienen, denn einerseits sind die Forderungen der Produzenten ziemlich hohe und schrecken die Händler ab, andererseits sind die Farmer diesmal übereingekommen, von einem Verkauf auf dem Rücken der Schafe abzusehen. Es muß also die volle Schurperiode abgewartet werden, ehe sich hinsichtlich Ausfall und Preisbildung definitiver berichten läßt. — Die Lage der Spinner und Kämmer bleibt günstig infolge andauernd reichlicher Beschäftigung; Zug- und Garnpreise behaupten sich mit Leichtigkeit auf voller letzter Höhe. Vom Warenmarkte hört man, daß die Nachfrage nach allen feinen Geweben im vorherigen vollen Umfange bestehen bleibt.

— t. **Antwerpen, 4. Mai.** Bei der hier abgehaltenen Auktion von Austral-Wollen gelangten etwa 7360 Ballen Adelaide, Brisbane und Melbourne zum Angebot, das eine ziemlich große belgische und französische Käuferschaft heranzog. Die Auktion verlief recht animiert, und die in der Hauptsache ausgestellten Stücke und Bäuche im Schweiß zeigten sehr feste Preistendenz, während fehlerhafte Genres zu Käufers Gunsten tendierten. Etwa 1880 Ballen Lämmer und Stücken wurden zurückgezogen. England verhielt sich ganz untätig, da die für dieses Land geeigneten Wollen fehlten. — Die für den 7. Mai angesetzte Auktion von Austral-Wollen ist auf den 21. Mai verschoben worden; der Katalog erscheint dieser Tage. — Die nächste Auktion von La Plata-Wollen findet Dienstag, 18. Mai statt mit einem Angebot von etwa 5000 Ballen.

#### La Plata-Wollen.

Die Lage am Zentral-Markte von Buenos-Aires hat sich in der seit letzter Berichterstattung verflossenen Zeit nicht geändert. Der Streik der Stauer nimmt seinen Fortgang, und der Markt mußte infolgedessen geschlossen bleiben. Die Folge davon war natürlich, daß sich die geringen getätigten Umsätze abermals in den Baracken abwickelten. Diese Transaktionen fielen nicht nur ihrer Zahl sondern auch ihrem Umfange nach herzlich unbedeutend aus, worüber man sich ja nicht zu wundern braucht. Einmal reizte die Auswahl nicht zum Kaufen, andererseits zwingen die von Europa einlaufenden finanziellen und politischen Nachrichten unsere Exporteure zu größter Vorsicht und Enthaltensamkeit. Die bisher für feine, gutbeschaffene Wollen so feste Tendenz des Marktes vermochte diesmal nicht völlig Stand zu halten, zumal auch die Stimmung in London eine ausgeprägte Schwäche auf der ganzen Linie aufweist, Preise bröckelten ab und sind heute nicht mal mehr als schwach behauptet zu bezeichnen. So konnten für feine Provinz-Crossbreds nicht mehr als 17-20 Pesos, für mittlere Crossbreds nur 13-15 Pesos, für grobe Crossbreds nur 8-10 Pesos gelöst werden. — Auch von Monte-Video lauten die Nachrichten wenig befriedigend. Schleppendes Geschäft, das sich fast ausschließlich auf die wenig angebotenen guten Merinos erstreckt, und schwankende Preistendenz werden auch von dort gemeldet. — t.

### Baumwolle, Garne und Waren.

#### Amtliche Notierungen der Bremer Baumwollbörse

für American fully middling, good colour 28 mm staple, loco waren am

4. Mai $\mathcal{A}$ 64,- per kg	7. Mai $\mathcal{A}$ 59,60 per kg
5. " " 62,- " "	8. " " 59,- " "
6. " " 60,50 " "	

#### Baumwoll-Bericht

der Herren Knoop & Fabarius in Bremen vom 6. Mai: Die Märkte waren in der verflossenen Woche durchweg recht stetig und schließen am 5. ds. Mts. wie folgt:

	middling disp.	Mai	Juli	Okt.
in Liverpool	—,-	25,43 d.	25,27 d.	24,19 d.
in Newyork	41,75 cs.	40,70 cs.	38,47 cs.	36,35 cs.
in Neworleans	40,25 "	—,-	38,25 "	36,11 "

An den Terminmärkten ist eine ausgesprochene beruhigte Stimmung nicht zu verkennen, und so erscheint der Weltmarktpreis für Baumwolle bei voller Berücksichtigung der für die kommenden Monate nach wie vor ungünstig liegenden Versorgungsfrage durchaus nicht hoch zu sein. Die Verhältnisse in außeramerikanischen Ländern sind natürlich — wie früher schon mehrfach betont — ganz und gar abhängig von dem Stande der betreffenden Valuta. Mäßig wäre es übrigens, unter gegenwärtigen, im ganzen doch recht ungeklärten Verhältnissen etwas über das zu sagen, was uns in nächster Zeit etwa erwartet, aber festhalten sollte man unbedingt an dem Gedanken daß, so stockend das Geschäft im Augenblicke auch ist, die Versorgung in guter Spinnbaumwolle bis zur neuen Ernte entschieden nicht ausreicht. Inzwischen ist auf Grund des letzten Entkörnungsberichts des Zensusbüros der jetzige Ernteertrag auf 11329755 Bll. zu 500 lbs. errechnet worden. Hierunter befinden sich:

	1913/19	
Amerik./Aegypt. Baumwolle	42374 Bll. gegen	36187 Bll.
Sea Islands	6907 " "	52208 " "
Bollies u. Snapped Cotton	579934 " "	— " "

Erntestatistik Anfang April:		1919
In Sicht . . . . . seit 1. Aug. 1919	10565078	9 123 945
Ausfuhr . . . . .	5190192	35 6921
Spinner-Entnahme . . . . .	9294000	7766000
Sichtbarer Weltvorrat . . . . .	6011515	5986475
Wovon Amerikan. . . . .	4388515	4365475
Vorrat in amerik. Häfen . . . . .	1210477	1217893
Vorrat in 30 Inland-plätzen . . . . .	1021115	1286131

**\*Preisliste für Baumwollgarne**

des  
Verbandes Rheinisch-Westfälischer Baumwollspinner E. V.  
vom 1. Mai 1920.

Nach den bei uns eingegangenen Verkaufsmeldungen stellten sich die Preise für Garne aus rein amerikanischer Baumwolle in der Zeit vom 16-30. April wie folgt:  
für 20er Water auf durchschnittlich . . . . .  $\mathcal{M}$  108,— das Kilo  
20er Cops . . . . . 106,—  
Bedingungen: ab Spinnerei, zahlbar in Bar ohne Abzug, Wert der Rechnung — Ausstellungsdatum.

(Preise Mitte April: 20er Water 128, 20er Cops 125  $\mathcal{M}$ ; Mitte März: 20er Water 157, 20er Cops 153  $\mathcal{M}$  das Kilo. Die Schriftleitung.)

**\*Preisnotierungen der Industrie- und Handelsbörse Stuttgart**

am 5. Mai 1920.  
Stuttgarter Verkaufsbedingungen: Ab Fabrik, zahlbar netto Kassa ohne Skonto bei Faktura-Empfang.  
Baumwoll-Garne.

Nr.	20/20 Trossel-, Warp- und Pincops	105-110	das Kilo
30/30		117-122	
36/36		120-125	
42	Pincops	122-127	
44		124-129	

**Baumwoll-Gewebe.**

92 cm glatte Kattune oder Croisés	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 27 pr. cm (19/18 pr. <sup>1</sup> / <sub>4</sub> frz. Zoll)	aus 36/42er $\mathcal{M}$ 15,50-16,00	das Meter
88 cm Cretonnes	24/24 pr. cm (16/16 pr. <sup>1</sup> / <sub>4</sub> frz. Zoll)	aus 20/20er $\mathcal{M}$ 20,50-21,00	das Meter
88 cm Renforcés	30/30 pr. cm (20/20 pr. <sup>1</sup> / <sub>4</sub> frz. Zoll)	aus 30/30er $\mathcal{M}$ 19,50-20,00	das Meter.

Nächste Börse am Mittwoch, den 19. Mai 1920.

**\*Stuttgart, 30. April.** (Monatsbericht von Wilhelm Rieger in Stuttgart.) Die Besserung unserer Valuta im April kommt in den Dollar-Notierungen von:

$\mathcal{M}$  71,90 am Anfang des Monats,  
 $\mathcal{M}$  57,40 am Ende des Monats

zum Ausdruck. Rohstoffpreise in New-York waren etwas höher als im März, die Auswirkung des besseren Standes unserer Valuta zeitigte aber für den einheimischen Markt eine niedrigere Preisbasis für Baumwolle. Im Gegensatz zu den früheren Monaten konnte im April den allerdings weniger auftretenden Nachfragen nach Garnen und Geweben stets mit Angebotsentsprechen werden; die vorgenommenen weiteren Eindeckungen zu ermäßigten Preisen — wobei in den Anzahlungsbedingungen kleinere Erleichterungen eingeräumt wurden — zeigen noch manche Lücke im Bedarf, der sich über kurz oder lang wieder stärker fühlbar machen dürfte.

**—r. Valuta und Warenpreis.** Das Steigen der Markwährung hat im Volke vielfach übertriebene Hoffnungen auf einen jähen Sturz der Preise für solche Fertigfabrikate erweckt, die aus ausländischen Rohstoffen hergestellt sind. Zur Beurteilung der Einwirkung der Valutabesserung sind daher nachstehend dem Devisenkurs die Preise der Baumwolle, eines unserer wichtigsten Auslandsrohstoffe, sowie die der Halb- und Fertigfabrikate daraus gegenübergestellt.

Datum	Valuta (Doll.)	Rohbaumwolle (t. middl. aus) in Bremen kg	Stuttgarter Börsenpreise für	
			Baumwollgarne kg	Baumwollgewebe m
3. 3.	99,65	ca. 86 $\mathcal{M}$	150-179 $\mathcal{M}$	16,75-25,00 $\mathcal{M}$
17. 3.	ca. 92,00	ca. 80 "	150-179 "	18,00-26 00 "
7. 4.	63,40	ca. 70 "	140-169 "	17,50-25,00 "
21. 4.	60,02	ca. 73 "	125-149 "	17,00-23 00 "
5. 5.	54,27	62 "	105-129 "	15,50-21,00 "

Danach ist also der Dollarkurs in zwei Monaten um ca. 45% gefallen, der Preis der Rohbaumwolle um ca. 25%, und der Garnpreis um ca. 28-30%, der Gewebepreis aber nur um knapp 15-20%. Wenn auch bei Rohstoff und Halbfabrikat die Zurückhaltung der Spinner und Weber preisgestaltend mitwirkt, so zeigt sich doch hier die Einwirkung der Valuta weit intensiver als bei den Gewebepreisen. Bei diesen hemmen die hohen Löhne, Kohlenpreise, Frachten, Ausrüstungskosten usw. eine raschere Verbilligung.

**M.-Gladbach, 7. Mai.** Auf dem Garnmarkt war die Nachfrage sehr schwach. Gegen mannigfache Bestrebungen, Webstoffabschlüsse zu lösen, wird von den Webereien kräftig und einmütig Front gemacht, da die Webereien sich ihrerseits für diese Abschlüsse in Garnen eingedeckt haben. (K. Z.)

**\*Über die Braunschweiger Baumwollversteigerung vom 28.-30. April** wird uns noch mitgeteilt: Die Versteigerung war von allen Baumwollgarnverarbeitenden Industrien und dem Garnhandel aus den verschiedenen Teilen Deutschlands sehr stark besucht. Auch war die

Stimmung von Anfang bis zu Ende eine lebhaft, sodaß sich die bezahlten Preise auf einer kaum erwarteten Höhe bewegten. So wurden für Nr. 20er roh Water in Bündeln 103  $\mathcal{M}$  und für Nr. 36/2 fach 140  $\mathcal{M}$  für das Kilo bezahlt. Nr. 4-Ser Mule Secunda und in vielen kleinen Farbpöstchen brachte 62,50  $\mathcal{M}$ , Nr. 40er Maco Cops wurde mit 190  $\mathcal{M}$ , Nr. 50 bis 268  $\mathcal{M}$  und Nr. 60 bis 315  $\mathcal{M}$  gekauft. Für einzelne feine Nr. in Maco, für die seitens der Großindustrie reges Interesse bestand, wurden sehr hohe Preise angelegt. Für Garnnummern über 200er bestand dagegen weniger Nachfrage, da hierfür die allgemeine Verwendungsmöglichkeit fehlt, und es mußten aus dem Grund verschiedene Posten zurückgezogen werden. Diejenigen Partien aber, die verkauft wurden, bewegten sich in Preisen, die unter Berücksichtigung der Erlöse für die mittleren Nr. zu Käufers Gunsten waren, doch wurde für Nr. 200er Maco noch 500  $\mathcal{M}$  für das Kilo gezahlt. Auch die Tüll-, Spitzen- und Voilegarne wurden zu hohen Preisen aus dem Markt genommen. Ebenso verhielt es sich mit den Cordonnets. Nr. 18er schwarz Eisengarn wurde bis 121  $\mathcal{M}$  das Kilo bezahlt. Selbst für Effektgarne in vielen Stärken und kleinsten Farbpöstchen wurde bis 68  $\mathcal{M}$  für das Kilo angelegt. Ganz außerordentlich hohe Preise brachten Kettbäume, so erlöste Nr. 8 Secunda Kette 68  $\mathcal{M}$  und Nr. 30 bis 34/1fach Kette 107  $\mathcal{M}$  für das Kilo. Die feineren Nr. in Macoketten wurden verhältnismäßig billiger bezahlt, da die Industrie anscheinend mit Schwierigkeiten bei der Abarbeitung rechnet, immerhin wurden für 56-58/1fach Macokette noch 152  $\mathcal{M}$  angelegt. Neue Baumwollseile brachten es bis 73  $\mathcal{M}$ , alte dagegen nur bis 11  $\mathcal{M}$  per Kilo. Auch für starkbaumwollhaltige Streichgarne wurden sehr hohe Preise bewilligt, so erbrachten feinere Nummern bis 117  $\mathcal{M}$ , stärkere dagegen bis 81  $\mathcal{M}$ . Auch für kunstwollene Strickgarne in recht geringen Qualitäten und mit starkem Baumwollgehalt wurden Preise angelegt, die kaum erwartet wurden, denn diese Posten fanden Nehmer bis zum Preise von 88  $\mathcal{M}$  für das Kilo. Aus dem Verlauf der Auktion geht doch hervor, daß der ungedeckte Garnbedarf ein großer sein muß.

**Statistik des Liverpooler Baumwollmarktes.**

Mai	Amer. middl. loko	(Privatmeldungen, unverbindlich.)					Umsatz	Ankünfte
		April	May	June	July	August		
3. April	—	25,30	25,28	24,92	24,65	4000	15100	
4. "	—	25,18	25,08	24,95	24,73	2000	23800	
5. "	—	25,43	25,39	25,27	25,01	3000	—	
6. "	—	25,69	25,60	25,44	25,15	4000	2340	
7. "	—	25,66	25,43	25,26	25,01	4000	5969	

**New-Orleans.** Baumwolle. 3. Mai. Middling 41,—, low middling —,—, good ordinary —,—, Juli 38,10, Oktober 35,52, Dezember —,—.

**Manchester, 30. April.** Das Geschäft am Garnmarkt ruht augenblicklich da man eine Entscheidung darüber erwartet, ob gegebenenfalls ein Streik eintreten wird. (K. Z.)

**\*Manchester, 7. Mai.** (Nachdruck verboten.) Stoffe sind auch weiter sehr fest geblieben, trotzdem der Umsatz noch mehr zurückgegangen ist. Für Stapelwaren zeigte sich fast gar kein Interesse. Weder Indien noch China machten nennenswerte Entnahmen darin, die Umsätze beschränkten sich zum großen Teil auf bedruckte und gefärbte Gewebe, sowie Spezialitäten. Nachlässe würden wohl eine regere Nachfrage herbeiführen, doch müßten diese schon ziemlich bedeutend sein, um die indischen Käufer zu größeren Anschaffungen zu veranlassen. Sowohl aus Bombay als Kalkutta wird berichtet, daß die dort herrschenden Notierungen hinter denen von Manchester noch immer sehr stark zurückbleiben. Infolge der andauernden Geschäftsstille haben die Fabrikanten für Garne nur geringes Interesse gezeigt, und das Geschäft hielt sich in engen Grenzen. Trotzdem sind auch darin nur geringe Nachlässe gemacht worden, selbst wenn Rohbaumwolle zurückging. Doch ist es wahrscheinlich, daß bei größeren Bestellungen sich mehr Nachgiebigkeit bemerkbar gemacht hätte, besonders wenn längere Lieferfristen zugestanden würden. Vorläufig sind die Spinner mit Beschäftigung noch reichlich versehen. Wie gesagt, sind unwesentliche Nachlässe eingetreten, und zwar ganz besonders in amerikanischen Garnen. Ägyptische bis zu 60er zeigten wohl etwas weniger Festigkeit, zu direkten Ermäßigungen kam es aber nicht.

**Preise für baumwollene Garne und Tücher in Manchester vom 4. Mai.**

Garne.	je engl. Pfund	
	d.	bis
32's mule cops American	56	79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> d.
40's mule cops American	81	93 d.
16's weft American	43	49 d.
40's weft American	56	64 d.
50's weft American	64	90 d.
60's weft American	88	98 d.
32's twist cops Egyptian	102	104 d.
40's twist cops Egyptian	130	132 d.
60's twist cops Egyptian	136	148 d.
70's twist cops Egyptian	153	160 d.
80's twist cops Egyptian	163	174 d.
32's weft Egyptian	98	112 d.
40's weft Egyptian	102	114 d.
50's weft Egyptian	106	116 d.
60's weft Egyptian	124	132 d.
70's weft Egyptian	131	140 d.
80's weft Egyptian	133	142 d.
100's weft Egyptian	146	152 d.
20's water, bundles	62	64 d.
30's water, bundles	66	71 d.
40's water, bundles	74	82 d.
86's ring beams	79	89 d.



	Reed. Pick. In.		Tücher.		je Stück	
	Yds.	lb.	Yds.	lb.	30 sh. 0 d. bis	33 sh. 0 d.
Shirtings . . .	18 X 11	38	37 1/2	116 3/4	42 sh. 3 d.	45 sh. 3 d.
Shirtings . . .	15 X 14	38	37 1/2	8 1/4	39 sh. 9 d.	42 sh. 9 d.
Shirtings . . .	16 X 15	39	37 1/2	8 1/4	42 sh. 3 d.	45 sh. 3 d.
Shirtings . . .	18 X 16	38	37 1/2	10	51 sh. 6 d.	54 sh. 6 d.
Jaconets . . .	16 X 14	40	22	—	23 sh. 0 d.	23 sh. 6 d.
Jaconets . . .	20 X 18	42	20	—	30 sh. 6 d.	31 sh. 6 d.
Drills . . .	—	30	40	14	56 sh. 0 d.	58 sh. 0 d.
Mexicans . . .	18 X 18	32	24	—	35 sh. 0 d.	40 sh. 0 d.
Printers . . .	17 X 17	32	125	—	118 sh. 0 d.	124 sh. 0 d.
Sheetings . . .	—	26	40	12	60 sh. 0 d.	64 sh. 0 d.
Sateens . . .	72 X 104	31 1/2	90	—	147 sh. 3 d.	150 sh. 3 d.
Twills . . .	72 X 72	41	68	—	106 sh. 6 d.	109 sh. 6 d.
Sateens . . .	72 X 116	41	90	—	203 sh. 0 d.	205 sh. 0 d.
Drillettes . . .	120 X 76	41	64	—	133 sh. 6 d.	136 sh. 6 d.
Sateens . . .	72 X 116	56	80	—	284 sh. 6 d.	287 sh. 6 d.

**Vom amerikanischen Baumwollmarkt.**

**\*New-York, 4. Mai.** (Nachdruck verboten.) Der Platzmarkt begann bei schwächeren Preisen, konnte sich dann auf lebhaftere Nachfrage seitens der Verbraucher jedoch heben. Die Notiz, die, nachdem sie in der Vorwoche auf 41,75 zurückgegangen war, zuerst weiter bis auf 41,45 fiel, stieg auf 42. Im weiteren Verlauf der Woche verminderte sich der Begehrt aber wieder. Es kam zu erneuten Nachlassen, und zum Schluß wurden für middling nur 41,25 erzielt. Terminware eröffnete ebenfalls bei nachgiebiger Haltung. Wallstreet verkaufte, aus Liverpool und New Orleans trafen unbefriedigende Meldungen ein, für japanische Rechnung fanden Abgaben statt. Berichte über ungünstiges Wetter und Anschaffungen der Verbraucher führten zu einer Aufbesserung, die jedoch nur vorübergehend war. Es kam zu einem neuen Rückgang, da die offiziellen Wettermeldungen besser lauteten und dies zu zahlreichen Abwicklungen führte. Die bessere Nachfrage für vorrätige Baumwolle und die günstige Lage der Fondsbörse riefen wieder Steigerungen hervor, die aber nicht lange andauerten. Ungünstige Gerüchte über die Beziehungen mit Mexiko erregten Besorgnis. Eine bessere Beurteilung der letzteren sowie japanische Ankäufe brachten dann wohl eine Erholung hervor, besonders da auch starke Deckungen stattfanden und ungünstige Witterungsmeldungen eintraten. Später jedoch kam es zu einem Preissturz, da der Süden Abgaben machte, die Wetterberichte günstig waren, und im Südwesten der notwendige Regen vorausgesetzt wurde. Auch wirkte die Schwäche der Fondsbörse nachteilig ein. Gegen Schluß lauteten dann die Nachrichten aus den Baumwollgebieten unbefriedigend, die Festigkeit der Fondsbörse veranlaßte zu Deckungen. Der Schluß brachte jedoch wieder Nachlässe, da die Hausiers zu Glattstellungen schritten, und die Leerverkäufer starken Druck ausübten. Die Aussichten für die Baumwollernte wurden als besser bezeichnet. So gingen die Preise zurück und schließt der Markt niedriger als zum Schluß der Vorwoche.

**—r. Die diesjährigen amerikanischen Baumwoll-Ernteberichte.** Das amerikanische Ackerbaubüro hat beschlossen, die diesjährigen Berichte über den Stand der Baumwollernte am 2. Juni, 2. Juli, 2. August, 1. September und 2. Oktober herauszugeben. Am 2. Juli wird auch eine Schätzung der für die Baumwollsaison 1920/21 beplanten Anbaufläche erscheinen, und am 11. Dezember soll der Vorbericht über die gesamte Ernte veröffentlicht werden.

**Statistik des New-Yorker Baumwollmarktes.**  
(Privatmeldungen, unverbindlich.)

	N.-York						Zufuhren	
	Juni	Juli	Aug.	Sept.	all. Hüften	im Innern		
3. Mai	41,45	40,45	39,35	38,20	37,10	35,20	2000	8000
4. "	41,60	40,58	39,56	38,56	37,25	36,38	6000	4000
5. "	41,75	40,70	39,70	38,47	37,47	36,85	8000	7000
6. "	41,50	40,50	39,45	38,23	37,28	37,—	5000	9000
7. "	41,10	40,10	39,10	38,03	37,—	36,35	4000	8000
8. "	41,30	40,28	39,28	38,18	37,15	36,90	6000	7000

**Ostindische Baumwolle.**

**\*Bombay, 30. April.** (Nachdruck verboten.) Das Stückwarengeschäft zeigte zwar große Lebhaftigkeit immer noch nicht, etwas gehoben hat sich die Nachfrage aber wieder. Graue Shirtings waren jedoch noch immer nicht viel verlangt, dagegen machte sich für gebleichte Gewebe etwas mehr Bedarf bemerkbar. In Garnen ist es nur zu beschränkten Abschlüssen gekommen. Auch Rohbaumwolle wurde wenig gehandelt. Preisveränderungen traten nicht ein. Feine M. G. Bengal April-Mai-Verschiffung bedingte, wie das vorige Mal, 320 Rupien. Die Wocheneingänge betragen in Bombay 141000 Bll., in der Saison erreichten sie 1655000 gegen 1088000 Bll. im gleichen Zeitraum von 1919. Nach Japan und China wurden 70000 Bll. verschifft, 2000 Bll. nach Großbritannien, 1000 Bll. nach dem europäischen Festland. 11000 Bll. befinden sich für Europa schwimmend im Hafen. Die Vorräte betragen sich auf 1122000 gegen 987000 Bll. im verfloßenen Jahre. Aus anderen indischen Häfen sind 13000 Bll. nach dem Festland und 100 Bll. nach Großbritannien gegangen.

**Seide und Seidenwaren.**

**\*Lyon, 7. Mai.** (Nachdruck verboten.) Das Geschäft in Rohseide ist ruhig geblieben, trotzdem aber gingen die Preise teilweise weiter nach oben. Aus Mailand wurde wieder große Festigkeit gemeldet, aus Ostasien, soweit Shanghai und Kanton in Frage kommen, steigende Notierungen. Die dortigen Eigener haben teilweise ihre Forderungen bedeutend erhöht. Aus Amerika wird berichtet, daß das Geschäft größere Lebhaftigkeit zeigt, und so ist alle Aussicht vorhanden, daß auch weiter ostasiatische Seiden von dort stark gekauft werden werden. Am Lyoner Markt konnte ein Umsatz in diesen Herkunftsnur in ganz beschränktem Maße stattfinden, da die Lager nur noch sehr

geringen Umfang haben. — Bestellungen sind bei den Fabrikanten weiter gut eingegangen und es wären weit zahlreichere erhältlich, wenn nicht die langen Lieferfristen einen Hinderungsgrund bildeten. Trotz aller Bemühungen gelingt es nicht, der Fabrikation eine wesentlich größere Ausdehnung zu geben. Abgesehen von der verkürzten Tageszeit erweist sich auch die noch immer bestehende geringe Arbeitsunlust als Hindernis. Die Zahl der Leute ist möglichst vermehrt worden, eine ausreichende zu erhalten, bisher aber nicht gelungen. In St. Etienne wird ebenfalls weiter geklagt, daß die Bandfabrikation mit so sehr vielen Schwierigkeiten zu kämpfen habe und infolgedessen trotz reger Nachfrage nur in beschränkter Weise arbeiten kann. Wie schon früher berichtet wurde, macht sich große Besorgnis geltend, daß die Konkurrenz, auch die deutsche, dadurch wieder recht gefährlich werden werde.

**Vom Lyoner Seidenmarkt.**

	Grèg. cév.	Syr.	Chin.	Ital.	Jap.	Kant.
	pro kg	pro kg	pro kg	pro kg	pro kg	pro kg
30. April	450 Fr.	380 Fr.	475 Fr.	475 Fr.	405 Fr.	375 Fr.
4. Mai	450	375	460	470	390	350
5. "	450	375	460	470	390	350
6. "	440	370	460	460	385	350
7. "	450	380	450	475	405	350

**Flachs, Hanf, Jute, Ramie, Garne und Waren.**

**\*Dandee, 4. Mai** (Nachdruck verboten.) Wie schon seit längerer Zeit, lag auch in der letzten Berichtswoche der Rohjutemarkt an den meisten Tagen recht still. Zeitweilig ist es wohl zu etwas vermehrter Nachfrage gekommen, da infolge der vorherigen Zurückhaltung Bedarf sich geltend machte, und die Preise konnten sich dadurch wieder etwas befestigen. Erste Marken April-Mai notierten 62 £ per Tonne Abgeber. Doch machte sich bald wieder etwas schwächere Tendenz bemerkbar, und wenn es nicht zu direkter Nachlassen kam, so ist dies dem so sehr kleinen Umsatz zuzurechnen, infolgedessen die Notierungen nominell waren. Jutegarne zeigten Rückgänge nicht. Wenn es zu größeren Abschlüssen gekommen wäre, würden die Verkäufer aber wohl etwas nachgiebiger gewesen sein. Für Stoffe war der Bedarf gering, die Tendenz schwächer. — Flachs ist wieder nach oben gegangen, und das Geschäft hat sich dadurch noch verlangsamt. Ebenso war es sowohl in Werg- als in Flachsgarnen durch die steigenden Preise beschränkt. Die Verbraucher haben zwar wenig Aussicht, billiger anzukommen, ja man ist im allgemeinen der Ansicht, daß es noch zu weiteren Erhöhungen kommen werde. Die Spinner befürchten aber, daß der Bedarf für Garne mehr und mehr zurückgehen wird, da auch für Leinenwaren infolge der Tenerung seit einiger Zeit die-er wesentlich nachgelassen hat. Doch werden auch diese kaum billiger werden. Die Aussichten sind für die Ernte in Irland wenig günstig, auch ist auf eine große Einfuhr nicht zu rechnen. Mehr und mehr dürften also baumwollene Stoffe anstelle der leinenen treten.

**London, 30. April.** Hanf: Grad J Mai-Juli Lst. 69.10. — Jute: April-Mai Lst. 62. — 1. Mai. Hanf: Grad J Mai-Juli Lst. 69.10 (unv.). — Jute: April Mai Lst. 62 (unv.). — 3. Mai. Hanf: Grad J Mai-Juli Lst. 69.10 (unv.). — Jute: Lst. 62 (unv.). — 4. Mai. Hanf: Grad J Mai-Juli Lst. 69.10 (unv.). — Jute: April-Mai Lst. 62 (unv.). — 5. Mai. Hanf: Grad J Mai-Juli Lst. 69.10. — Jute: Mai-Juni Lst. 60 (62). — 6. Mai. Hanf: Grad J Mai-Juli Lst. 67 (69.10) — Jute: Mai-Juni Lst. 60 (unv.).



**Patent-Anmeldungen, Löschungen usw.**

R.-A. vom 3. Mai 1920.

**Anmeldungen.**

Klasse 29a. Gr. 5. K. 65784. Ludwig Kleine, Hannover-Linden. Einrichtung zur Gewinnung von Torffasern aus dem Moor 12. 3. 18. — Klasse 76b. Gr. 7. Sch. 55405. Schachenmayr, Mann & Cie u. David Funckh, Salach i. Württg. Maschine zur Herstellung eines zusammenhängenden Bandes aus Textilfasern. 6. 6. 19. — Klasse 76c. Gr. 29. J. 18571. C. Iesenmann, Erlangen. Aufwickelvorrichtung für die bei der Ausübung des Naßpinnverfahrens erzeugten Faserstoffstreifen; Zus. z. A. m. J. 18454. 30. I. 18.

R.-A. vom 6. Mai 1920.

**Anmeldungen.**

Klasse 8m. Gr. 1. C. 25328. Chemische Fabrik Coswig-Anhalt G. m. b. H., Coswig i. Anhalt. Verfahren zum Färben von Rohware; Zus. z. Pat. 288687. 28. 10. 14.

**Änderungen in der Person des Inhabers.**

Klasse 76c. Nr. 310069. Exportingenieure für Papier- und Zellstofftechnik G. m. b. H., Berlin. — Klasse 86d. Nr. 292805. J. L. De Ball & Cie. Nachfolger m. b. H., Lobberich, Rheinl.

**Gebrauchsmuster.**

R.-A. vom 3. Mai 1920.

**Eintragungen.**

Klasse 25b. Nr. 739272. August vom Hagen, Barmen-Wichlinghausen, Handelstr. 52. Ganganordnung für zweifädige Klöppelmaschinen. 20. 9. 19. H. 80615. — Nr. 739732. Georg Wieshammer, Barmen-Wichlinghausen, Schimmelsburgstr. 36. Vorrichtung zum Stillsetzen und Einrücken der Klöppel an einfadigen Spitzenmaschinen. 9. 3. 20. W. 54922. — Klasse 25c. Nr. 739589. Emma Prediger, Koburg. Aus Bast bestehende Textilarbeit. 14. 2. 20. P. 32729. — Klasse 25e. Nr. 739480. Dresdner Netzwerke, G. m. b. H., Heidenau. Rückzugwalze für Netzmaschinen. 24. 12. 19. D. 34604. — Klasse 29a. Nr. 739440. Paul Herkt, Hamburg, Ackermannstr. 31/33. Flechtwerk. 31. 3. 20. H. 83153. — Nr. 739441. Paul Herkt, Hamburg, Ackermannstr. 31/33. Flechtwerk. 31. 3. 20. H. 83154. — Klasse 52b. Nr. 739280. Albert Große, Plauen i. V., Leuchtmühle G. 6. Stickrahmen für Stickmaschinen. 17. 2. 20. G. 45701. — Nr. 739433. Hans Röthel, Leipzig, Wiesenstr. 14. An eine Tischplatte u. dgl. ansch. abbares Nähzeug mit verstellbarem Stickrahmen. 1. 3. 20. R. 49588. — Klasse 76d. Nr. 739101. Walter Schmoz, Chemnitz, Dorfstr. 14. Verstellbare Spulenwinde. 8. 1. 20. Sch. 65270. — Nr. 739781. Maschinenfabrik Schweizer A.-G., Horgen, Schweiz; Vertr.: R. Schmeißig u. Dipl.-Ing. C. Satlow, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 61.

Abrollvorrichtung für Spulmaschinen. 7. 11. 18. M. 65259. Schweiz 4. 10. 18. — Nr. 739782. Maschinenfabrik Schweizer A.-G., Horgen, Schweiz; Vertr.: R. Schmeblik u. Dipl.-Ing. C. Satlow, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 61. Abrollvorrichtung für Spulmaschinen mit schwingbar gelagerter Abrollpule. 7. 11. 18. M. 65260. Schweiz 4. 10. 18. — Nr. 739783. Maschinenfabrik Schweizer A.-G., Horgen, Schweiz; Vertr.: R. Schmeblik u. Dipl.-Ing. C. Satlow, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 61. Abrollvorrichtung für Spulmaschinen, bei welcher die Abrollpule in einem verschwenkbaren Bügel gelagert ist. 7. 11. 18. M. 65261. Schweiz 4. 10. 18. — Nr. 739784. Maschinenfabrik Schweizer A.-G., Horgen, Schweiz; Vertr.: R. Schmeblik u. Dipl.-Ing. C. Satlow, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 61. Abrollvorrichtung für Spulmaschinen mit durch den Fadenzug veränderbarer Spulbremse. 7. 11. 18. M. 65262. Schweiz 4. 10. 18. — Nr. 739785. Maschinenfabrik Schweizer A.-G., Horgen, Schweiz; Vertr.: R. Schmeblik u. Dipl.-Ing. C. Satlow, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 61. Abrollvorrichtung mit durch den Fadenzug veränderbarer, aus einer Blattfeder bestehender Spulbremse. 7. 11. 18. M. 65263. Schweiz 4. 10. 18. — Nr. 739829. Alfred Leinweber, Chemnitz, Kaiserstr. 35. Aufwickeltange für verspinnbare Zellstoffstreifen. 10. 4. 20. L. 44244. — Nr. 739836. Maschinenfabrik Schweizer A.-G., Horgen, Schweiz; Vertr.: R. Schmeblik u. Dipl.-Ing. C. Satlow, Berlin SW. 61. Vorrichtung an Spulmaschinen zu n Schmierern der Fäden. 26. 11. 19. M. 65371. Schweiz 6. 1. 19. — Nr. 739867. Maschinenfabrik Schweizer A.-G., Horgen, Schweiz; Vertr.: R. Schmeblik u. Dipl.-Ing. C. Satlow, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 61. Fadenschmiervorrichtung an Spulmaschinen. 26. 11. 19. M. 65372. Schweiz 6. 1. 19. — Nr. 739868. Maschinenfabrik Schweizer A.-G., Horgen, Schweiz; Vertr.: R. Schmeblik u. Dipl.-Ing. C. Satlow, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 61. Fadenschmiervorrichtung für Spulmaschinen, bestehend aus einem Vorratsbehälter für die Flüssigkeit und einem die Flüssigkeit an den Fäden abgebenden Hohlkörper. 26. 11. 19. M. 65373. Schweiz 6. 1. 19. — Nr. 739869. Maschinenfabrik Schweizer A.-G., Horgen, Schweiz; Vertr.: R. Schmeblik u. Dipl.-Ing. C. Satlow, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 61. Aus einem Vorratsbehälter für die Flüssigkeit und einem die Flüssigkeit an den Fäden abgebenden Hohlkörper bestehende Einrichtung zum Schmierern der Fäden bei Spulmaschinen. 26. 11. 19. M. 65374. Schweiz 6. 1. 19.

#### Verlängerung der Schutzfrist.

Klasse 52b. Nr. 678537. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. G. & H. Dietrich) A.-G., Plauen i. V. Nadellineal usw. 5. 4. 17. V. 13974. 11. 3. 20. — Nr. 678538. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. G. & H. Dietrich) A.-G., Plauen i. V. Nadellineal usw. 5. 4. 17. V. 13975. 11. 3. 20. — Klasse 76b. Nr. 660239. Fa. C. E. Schwalbe, Werdau i. S. Schmalbandübertragungseinrichtung usw. 22. 2. 17. Sch. 57998. 13. 1. 20.

□ □ □

## Nachtrag.

### Die Erhebung von Gebühren für die Erteilung von Ein- und Ausfuhrbewilligungen.

Über die Gebührenerhebung für die Erteilung von Ein- und Ausfuhrbewilligungen für textile Rohstoffe und Erzeugnisse hat die Reichsstelle für Textilwirtschaft unterm 5. Mai folgende Bekanntmachung erlassen:

§ 1.

Für die Erteilung von Ein- und Ausfuhrbewilligungen für textile Rohstoffe und Erzeugnisse sind an die Reichsstelle für Textilwirtschaft, Auslandsabteilung, Gebühren zu entrichten

- bei textilen Rohstoffen  $\frac{1}{2}$  v. T.,
- bei Halb- und Fertigwaren 2 v. T.

des Wertes der ein- oder auszuführenden Waren, mindestens aber 5,—  $\mathcal{M}$ . Im Falle der Lohnveredelung wird die Gebühr von dem Werte der Gegenleistung berechnet. In diesen Gebühren sind die nach der Verordnung über die Außenhandelskontrolle vom 20. Dezember 1919 — Reichsanzeiger vom 24. Dezember 1919 Nr. 295 — zugunsten des Reiches zu erhebenden Gebühren mit enthalten.

Werden Ein- oder Ausfuhranträge abgelehnt, so kommt für jeden Antrag eine Gebühr von 5,—  $\mathcal{M}$  zur Erhebung.

§ 2.

Ist im Antrag der Wert der Ware in ausländischer Währung angegeben, so wird er nach den Bestimmungen in § 10 der Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung über die Außenhandelskontrolle vom 8. April 1920 — Reichsanzeiger vom 15. April 1920 Nr. 79 — umgerechnet. Bis zur Bekanntgabe der vom Reichswirtschaftsminister und vom Reichsminister der Finanzen festzusetzenden Umrechnungssätze wird der in ausländischer Währung angegebene Wert zum Durchschnittskurs der Berliner Börse (Brieffkurs) des Monats umgerechnet, der dem Monat des Eingangs des Antrags vorausgeht.

§ 3.

Zur Zahlung der Gebühren ist der Antragsteller verpflichtet.

§ 4.

Die Gebühren sind bei der Erteilung der Bewilligungen zu entrichten. Antragstellern, die häufig Ein- und Ausfuhranträge einreichen, können auf Antrag die Gebühren gestundet werden.

§ 5.

Die Gebühren für die Behandlung von Ein- und Ausfuhranträgen können nur beim Vorliegen ganz besonderer Verhältnisse ganz oder teilweise nachgelassen oder rückersetzt werden. Über die Rückerstattungsgesuche entscheidet der Leiter der Reichsstelle für Textilwirtschaft, Auslandsabteilung.

§ 6.

Von den Reichswirtschaftsstellen und den sonstigen mit der Vorprüfung von Ein- und Ausfuhranträgen beauftragten Stellen dürfen für ihre Mitwirkung bei der Behandlung der Anträge keine besonderen Gebühren erhoben werden. Zur Deckung der den Reichswirtschaftsstellen und den sonstigen Vorprüfstellen erwachsenden Unkosten wird die Hälfte der Gebühren, die bei der Behandlung von Anträgen für Halb- und Fertigwaren von der Reichsstelle für Textilwirtschaft, Auslandsabteilung, erhoben werden, an diese Stellen monatlich abgeführt.

§ 7.

Die Bekanntmachung tritt mit dem 10. Mai 1920 in Kraft.

Die Bekanntmachung über die Erhebung der Gebühren auf Einkaufs-

und Einfuhrbewilligungen für textile Rohstoffe und Erzeugnisse vom 28. Dezember 1918 und die dazu erlassene Abänderungsbekanntmachung vom 17. Juli 1919 werden aufgehoben.

### Neu eingetragene Firmen.

Annaberg, Erzgeb. Bruno Heinze, Herstellung von Posamenten und Lampenbehängen.  
 Berlin. Alfred E. Plenio, Handel mit und Vertretungen in Textilwaren. An der Schleuse 8. — Martin Singer, Großhandel mit Tuchen und Futterstoffen, Schöneberg, Habsburger Straße 11. — Max Smoliansky, Mützenfabrik und Hutgroßhandel, Heiligegeiststraße 11.  
 Breslau. Geschw. Neumann, Mechanische Stickerei.  
 Carlsberg, Bayern. Franz Burkhard, Manufakturwarengroßhandel.  
 Dresden. Hellmuth Richter, Großhandel mit und Versand von Manufakturwaren. — Franz K. Minckwitz, Textilwarengroßhandel.  
 Düsseldorf. Stofffarben-Fabrik Engstfeld, Inh. Leonhard Engstfeld, Lorettostraße 60.  
 Forst, Lausitz. Ferdinand Loeck, Appreturanstalt. — Alfred Loeck, Tuchfabrik.  
 Gera, Reuß. Fritz Sattler, Vertretungen und Handel mit Textil-erzeugnissen.  
 Hohenstein-Ernstthal, Sachsen. Albin Holfert, Herstellung gewirkter und gestrickter Handschuhe.  
 Kirchberg, Sachsen. Otto Wolf, Handel mit Wolle und Wollabfällen. — Otto Seidels Wwe., Inh. Hans Schilbach, Handel mit Wolle, Wollabfällen und Tuchen.  
 Leipzig. Süssel Wohlfeld, Wäschefabrik, Katharinenstraße 8. — Leo Bonitz, Handelsvertretung in Webwaren, Elsässer Straße 14.  
 Meerane, Sachsen. Carl Sünderhauf, Textilwarengroßhandel. — Albert Günther, Großhandel mit Herren- und Damenkleiderstoffen.  
 M.-Gladbach. Leo Bell, Agentur, Kommission und Großhandel in Garnen und Webwaren. — Kürten & Co., Textilwarengroßhandel. — Hubert Schneiders, Großhandel mit Webwaren. — Oswald Henze, Textilwarengroßhandel. — Ludwig Merländer, Textilwarenagentur und Kommissionsgeschäft. — Fritz Keuder, Agentur- und Kommissionsgeschäft in Textilwaren. — Hermges & Roossinck, Webwaren-Groß- und Kleinhandel. — Arthur Brinck, Agentur und Verkauf von Webwaren.  
 Mutterstadt, Bayern. Carl Friedrich Cappel Manufakturwarenhandlung mit Zweigniederlassung in Mannheim.  
 Pößneck, Thür. C. Theodor Heinecke, Wollagentur.  
 Saarbrücken. L. & M. Stern, Groß- und Kleinhandel mit Manufaktur-, Weiß- und Wollwaren. — Sender & Lion, Großhandel mit Wollgarnen, Baumwollgarnen, Strumpf- und Strickwaren.  
 Stettin. Alex Hirschfeld & Co., Anfertigung und Großvertrieb von Herrenkonfektion. — Bindemann & Co., Herstellung und Vertrieb von Herrenkonfektion im Großen.

### Jubiläen.

**Bietigheim**, Württ. Vor einigen Tagen konnte Herr Prokurist H. A. Dauber sein 50jähriges Dienstjubiläum bei der Kammgarn-Spinnerei Bietigheim begehen.

**Oibersdorf**, Sachsen. Auf eine 25jährige Tätigkeit bei der mechanischen Weberei Wagner & Co. konnte dieser Tage die Weberin Frau Emilie Lindner zurückblicken.

**Falkenstein**, Vogtl. Sein 60jähriges Webermeisterjubiläum beging am Tage seiner diamantenen Hochzeit Herr Karl Friedrich Seidel.

**M.-Gladbach**. Herr Heinrich Fleißgarten feierte dieser Tage sein 50jähriges Mitarbeiterjubiläum bei der Baumwollspinnerei Theodor Croon.

### Todesfälle.

\***Chemnitz**. Im 42. Lebensjahr verstarb dieser Tage Herr Stickereifabrikant Alfred Steudel. — Vor einigen Tagen verschied der Webermeister Herr Karl Ottomar Hunger im 86. Lebensjahre. — Der langjährige Prokurist der Sächsischen Korsettachenerfabrik Max Frank, Herr Paul Richard Pfau, verstarb vor einigen Tagen.

\***Berlin**. Herr Max Wartenberg, Mitinhaber der mechanischen Stickerei Max Reichmann & J. Wartenberg ist dieser Tage verschieden. — Der Gründer und Chef der Gesellschaft für Textil-Industrie m. b. H., Herr van der Heiden, verstarb vor einigen Tagen im 53. Lebensjahre.

\***Köln**. Der Verein der Rohprodukthändler Deutschlands E. V. Zweigverein Rheinland und Westfalen betrauert das Ableben ihres langjährigen Vorstandsmitgliedes des Herrn Louis Frank in Bedburg.

\***Aachen**. Im 76. Lebensjahr verstarb dieser Tage der Teilhaber der Rohwollfirma Scheben & Welter, Herr Georg Scheben.

\***Zürich**. Das frühere langjährige Verwaltungsrats-Mitglied der Seidenstoffappretur Zürich, Herr Theodor Sprecher-Wirth, verschied dieser Tage im 70. Lebensjahre.

\***Plauen**, Vogtl. Die Manufakturwarenfirma Carl Schneider jun. betrauert das Ableben ihres Lehrlings des Herrn Ludwig Eilts.

**Hannburg**. Der frühere Mitinhaber der Wollwarenhandlung Mindus & Meyer Nachfolger, Herr Marcus Mindus, ist vor einigen Tagen verstorben. — Fräulein Louise Müller, Mitarbeiterin der Manufakturwarenfirma Albert Bernhold & Co., verschied kürzlich.

### Lohnbewegung.

**Augsburg**. Die Tarifverhandlungen in der Arbeitsgemeinschaft der Südbayerischen Textilindustrie haben bisher zu keiner Einigung geführt. Die Arbeitnehmer erklärten die Erhöhung des Stundenlohnes um 80 Pfg. bis 1  $\mathcal{M}$  nicht für ausreichend und lehnen auch das 3-Stuhlssystem

als Grundlage für die Löhne ab. Die Arbeitgeber haben nunmehr erklärt, daß sie es mit der wirtschaftlichen Lage ihrer Unternehmen nicht mehr vereinbaren können, noch weiter zu gehen, und die Forderungen der Arbeitnehmer ablehnen müssen.

### Brände.

**Genua.** Im Hafen von Genua ist vor einigen Tagen auf einer Ausladebrücke eine Baumwollsendung im Werte von einer halben Million Lire durch Feuer zerstört worden.

### Fabrikvergrößerungen und -Erweiterungen.

**Berlin.** Die Export-A.-G. Berlin wird unter dem Namen Eag-Fabriken eigene Fabriken errichten, bzw. sich angliedern. Sie beabsichtigt, für ihre Abteilung „Textilien“ fortan Konfektion selbst zu fabrizieren.

### Neue Gründungen.

#### Neu eingetragen:

**Barmen.** Rudolph & Co. G. m. b. H. Gegenstand: Herstellung und Vertrieb von Barmer Artikeln. Stammkapital: 120000  $\mathcal{M}$ . Geschäftsführer: Friedrich Rudolph in Barmen, Wilhelm Große-Gödinghaus in Dortmund und Karl Friedrich Möller in Dortmund.

**Berlin.** H. F. Purkert & Co. G. m. b. H. Gegenstand: Handel mit Textil- und Wirkwaren. Stammkapital: 200000  $\mathcal{M}$ . Geschäftsführer: Hugo Franz Purkert in Berlin.

**Brücken bei Birkenfeld a. Nahe.** Wollspinnerei und Tuchfabrik, vormals J. Collisi, G. m. b. H. Gegenstand: Herstellung und Verkauf von Textilfabrikaten. Stammkapital: 50000  $\mathcal{M}$ . Geschäftsführer: Ernst Collisi und Ludwig Reiß in Brücken.

**Magdeburg.** Jutesyndikat G. m. b. H. Gegenstand: Vermittlung des Verkaufs von Erzeugnissen der Gesellschafter und der bei der Erzeugung entstehenden Abfälle. An- und Verkauf von Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten der Jute- und Juteersatzindustrie. Stammkapital: 200000  $\mathcal{M}$ . Geschäftsführer: Dr. Jacob Ritter in Magdeburg.

**Meerane, Sachsen.** Rudolph & Co. G. m. b. H. Gegenstand: Handel mit Garnen aller Art. Stammkapital: 200000  $\mathcal{M}$ . Geschäftsführer: Färbereibesitzer Albert Rudolph, Färbereibesitzer Georg Rudolph und Kaufmann Johannes Schreiter in Meerane.

**München.** Mercantil-Gesellschaft m. b. H. Gegenstand: Ein- und Verkauf von Seide und Baumwolle. Stammkapital: 30000  $\mathcal{M}$ . Geschäftsführer: Camillo Sacchetto in Nürnberg. Geschäftslokal: München, Mottlstraße 6.

**Osnabrück.** Einheit Vertriebsgesellschaft für Leinengarne Näh- und Bindfäden m. b. H. Gegenstand: Vermittlung des Verkaufs von Garnen, Zwirnen, Näh- und Bindfäden sowie Seilerwaren aller Art. Stammkapital: 20000  $\mathcal{M}$ . Geschäftsführer: Georg Dignowity in Osnabrück.

**Plauen, Vogtl.** Modes & Zahn G. m. b. H. Gegenstand: Fortbetrieb der unter der Firma Modes & Sohn betriebenen Herstellung von Wäschestickereien, Herren- und Damenwäsche, Weißwarenkonfektion und Gardinen. Handel mit Stoffen und andern Artikeln der Weißwarenbranche. Stammkapital: 20000  $\mathcal{M}$ . Geschäftsführer: Emil Richard Eduard Zahn, Gustav Adolf Gräfe und Gerhard Heinrich Sparenberg in Plauen.

**Werdau, Sachsen.** Textil-Gesellschaft m. b. H. Gegenstand: Handel und Sortierbetrieb in Wolle, Baumwolle, Wollabfällen, Baumwollabfällen, Lumpen und Stoffabschnitten. Stammkapital: 20000  $\mathcal{M}$ . Geschäftsführer: Friedrich Krügelstein in Werdau.

### Vermischtes.

**\*Anmeldung von Auslandsforderungen.** Wie uns die Handelskammer Leipzig mitteilt, stehen jetzt die vorschriftsmäßigen Anmeldevordrucke, auf denen die nach Artikel 296 und 72 des Friedensvertrages dem zwischenstaatlichen Schuldenausgleichsverfahren unterliegenden Geldforderungen anzumelden sind, bei dem Reichsausgleichsamt, Zweigstelle Leipzig, Roßplatz (Meßhalle), bzw. bei der Handelskammer, Tröndling 2, II, Aufg. B, nebst Merkblättern zur Verfügung. Bei der Handelskammer sind außerdem zur weiteren Unterrichtung über die Erfordernisse der Anmeldung Abdrücke der Bekanntmachung über das Ausgleichsverfahren vom 30. April ds. Js. erhältlich und können während der Geschäftsstunden, vormittags von 9-12 Uhr, entnommen werden. Mit Rücksicht darauf, daß die Anmeldefrist bereits am 2. Juni ds. Js. abläuft, wird allen Firmen und Privatpersonen, die Geldforderungen aus der Vorkriegszeit gegenüber England, Frankreich, Belgien, Italien, Griechenland und Siam haben, dringend empfohlen, schleunigst sich die nötigen Anmeldevordrucke bei den bezeichneten Stellen zu beschaffen und bei dem Reichsausgleichsamt, Zweigstelle Leipzig, Roßplatz (Meßhalle), ausgefertigt einzureichen.

**\*Nachweisung von Auslandsvertretern und -Abnehmern.** Das Auswärtige Amt (Außenhandelsstelle) kann zurzeit Vertreter und Einkäufer für die nachstehend benannten Waren aufgeben: Gesuchte Vertretungen deutscher Firmen: Klasse XII V. 4039 Zypern (Limassol) Woll- und Baumwollgewebe, wollene und baumwollene Strümpfe, V. 4048 Dänemark (Kopenhagen) leonische Erzeugnisse, V. 4051 Rumänien (Braila) Manufakturwaren, V. 4028 Ägypten (Alexandrien) Gewebe, Stoffe und Garn, V. 4067 Ägypten (Cairo) Strickwaren, V. 4074 Jamaika (Kingston) Wirk- und Baumwollwaren, Schnittwarensachen, V. 4085 Italien (Rom) Wirkwaren, V. 4092 Indien (Bombay) Baumwoll- und Wollwaren, Seidengarn, Kunstgarn, Wirkwaren, Gold- und Silbergespinste und Berliner Wolle, V. 4112 Mittelamerika (Caracao) Textilwaren der Chemnitzer Webwaren- und Posamentenbranche, V. 4114 Spanien (Barcelona) Posamenten und andere Textilwaren, V. 4115 Frankreich (Paris) Seidenbänder, Tüll und Spitzen, V. 4106 Griechenland (Piräus) Spitzen, Axminster und Brüsseler Teppiche, V. 4119 Frankreich (Paris) Strumpfwaren, V. 4129 England (London) Strumpfwaren und gestrickte Handschuhe, Klasse XIII V. 4049 Dänemark (Kopenhagen) leonische Erzeugnisse, V. 4052 Rumänien (Braila) Manufakturwaren, V. 4086 Italien (Rom) Damenkleider, V. 4093 Indien (Bombay) Gold- und Silbergespinste; Warennachfragen: Klasse XII N. 3899 Japan (Osaka, Tokio) Vorhänge, Tafeltuch, Wollmatt, Leinen, Canvas und Spitzen, N. 3901

Niederländisch-Westindien (Aruba) leere Säcke und Stoffe, N. 3918 England (Leeds) Tuche für Frauen- und Männerkleidung, N. 3935 England (Aldersgate) geteertes Werg (wenn möglich handgepfückt, wie früher in den Gefängnissen hergestellt), Offerten bzw. Preislisten für die letzteren beiden Nachfragen sind dem deutschen Geschäftsträger in London, SW 1, Carlton House Terrace 9, direkt einzusenden, der seinerseits die Verbindung mit den englischen Firmen herstellen wird; Warenangebote Klasse XII A. 3905 Niederländisch-Westindien (Aruba) Wolle. Anfragen wegen der Anschriften sind zu richten an den Eildienst des Auswärtigen Amtes (A. H.) Berlin NW. 7, Bunsenstraße 2.

**Liquidation der Reichswolle A.-G. in Berlin.** Die auf den 2. Juni einberufene ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft soll u. a. auch über Eintritt in die Liquidation Beschluß fassen.

**Auflösung der Prüfstelle des Kriegs-Garn- und Tuchverbandes.** Die Prüfstelle des Kriegs-Garn- und Tuchverbandes E. V. hat ihre Tätigkeit am 31. März d. J. mit Genehmigung der Abwickelungsstelle des Bekleidungsbeschaffungsamtes eingestellt. Die früher an die Prüfstelle zu richtenden wöchentlichen Meldungen über fertiggestellte, versandte und bezogene Garne für Kriegszwirutuch, sowie alle hierauf bezüglichen Korrespondenzen sind von jetzt ab an den Kriegs-Garn- und Tuchverband, Berlin, Mohrenstr. 10II, zu richten.

**\*Der Verband der Deutschen Veredlungsanstalten für baumwollene Gewebe E. V.,** Sitz Leipzig, hat sich infolge der hohen Steigerungen der Preise für Farben und Chemikalien, Kohlen usw. sowie der Lohn- und Gehaltserhöhungen genötigt gesehen, auf die bestehenden Listenpreise für die Tabellen 1-19 und 23-30 einen Teuerungszuschlag von 20 und für die Tabellen 20-22 mit Preisen für Einzelarbeiten einen solchen von 30% eintreten zu lassen; er kommt auf alle Einteilungen bzw. Zuweisungen vom 1. Mai ab in Anwendung.

**\*Die Reichswirtschaftsstelle für Wolle** hat mit dem 16. April die Bekanntmachung Nr. W 60/3. 19, betreffend Großhandelsfirmen des deutschen Wollhandels, vom 1. 3. 19. und die Bekanntmachung Nr. W 70/3. 19, betreffend Verzeichnis der zur Annahme beschlagnahmter Torffasern berechtigten Sammelstellen, vom 3. 3. 19. aufgehoben.

**Das Gesetz über die Verlängerung der Schutzdauer für Patente und Gebrauchsmuster** ist jetzt im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht worden. Danach soll bei Patenten und Gebrauchsmustern, wenn sie während des Krieges nicht in einer ihrer wirtschaftlichen und technischen Bedeutung entsprechenden Weise haben ausgenutzt werden können, die Zeit vom 1. August 1914 bis 31. Juli 1919 auf Antrag des Inhabers nicht anzurechnet werden. (Näheres in unserer „Monatschrift“, Heft 5.)

**\*Die deutsche Werkstelle für Farbkunde,** über deren Gründung wir in Nr. 15 berichteten, hat, wie uns leider erst jetzt mitgeteilt wird, seit dem 15. April Montags und Donnerstags nachmittags von 3 bis 4 Uhr im Deutschen Forschungsinstitut für Textilindustrie in Dresden, Wienerstraße 6, Sprechstunden eingerichtet, in denen unentgeltlich Rat und Auskunft gegeben wird und auch Werke und Apparate, die die Ostwaldsche Farbenlehre betreffen, besichtigt werden können. Die Abhaltung dieser Sprechstunden ist zunächst bis 31. Mai geplant.

**\*Befreiung der Wandbekleidungen aus Papiergarn- und Papiermischgarngeweben (Textilität und Textilose) von der Luxussteuer.** Die vorläufigen Ausführungsanweisungen zum Umsatzsteuergesetz enthielten im § 15 II Nr. 23 c die Bestimmung, daß Wandbekleidungen aus „anderen Stoffen“ von der Luxussteuer betroffen werden. Bei Beibehaltung dieser allgemein gehaltenen Fassung in den neuen, dieser Tage zu erwartenden endgültigen Ausführungsanweisungen zum Umsatzsteuergesetz wären die Wandbekleidungen aus Papiergarn- und Papiermischgarngeweben ebenfalls unter die Luxussteuer gefallen. Der Verband Deutscher Papiergarn-Industrieller E. V. nahm deshalb Veranlassung, beim Reichsfinanzministerium die Befreiung der Wandbekleidungen aus Papiergarn- und Papiermischgarngeweben zu beantragen. Der hierauf beim Verband eingegangene Bescheid des Reichsfinanzministers lautet: „Papiergarngewebe und Papiermischgarngewebe, die zu Wandbekleidungen verwandt werden, will ich von der Luxussteuer des § 15 II Nr. 23 c des neuen Umsatzsteuergesetzes befreien. Ein entsprechender Hinweis wird in den endgültigen Ausführungsbestimmungen zum neuen Umsatzsteuergesetz enthalten sein.“

**\*Unsere mitteldeutschen Kanalpläne.** Die zur „Wasserwirtschaftlichen Vereinigung für Mittel- und Süddeutschland“ zusammengeschlossenen Verbände: Werra-Kanal-Verein, Bremer Kanalverein, Bayrischer Kanalverein, Gesellschaft zur Förderung der Wasserwirtschaft im Harze, Vereinigung zur Förderung der südlichen Linie des Mittellandkanals, Leipziger Kanalgesellschaft, Preuß. Elster-Saale-Kanal-Gesellschaft und der Ausschuß für die Saalekanalisierung und den Elster-Saale-Kanal, halten am 18. und 19. Mai in Weimar ihre erste gemeinsame Tagung ab. Die Verhandlungen werden sich auf folgende Pläne erstrecken: Der Mittellandkanal und seine Bedeutung für das mitteldeutsche Industriegebiet (Berichterstätter: Syndikus Dr. Rausch, Dessau), der Werra-Main-Kanal (Oberbürgermeister Dr. Becker, Minden), die Kanalisierung der oberen Saale (Oberbürgermeister Dr. Dietrich, Naumburg), die Wasserstraßenverbindung zwischen Saale und Werra (Syndikus Dr. Uhlig, Leipzig), die süddeutschen Kanalpläne und ihr heutiger Stand (Geschäftsführer K. G. Steller, Nürnberg), die Kanalverbindung vom rheinisch-westfälischen Industriegebiet zu den deutschen Nordseehäfen (Geschäftsführer H. Wenhold, Bremen), die Talsperren im Werragebiet (Dr. Ing. Wolf, Eisenach), die Talsperren in der oberen Saale (Regierungsbaumeister Salfeld, Saalfeld), die Talsperren im Harz (Regierungs- und Baurat Nagel, Braunschweig).

**Die Streikwut.** Der Teilstreik bei der Firma Gebr. Diemel, über den wir in Nr. 18 unter der gleichen Spitzmarke berichteten, war für die U. S. P.-Richtung ergebnislos. Der Betrieb wurde bereits am Montag voriger Woche wieder voll aufgenommen. Die christliche Gewerkschaft hat während des Streiks ihre weiterarbeitenden Mitglieder und Freunde jeden Morgen geschlossen in den Betrieb geführt und abends geschlossen abgeholt. Der Erfolg war, wie verlautet, ein starker Zugang zur christlichen Gewerkschaft.

—r. Die Seidenbandfabriken von Saint-Etienne hatten im vergangenen Jahr stark unter der Einwirkung des Achtstundentages zu leiden. Der durch seine Einführung bedingte Produktionsausfall wird auf 30% geschätzt. Dazu stiegen Löhne und Gehälter um rund 100%. Infolge der starken Preissteigerung weit der Wert der Ausfuhr von Seidenbändern trotzdem eine Rekordziffer auf; er betrug 1919 rund 287,16 Mill. Frs. gegen 176,43 Mill. Frs. 1918 und 103,12 Mill. Frs. 1913.

#### Messen und Ausstellungen.

Die Breslauer Messe wurde am 1. Mai geschlossen. In Fachkreisen ist man über den Erfolg geteilter Meinung. Zu großen Abschlüssen soll, es, wie verlautet, nicht gekommen sein.

\*Die II. Frankfurter internationale Mustermesse hat sich trotz der ausgezeichneten Organisation in sehr ruhigen Bahnen bewegt. Auch eine dem Vorbild Leipzig trefflich abgelauchte, keine Papiernot kennende Werbetätigkeit des Frankfurter sogen. „Messamts“ — es ist ein Verein von Kaufleuten, die ihre wirtschaftsfördernde Tätigkeit besser nicht als amtlich bezeichnen sollten — hat den Mangel an Käufern nicht verhindern können. Selbst der Internationale Wirtschaftskongress, bei dem sehr viel längst Bekanntes geredet wurde und der als heroisches Präludium die Messe eröffnen sollte, konnte daran nichts ändern, daß in dem Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage in den letzten Monaten eine arge Veränderung vor sich gegangen ist, die bei mancher der neuen Messen auffällige Krankheitserscheinungen, wenn nicht gar die völlige Auflösung verursachen dürfte.

### \* Verbände und Vereine. \*

Neuer Vorstand des Deutschen Industrie- und Handelstages. Zu Vorstandsmitgliedern des Deutschen Industrie- und Handelstages wurden in der letzten Sitzung des Hauptausschusses die Herren Geh. Kommerzienrat Dr. Louis Hagen (A. Levy) in Köln und Geh. Oberregierungsrat a. D. Dr. Wiedfeldt (Friedr. Krupp) in Essen gewählt. Der Vorstand des Deutschen Industrie- und Handelstages besteht nunmehr aus den Herren Dr. Frenzler, Berlin, Vizepräsident der Preussischen Landesversammlung, Vorsitzender, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Duisburg, Leverkusen, 1. stellv. Vorsitzender, Senator Dimpker, Lübeck, 2. stellv. Vorsitzender, Geh. Kommerzienrat Pachorr, München, 3. stellv. Vorsitzender, Geh. Kommerzienrat Bamberger, Mainz, Geh. Kommerzienrat Deußen, Krefeld, Geh. Kommerzienrat Engelhard, Mannheim, Geh. Kommerzienrat Grünfeld, Beuthen, Geh. Kommerzienrat Habenicht, Leipzig, Geh. Kommerzienrat Dr. Hagen, Köln, Emil Heimerdinger, Hamburg, Geh. Kommerzienrat Kopetzky, Berlin, Kommerzienrat Manasse, Stettin, Geh. Oberregierungsrat a. D. Dr. Wiedfeldt, Essen, Franz Heinrich Witthoefft, Hamburg. Wie die vorstehende Liste zeigt, befinden sich einerseits im Vorstände Vertreter der verschiedensten Industriezweige, so der Eisenindustrie, der Textilindustrie, der chemischen Industrie, des Bankwesens, des Außenhandels, des Großhandels und des Kleinhandels. Andererseits befinden sich im Vorstände Vertreter des östlichen und westlichen Preußens, Bayerns, Sachsens, Hessens u. der Hansestädte.

\*Ein Kartell Deutscher Grobgarn-Spinner- und Weber-Verbände. Unter dem Namen „Kartell Deutscher Grobgarn-Spinner- und Weber-Verbände“ ist ein Zusammenschluß derjenigen Verbände gebildet

worben, deren Mitglieder Grobgarne spinnen oder verweben. Der Vorstand des Kartells besteht aus den Herren: Carl Otto Engert, Kirschau, Bez. Dresden (Vorsitzender), Paul Friese, Kirschau, Bez. Dresden (stellv. Vorsitzender) und Direktor Camphausen, i. Fa. Pongs Spinnereien und Webereien A.-G., Neuwerk i. Rhld. Geschäftsführer ist Herr Dr. Apfel, Berlin. Die Geschäftsstelle befindet sich: Berlin W. 8, Friedrichstr. 59/60.

Der Verband Thüringischer Industrieller hält am 16. d. M. in Weimar seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab. Auf ihr werden das geschäftsführende Präsidialmitglied des Reichsverbandes der deutschen Industrie, Wirklicher Geheimer Legationsrat Dr. Simons-Berlin, einen Vortrag über „Wirtschaftliche Tagesfragen unter besonderer Berücksichtigung des Betriebsrätegesetzes“ und Assessor von Hertling-Berlin ein Referat über „Die zukünftige Belastung der deutschen Industrie“ halten.

Verband Deutscher Papiergarn-Industrieller E. V. Herr Dr. jur. et rer. pol. Albert L. Pariser hat mit Rücksicht auf seine industrielle Tätigkeit sein Amt als Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Papiergarn-Industrieller E. V., Berlin, niedergelegt. An seiner Stelle wurde zum Geschäftsführer Herr Dr. jur. et rer. pol. Werner Feilchenfeldt ernannt. Herr Dr. Pariser wurde zum geschäftsführenden Vorstandsmitglied gewählt und damit mit der rechtsverbindlichen Vertretung des Verbandes beauftragt.

#### Letzte Meldungen.

Vom Manchester Garn- und Tüchermarkt. Manchester, 7. Mai. Das Geschäft am Tüchermarkt hat keine Erweiterung erfahren. Garne blieben vernachlässigt. Die Preise waren im allgemeinen unverändert. Watertwist 4 s 11 d, Printer cloth 125 s. (Frkf. Ztg.)

\*Vom Antwerpener Wollmarkt berichtet die Firma Kermans & Praet in Antwerpen unterm 7. Mai: Über die Lage unseres Marktes gibt es nichts Besonderes zu sagen. Der Vorrat besteht aus 5250 Bil. Plata, im allgemeinen aber mittleren und groben Crossbreds. Merinos und feine Crossbreds bleiben gesucht, infolge des Mangels in diesen Genres sind jedoch die Geschäfte ohne Bedeutung. Die Umsätze seit dem 1. Mai belaufen sich auf ca. 250 Ballen Montovideo-Crossbredwolle, worunter 50 Bil. Merinos, wofür man bis zu Fr. 25,25 bezahlte. Die nächsten Wollversteigerungen werden am 18. ds. anfangen. Das Quantum ist noch nicht festgesetzt, der ganze Vorrat wird unter den Hammer kommen. Am 20. ds. Mts. wird eine Auktion von Australwolle stattfinden mit einem Angebot von 12600 Bil. Am 3. und 24. Juni werden die folgenden Australwollversteigerungen abgehalten werden.

#### Beilagen.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer sind beigelegt:

1. Ein Prospekt der Drahtwerke und Seilfabriken Adolf Deichsel in Hindenburg O.-Schl. über „Seile aus Draht und Hanf“.
2. Ein Prospekt der Firma Eisenmatthes in Magdeburg über „Stehlager u. Transmissionsteile“.

Unsere geehrten Leser werden auf die vorstehend angeführten Beilagen hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

## Zwirnspindeln • Spinnspindeln • Selfaktorspindeln • Flügelspindeln

neu, sowie Reparaturen sämtlicher Systeme, für Kammgarn, Baumwolle, Seide, Papiergarnspinnerei und Zwirnerie.

Bewegliche und starre Selfaktor-Spindellager mit Dauerölschmierung „Patent Sattler“. 3 Millionen in Betrieb [48468]

F. A. Sattler, Neukirchen-Pleisse, Bahnstation Crimmitschau.

### C. BENRATH JR., BARMEN Garngroßhandlung.

Tel.: 507 u. 4039. Gegründet 1876.  
Drahtanschrift: Benrath, Barmen.

Alle Arten Gespinste  
für die Textil-Industrie.

Keine Detailaufmachung. [46557]

Albrecht Schnabel,  
Gummersbach.

Lumpen, Kunstwollen,  
Wollabfälle, Kunstseide,  
Seidenabfälle [48206]

sowie sonstige Spinnmaterialien.

### Glaese & Dobert, Duderstadt

Kunstwoll-Fabrik

liefern als Spezialität

gerissene Tibets und Wollgestrickt

nach Farben [47568/II]

in reiner unvermischter Qualität.

### In friedensmäßiger Ausführung

wieder lieferbar meine bekannten Sonder-Ausführungen in  
Schlicht- u. Appreturmitteln, Türkischrot-  
Ölen, Spinnöl, Vegta-Seife, lösliche Stärke  
und dergleichen. [48316]

Louis Blumer, Chemische Fabrik  
Zwickau, Sachsen.

### Briefmarken



In Heften mit je 1000 Doppelnummern  
(1-1000) Nummern kopierfähig,  
in 7 Farben. 45048/II  
Hala-Werke, Esslingen a. N. 25.

### Lohnspinn- und Webaufträge

zu vergeben, für Garne in den Nummern  
16 bis 42 Trossel- und Pincop-, für Ge-  
webe in rohen Kalikots, Cretonnes usw.  
Spinnwebereien, die beides übernehmen  
können, bevorzugt. [49568]

Angeb. m. n. h. Ang. erbet. unt. M.F. 49568 a. d. Geschäftst. ds. Bl.

### Strickgarne

Einfuhr

### Prima Kammgarn

## KARL TOBÜREN

Altenhündem i. Westf.

Telegramm-Adresse: Garnhaus Altenhündem.

### Strümpfe

Ausfuhr

[49488]

**1a Reißöl** mit hohem Fettgehalt, sehr hoch verseifbar und wasserlöslich,

**Spezial-Spinnschmelze**, frei von Harzen, Säuren und Mineralölen,

**1a Triumphöl** (reines Rizinusöl-Produkt) zum Veredeln hochwertiger Textil-Fasern,

**Papieraviagemittel „Blitz“**, hervorragend geeignet zum Weich- und Geschmeidigmachen von Papiergeweben.

**Chemikalien jeder Art**

liefern prompt in jeder Menge [46891]

**Niederlausitzer Oel- und Lackindustrie, G. m. b. H., Cottbus**

**Hermann Fr. Hertel**

*Kirchberg i. Sachsen*

kauft und verkauft [49005]

**WOLLE roh und gewaschen**

Aussortierungen, Wollgestricktes, Thybet, Garnabfall, Kunstwolle

**WOLLABFÄLLE** aller Art

aus Wäschereien, Kämmereien, Spinnereien, Webereien, Wirkwaren- und Strumpf-Fabriken sowie Appretur-Anstalten.

Angebote und Anfragen stets erbeten.

**Imre König**  
**Rotterdam**

Telegramm-Adresse: Textil

**Abteilung Baumwolle:**

Ständiges Lager in amerikanischer und indischer Baumwolle, Linters, Peeler Comber und anderen Abfällen.

**Abteilung Garne:**

Ständiges Lager in Kammgarnen und Cheviotgarnen, Baumwollgarnen, Maco-garnen und Macozwirnen, größtes Sortiment für alle Industrien. [47885]

**Alle Ersatzteile**

**für Spinnerel-Maschinen jeder Art**

z. B. Spindelbüchsen, Spinnringe, Fadenführer, Flügelpresser, Druckrollen, glatte Zylinder, Spul-, Spindel-, Antriebs- und alle anderen Räder usw. nach Muster oder Skizze.  
Übernahme von Reparaturen ganzer Maschinen.

**Ing. Asch-Solveen**

Maschinen-Fabrik

**CHEMNITZ, Bergstraße 52.**

Fernsprecher Nr. 1116. [48925]

**Baumwoll-Garne**

Rohgewebe

Halbseiden-Gewebe

Wollgewebe, aller Provenienzen

liefern

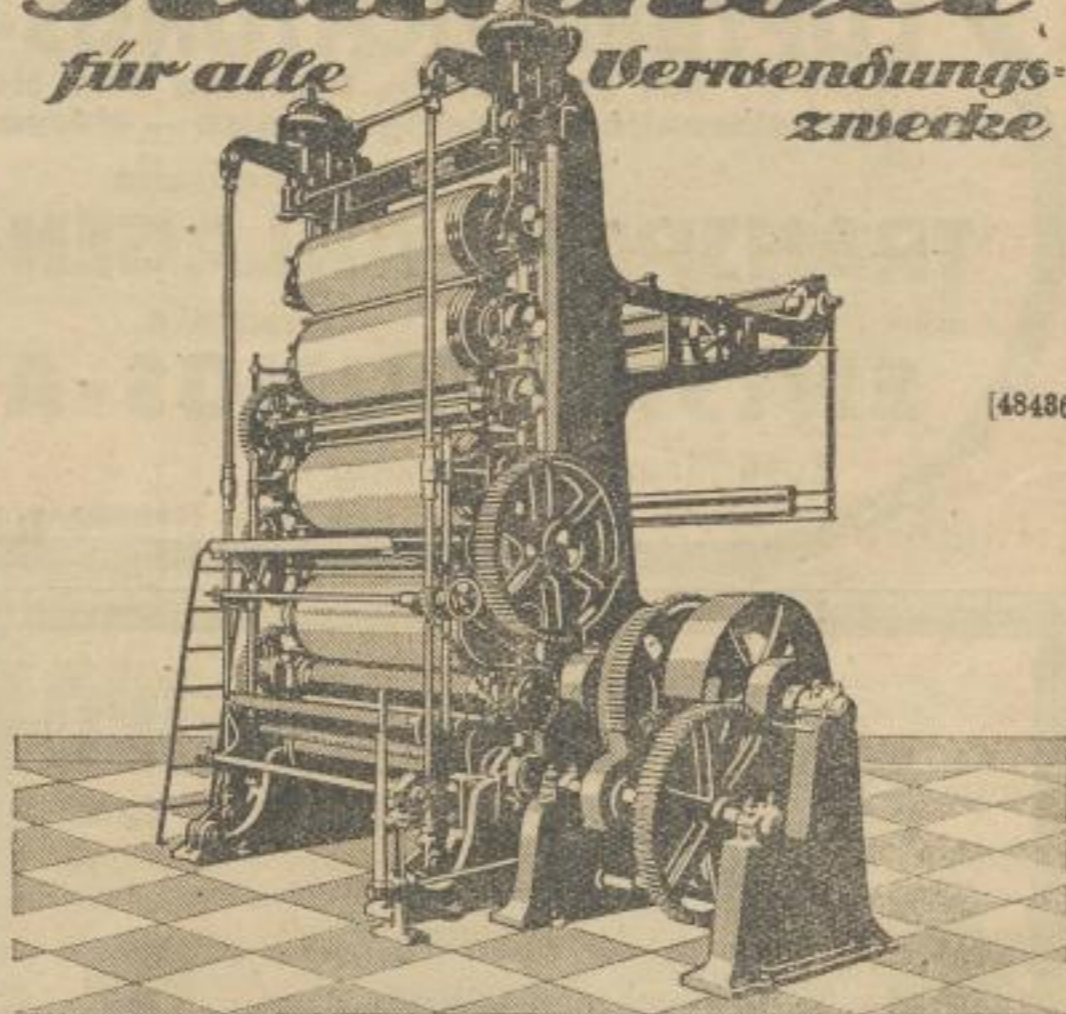
**Brüder Singer, Zürich**

Weinbergstraße 29. [46443]

Filiale St. Gallen, Burgraben 7.

Tuchfabrik Altdorf.

**Kalander**  
für alle Verwendungszwecke



[48486]

**C. H. Weisbach**  
**Chemnitz**

Fabrik für Gewebeausrüstungs-Maschinen

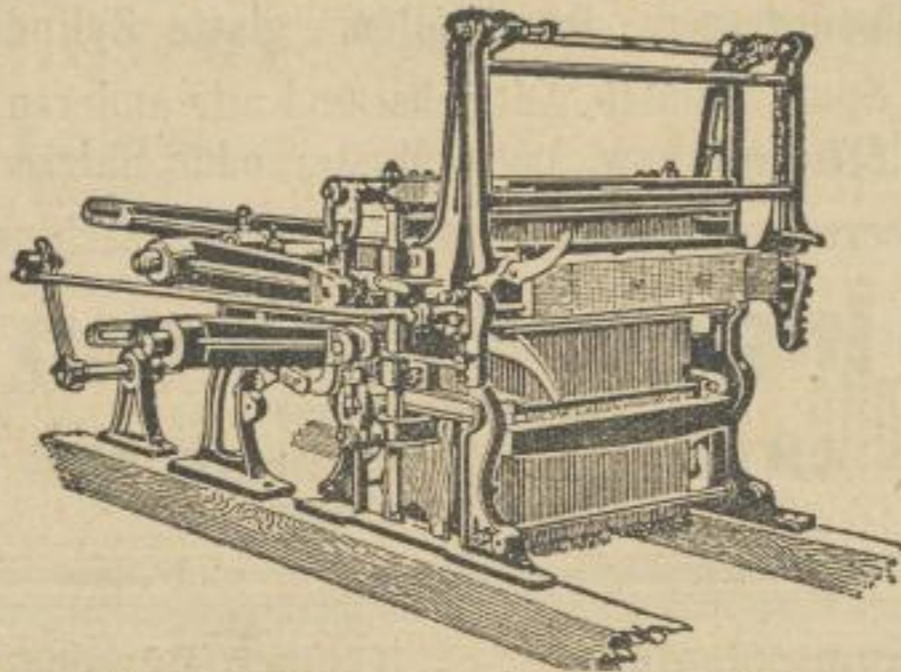
## Hermann Grosse, Greiz i. V.

Jacquard- und Schaffmaschinenfabrik,  
Eisengießerei.

Gegründet  
1878.

Fernsprecher  
Nr. 1 und 501.

**Spezialität: Jacquard-Maschinen**  
in jedem Stich und für alle Zwecke, sowie in vielseitigen  
Konstruktionen mit Hebezeug und Kettenantrieb.



**Schaffmaschinen** verschiedener Systeme,  
**Jacquard- und Schaffkarten-, Schlag-  
und Bindemaschinen,**  
**Klaviaturkartenschlagmaschinen,**  
**Chorbretter** in allen Dichten und Längen aus Holz und  
Vulkanfiber,  
**Komplette Harnischwerke** und alle nötigen  
Zubehörteile. [46587]

## Adolf Deichsel, Hindenburg O.-Schl.

Drahtwerke u. Seilfabriken, Mech. Garnspinnerei u. Bindfadenfabrik

Gegründet 1855. Tel.-Adr.: Deichsel, Hindenburg O.-Schl. Tel.-Nr. 10, 11 und 12.

fabriziert als Spezialität: [49274]

### aus Draht:

**Drahtseile aller Art**, in rund-, flach- sowie drei-  
kantlitziger Ausführung, als auch quadratisch geflochten für jeden Verwendungszweck

**Seilbahnseile** in Spiral-, halb- und ganzverschlossener  
Konstruktion usw. **Zugseile** in Spezialausführung  
Drahtgeflechte, Stacheldraht, Schutznetze, Transportgurte,  
Drahttreibriemen

**Stahldrähte aller Art**, in jeder Stärke bis zu den  
höchsten Bruchfestigkeiten.

### aus Hanf:

**Hanftransmissionsseile**, rund, quadratisch, drei-  
und mehrkantig geflochten



**Hanfseilschlingen**, sowie Hanfseile für jeden Ver-  
wendungszweck

**Schiffstauwerk**,  
Bindfaden und Garne aller Art, Nähgarne, Bindegarne,  
Packstricke, Bindestricke, Zugstränge, Heuleinen,  
Lenkleinen usw.

**Vertreter gesucht.**

## Neuzzeitliche LUFTBEFEUCHTUNGS-ANLAGEN

mit Ventilation, Kühlung bez. Heizung  
10 Jahre Garantie — Niedrige Preise — Hervorragende Wirkung

Pneumatische  
**TRANSPORT-ANLAGEN** zur Mischung von  
Wolle, Baumwolle  
etc.

Industrielle  
**ENTSTAUBUNGS-ANLAGEN**

Zuverlässige Bedienung

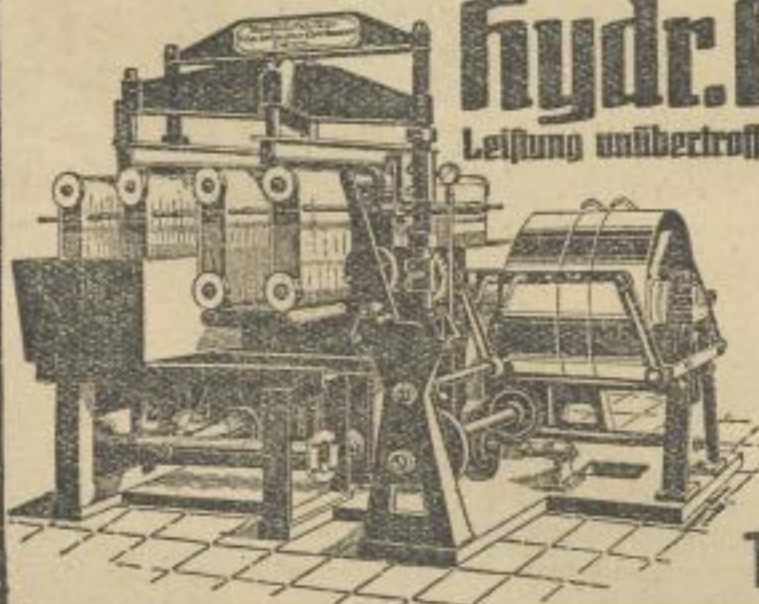
Erste Referenzen

Vertreter für Süddeutschland: R. & W. Honegger, Stuttgart, Charlottenbau.



## Hydr. Garn-Mercederisiermaschinen

Leistung unübertroffen \* garantiert streifenfreies Garn \* geringster Laugenverbrauch \* einfache Bedienung



Geogr. 104

**Spezialität: Färberei- u. Appretur-Maschinen**  
Garn-Waschmaschinen, Garn-Färbemaschinen, Trocken-  
maschinen, Lüftermaschinen, Kalanders, Preßpumpen,  
hydraulische Pressen, Zentrifugen, Akkumulatoren etc.

**Maschinenfabriken**

[49048]

**Tillm. Gerber Söhne & Gebr. Mansleben, Crefeld** Tel.-Adr.:  
Gerberstr.



**Deutsche Karden-, Gill- und Hechel-Nadeln.**  
Breithalter für Webereien, Riffelblech usw.  
**Conrad Schaper, Bielefeld.** [48292]

Sämtliche Sorten rohe  
**Tierhaare**  
liefert [47068]  
**JAMES VALK, Hamburg 11,**  
Admiralitätstr. 66.

**PAUL HELD** vorm. **PAUL FESKE, GREIZ** Draht: HELD, GREIZ  
liefert rasch alle  
**Weberei-Utensilien** [48948]  
größerer Schlauchkops-Schützen in verschiedenen Größen, sehr preiswert  
Posten Sandbaublech, Schafffedern, Schußgabeln  
**Rectometer (Meßapparate)** kurzfristig lieferbar.

Zum Imprägnieren  
Wasserdichtmachen  
Beziehen, Kleben  
von Geweben aller Art empfehlen wir  
**Collodiumwolle.**  
Muster stehen zu Diensten  
**Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-A.-G.**  
Berlin W. 9. [46450]

**Julius Cohen & Josephy**  
Bradford Gegr. 1864 Berlin C.  
(England) Burgstr. 17  
Neue Eingänge in **Hamburg:** [48285]  
**Wolle, Kämmlinge, Kamm- u. Trikotfäden.**  
Tel.-Adresse: \* Fernsprecher:  
**Wollmerino Berlin.** **Zentrum 1961.**

**Kettfadenwächter, Kettbaumbremse, Fadenbremse,**  
**Kettbefeuchtungsapparat, Webketten-Anknüpf-**  
**maschine, Webknäuel-Spulmaschine**  
liefert in bewährter Ausführung [46162]  
**Dr. ing. Schatz, Maschinenfabrik, Zittau.**

**Bruno Wolf • Neumünster**  
Einfuhr Garn Großhandlung Ausfuhr  
Fernsprecher 89 Drahtanschrift: Garnwolf  
[46480]



**JAN VAN ERP & CO**  
AMSTERDAM  
GARNE UND ROHMATERIAL  
VON  
BAUMWOLLE - WOLLE - HAAR - JUTE  
FLACHS - HANF - RAMEH - SISAL  
MANILLA - COCOS USW.  
TEL. ADRESSE  
JAN VAN ERP  
TEL. ZUID 3827  
GEGRÜNDET  
1903

**Die besten Hartpapierspulen**  
für alle Zweige der Textilindustrie  
fertigt  
dampf- u. wasserdicht emailliert  
dampfdicht imprägniert  
**Emil Adloff, Reutlingen 33.** [46099/I]  
Größe und leistungsfähigste Papier-Spulen- und Eisen-Fabrik.

**Spinnereimaschinen-**  
**Ersatzteile** [47688]  
Spindeln, Spindel- u. Spulenräder, Spindel-  
büchsen (Long Collars), Spindeluntersätze,  
Druckzylinder, Zahnräder, Wechselräder,  
Lafetten, Gewichtshaken etc. etc.  
liefert nach Muster oder Skizze prompt die  
**Rheydt Maschinen- und Spindelfabrik**  
Blankertz & Schumachers,  
Tel.-Nr. 1352. **Rheydt (Rheinland).** Tel.-Nr. 1352.  
Vertreter für Westfalen und Hannover: Heinrich Köllges, Münster.  
Vertreter für Süddeutschland: R. & W. Honegger, Stuttgart.

**Textil-Handelsgesellschaft****H. von Beckerath & Co.**Tel.-Adr.: Tehago Crefeld **Crefeld** Tel.-Adr.: Tehago Crefeld  
Filialen: Bremen, Cottbus und Hadersleben.Wir haben laufend anzubieten:  
**Baumwollgarne und Zwirne amerikanisch und Mako**  
**Wollgarne in allen gewünschten Qualitäten**  
**Kunstseide und Schappe.**

Gef. Anfragen an unsere Abteilung I. [47 063]



*Zuverlässige*  
**Ontstaubungs- u.**  
**Entnebelungs-Anlagen**

*sind Bedingung für rationelle Betriebsweise denn sie erhöhen die Leistungsfähigkeit der Art u. Maschinen*

*Verlänger S. Post ul. 1. g. kt oder Ingenieurbesuch*

**Carl Wiessner Görlitz**  
Inh. E. Georg Schmidt u. Herm. Langner, Ingenieure  
Reichenberger Str. 15  
Telefon 590

[48337/11]

**Kunstseide- und Stapelfaser-Maschinen**

komplette Anlagen

Spinn-, Zwirn- und Haspelmaschinen

baut

**Oscar Kohorn & Co., Chemnitz**

Abt. Maschinenbau. [49349]

**Richard Boas & Co.**

gegr. 1847

**Internationale Speditionen**  
**Ueberseeischer Bankverkehr**

Erprobte Vertreter in sämtlichen Welthäfen

[49198]

**Hamburg** **Berlin O. 17**  
Ferdinandstr. 25/27. Fruchtstrasse 62.**La Spinnerschmelze**hat laufend billigst abzugeben  
**Niederlausitzer**  
**Oel- und Lackindustrie**  
**Cottbus.** [47690]  
Telegr.-Adr.: Lackindustrie.**Körbe**

jeder Art für industrielle Zwecke

fertigen

**Gebr. Wolff,****Korbfabrik** [46588]  
**Bernburg a. S.****Spinnöle**in bekannter vorzüglicher Qualität  
liefern [49387]**Gebr. Jennes, Gummersbach,**  
Rheinland  
**Ölfabrik, Gegründet 1878.**Firma **ALFRED KÜHN**  
**Leipzig** **Gohlis**  
Eriusstr. 5.  
Telegr.: Callulosekühl Leipzig.**Maschinen-Export.**  
Lieferung vollständiger Anlagen und sämtlicher einzelner Maschinen, Maschinenteile, Hilfsapparate, Ersatzteile u. Bedarfsart. für die gesamte **Textil-Industrie.** (Baumwoll-Reinigung, Spinnerei, Weberei, Bleicherei, Kunstseide-, Nitrierbaumwoll-, Watta-Fabrikation, Spezialität: komplette Verbandwatt- und Verbandstoff-Anlagen).**Fachtechnische Beratungen.**  
30 jährige Praxis. Eigene Spezial-Verfahren, Eigene Apparat-Konstruktionen, Übernahme der Inbetriebsetzung der Anlagen unter Personal-Einschulung. [48461]  
Korresp.: deutsch, französ., englisch.**Kammzüge**

greifbar [49451/I]

**Angelmi-Werke,**  
**Leipzig.**

Telephon: 3982 u. 12303. Telegramme: Angelmiwerke.

**Beachten Sie**

bitte das

**Bezugsquellen-**  
**Verzeichnis**

auf den inneren Umschlagseiten und beziehen Sie sich bitte bei etwaigen Bestellungen auf die

**Leipziger Wochenschrift**  
für Textil-Industrie**Erstklassige**  
**Ersatzteile****für Spinnerei-Maschinen**  
aller Artwerden nach Muster oder Skizze  
prompt geliefert  
außerdem werden Reparaturen von ganzen  
**Spinn-, Zwirn- und Spulmaschinen**  
in fachmännischer Ausführung übernommen.**Apparate- u. Maschinenbau-Anstalt**  
**Arthur Harzendorf**  
**CHEMNITZ, Weststraße 113.**

Fernsprecher 5111. [47844]

**Appretur-Gallerte,**garantiert rein, fett- und säurefrei, an Stelle des teuren Tafelleims  
offert**Gottfr. Becherer & Co.**  
Chemische Fabrik, Mülhausen i. Th. [47730]**Lohnwebereien gesucht!**Webereien, welche die Herstellung  
größerer Quantitäten 100-140 cm  
breite Kammgarn-Damenstoffe vor-  
übergehend oder dauernd im Lohn  
übernehmen, wollen Angebote unter  
**L. R. 49514** an die Geschäftsstelle  
dieses Blattes senden. [49514]**Baumwolle — Baumwollabfälle**  
**Kunstbaumwolle — (Effiloches)**  
**Linters — Kapok** [49449]  
**Trikotagenabfälle — Fäden** aller Art.**Johannes Schünemann, Chemnitz i. S.****Deutsche Exportfirma,**  
die mit erstklassigen amerikanischen u.  
japanischen Häusern in Verbindung steht,  
besorgt unter strengster Diskretion Ver-  
käufe von Textil-Maschinen, besonders  
**Spinnerei- u. Webereimaschinen**  
ins Ausland. [49515]



## Für Dreizylinder-Spinnereien

### Lohnspinnaufträge zu vergeben

in den Nummern 12 bis 36/42 Trossel- u. Pincops  
und Zwirn 2/16 bis 2/40 Strang und Kreuzspulen.

Gef. ausführliche Angebote erbeten unter **M. U. 49569**  
an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [49569]

### Wolff & Steinmann, G. m. b. H., Barmen

Import

Export

Textil-Rohstoffe jeder Art [48150]

Woll-, Mohair-, Strick- u. Baumwoll-Garne  
Kunstseide, Papiergarne usw.

Fernruf 45, 450, 211.

Drachnachrichten: Steinmann, Barmen

— Vertreten in allen Industriebezirken Deutschlands —

## Zwirnaufträge

### im Lohn

in Leinen-, Baumwoll-, Hanf-, Jute-  
und Abfallgarnen

übernimmt unter Zusicherung bester  
und schnellster Bedienung

Zwirn-, Spul-, Kops- und Bleicherei

**Franz Dimter** [48770]

Dittersbach bei Waldenburg i. Schles.

### HYMAN & Co., LIMITED (KAP-IMPORT-ABTEILUNG)

135 SUNBRIDGE ROAD  
BRADFORD.

49464]

### Mech. Weberei übernimmt Aufträge

auf 60 cm bis 130 cm breite glatte  
Jute- oder ähnliche Gewebe

### im Lohn oder für eigene Rechnung.

Anfragen unter **M. N. 49563** an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes erbeten. [49563]

### Materie Seriche S.-A.

Telegr.-Adr.: Cofrères, Milano.

### Mailand

Via Pontaccio 14

exportieren: [49553]

Rohseide, Schappe, Kunstseide.

## Lohnaufträge

zum  
Zwirnen und Gasieren

von

Baumwollgarn

werden angenommen.

Poehlmann & Meyer, G. m. b. H.  
Hof i. Bayern. [49406]

### Papierbindfaden

preiswert [49420/1]

Christian Engel, Hersfeld.

### Heinrich Mühlen,

Kunstwollfabrik,

M. Gladbach

liefert 49479

### gefärbte Kunstwolle

in allen Qualitäten.

### Spinn- und Reißböle

liefert [46517]

Hansawerke A.-G.,  
Hemelingen bei Bremen.



### Lohnspinnerei gesucht

zum Spinnen von  
5—6000 Kilo  
feinsten Mako-  
abfall in 19er  
oder 20er Garn.

Umgehende Eilange-  
gebote mit Angabe des  
Preises und der Liefer-  
zeit erbeten an [49574]

Rudolf Kinder  
Garn-großhandlung  
Chemnitz.



## Wollversteigerung.

Montag, den 17. Mai 1920, nachm. 1/4 Uhr  
versteigere ich in den Büroräumen der Rechtsanw.  
P. Schmid und Dr. Heeger,

**Leipzig, Neumarkt 40 II**

### 2500 kg Australkämmlinge

öffentlich und meistbietend gegen Barzahlung. Muster  
liegen im Versteigerungslokal zur Besichtigung. Die  
Kämmlinge lagern in der Bremer Wollkammerei Blumen-  
thal. Verkauf loco Kammerei. Kammereigewicht.  
Zahlung innerhalb 3 Tagen an Kammerei Blumenthal  
gegen Verfügungstellung der Ware.

49560]

Hermann Axthelm, Lokalrichter.

## Versteigerung

von beschädigt angebrachten, in der Bremer Wollkäm-  
merei, Blumenthal gewaschenen und dort lagernden

### 71 Ballen Buenos Aires-Wolle

für Rechnung dessen den es angeht — am 19. Mai 1920  
im Kontor des beeid. Börsenmaklers **C. A. Focke**,  
in **Bremen**, Oberstraße 17/19. [49543]

Proben liegen daselbst vom 14. Mai ab aus.

## Gespinnste u. Gewebe aller Art,

sowie fertige Jute- u. Papiersäcke (neu u. gebr.)  
sämtl. Stoff- u. Garnabfälle kauft und verkauft

Bemusterte Offerte  
erbeten. [49547]

**P. Wilke, Hannover**,  
Spittastraße 11.

## Englische Mohair-Kämmlinge

empfiehlt preiswert, ab deutschem Lager  
in allen Qualitäten [49509]

Hugo Zeuner, Berlin-Halensee, Hektorstr. 14.  
Tel.: Umland 3392. Telegr.-Adr.: Zeuner, Berlinhalensee.

## Für Baumwoll-, Flachs- und Jute-Spinnereien und Webereien alle technischen Artikel

Hermann Lohse, Oberlichtenau b. Chemnitz.  
[46648]

### HYMAN & Co. LTD. [48809]

WOLLE, KAMMZÜGE & KÄMMLINGE.

135 SUNBRIDGE ROAD.  
LONDONER ADRESSE:  
1. GUILDHALL CHAMBERS, E. C. **BRADFORD.**

### ARTHUR SCHEIBE, CHEMNITZ,

Markt 15. [48336]

GARNGROSSHANDLUNG.

Fernruf 1534. Telegramme: Textilus.

## An- und Verkauf.

## Kunstbaumwolle und Kunstwolle

in allen Farben und Qualitäten haben laufend **abzugeben**

**Neumann & Stutz,**  
Kunstwoll- und [47976]  
Kunstbaumwollfabrik,  
**Elze (Hannover).**

Süddeutsche  
Woll- u. Abfallhandlung  
sucht einen  
**tätigen Teilhaber**

welcher die Kundschaft  
kennt u. etwas Branche-  
kenntnisse hat.

Angebote unt. **M. Z. 49572**  
an die Geschäftsstelle dieses  
Blattes erbeten. [49572]

### Zur gefl. Beachtung!

Unsere geehrten Inserenten  
und Bezieher machen wir  
wiederholt darauf aufmerk-  
sam, daß Ankündigungen über  
Anzeigen, die unter Chiffre  
erscheinen, grundsätzlich  
nicht erteilt werden können.  
Wir übernehmen nur die  
Weiterbeförderung von Of-  
ferten, die daher stets mit  
der betreffenden Chiffre so-  
wie einer Freimarke ver-  
sehen sein müssen.

Geschäftsstelle der Leipziger  
Wochenschrift  
für Textil-Industrie.

### Vertretungen

**Belfaster Vertreter,**  
gut eingerichtet u. finanziert, wünscht  
**VERTRETUNG**

erstklassiger Fabrikanten von  
gehäkelten (Honeycomb-)Schals,  
gefließter Unterwäsche, Damen-  
strümpfen, wollenen Westen,  
Handschuhen etc. Nur Engros,  
Absatz garantiert. Zentral ge-  
legene Büros, vorzügl. Referenz.

**Robert Graham,** [48761]  
47 Donegall Street, **Belfast.**

## Vertretung

leistungsfähiger Spinnereien u.  
Zwirnereien **für Meerane**  
u. Umgebung gesucht.

**Friedrich Werner, Meerane.**  
[49448]

## für Leipzig und Umgegend Wollagent

mit guten Fachkenntnissen,  
der den Markt und die Ab-  
satzmöglichkeiten kennt, von  
Importhaus [49558]

**gesucht.**

Angebote unter **H. M. 3672**  
bef. **Rudolf Mosse, Hamburg.**

## Erste Garn Großhandlung in Chemnitz

mit jahrzehntelangen hochfeinsten Beziehungen  
zu den ersten Strumpf-, Trikotagen- und  
Handschuh-Fabriken sowie Webereien

**sucht je eine leistungsfähige Baumwoll-  
und Kammgarnspinnerei zu vertreten.**

Prima Bank- und Fabrikanten-Referenzen zu  
Diensten. Gefl. Angebote unter **M. H. 49542**  
an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [49542]

**Für Konfektionäre u. Wollwarenfabrikanten.  
Vertretung auf Kommission gesucht.**

1a Beziehungen zu erstklassigen Häusern in Nord-  
england. Auf Wunsch persönliche Verhandlungen.

[49470] **Streeton, Smith & Co., 6 South Parade, Leeds, England.**

## Vertretung

einer Baumwoll-Spinnerei für die  
Oberlausitz, Schlesien u. Nordböhmen  
**sucht eine langjährig gut eingeführte Agenturfirma.**

Erstklassige Referenzen. [49571]

Gefl. Angebote unt. **M. W. 49571** an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten.

## Vertretung

einer

**Baumwoll-Spinnerei oder Zwirnerei**

sucht eine langjährig gut eingeführte Agenturfirma  
für den Chemnitzer Bezirk. Erstklassige Referenzen.

Gefl. Angebote unter **K. R. 49463** an die Geschäftsst. ds. Bl. erb

## Hamburg — Berlin.

Bestens eingeführte junge Handelsfirma mit eigenem  
großen Lager sucht direkte **Verbindungen** mit ersten  
Fabriken der **Textil-Branche** zwecks Übernahme der  
Vertretung für obige Plätze und für den Export.

Waren werden auf eigene Rechnung gekauft oder  
in Kommission gegen Provision übernommen.  
Prima Referenzen.

Gefl. Angebote unter **La. 2982** an **Heinr. Eisler,**  
Annoncen-Expedition, **Hamburg 3.** [49501]

## Manchester - Vertreter

mit Verbindungen für Import und Export wünscht  
**Vertretungen für Textil-Fabrikanten.**

Alle Textilarten erwünscht.

Zuschriften unter **T. S. N. e/o Streets 30,**  
**Cornhill, LONDON, England.** [49549]

## Vertreter gesucht,

von leistungsf. Baumwollweberei Sachsens  
(Spezialartike: Gazen, Hutfutter, Satins,  
Lastins, Zanellas) für folgende Bezirke:

**Aachen, Hamburg, Leipzig,  
Dresden, Frankfurt a. M., Stuttgart,  
Mannheim, Köln, Ruhrgebiet,  
Breslau, Nürnberg, Hannover,  
Chemnitz i. S., Braunschweig.**

Gut eingeführte branchekundige Herren  
wollen sich melden unter **K. U. 49469**  
an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

[49469]

**Beilagen** finden in unserem Blatte  
die weiteste Verbreitung.

Ältere Handelsvertreter-Firma (eingetr.)

## sucht für Chemnitz

gestützt auf erste Referenzen und nachweis-  
bare bedeutende Verkaufserfolge, die

## VERTRETUNG

einer leistungsfähigen

## Baumwoll-Spinnerei.

Gefl. Angebote erbeten unter **T. 1745** an die [49401]  
**Ala-Haassenstein & Vogler A.-G., Chemnitz i. Sa.**

**Verkäufe.**

Preiswert zu verkaufen:

**2 gut erhaltene**

**Rollen-Papier-Schneide-Maschinen,**

komplett, System Kohorn, Chemnitz. 49566

Gef. Angebote unt. M. R. 49566 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Preiswert zu verkaufen:

**1 Meß- und Meterlegemaschine** mit Kratzenbelag, 200 cm Tischbreite, 190 cm Warenbreite;

**1 dreiwälzige Moirémangel**, 100 cm Walzenbreite, mit Einsprengmaschine;

**2 Gebind Weifen;**

**1 Rackelmaschine;**

**400 Stück doppelte neue Baumscheiben für Leisten.**

Angebote sind unter **L. J. 49496** an die Geschäftsstelle dieses Blattes abzugeben. [49496]

Einige 1000 kg neue

**Kreuzspulhülsen,**

16 mm Lochdurchmesser, 150 mm lang,

**zu verkaufen.** [49508]

**Max Scheffel, Grünbach i. V.**

Gruschwitzer [49517]

**Leinen-Garn**

und Gruschwitzer

**Seiden-Ersatz,**

schwarz und braun,

preiswert zu verkaufen.

**Martin Hoffmann,**  
Frankfurt a. M., Spohrstr. 37.

**Wollstrickgarn,**

schwarz und grau,

eigene Anfertigung,

laufend größere Posten

lieferbar. [49465]

Adolf Zapf, Inh. Robert Wagner, Gera-R.

**1 Willow,**

erb. 1917, wenig gebraucht,

**1 Wollreinigungs-Maschine,**

erb. 1917, wenig gebraucht,

**1 Expreßdarre** [49435]

mit 4 Trockenfeldern

und enormer Leistung,

preiswert abzugeben.

**Jakob Breyvogel,**  
Kunstwollfabrik,  
Kaiserslautern.

**Gesucht Großabnehmer für Leimgallerte**

(z. Appreturzwecken). [49558]

Wirtschaftsverband Deutscher Abdeckereiunternehmer G. m. b. H., Hamburg 1, Pferdemarkt 12.

Zur Lieferung ab Juni haben wir grössere Quantitäten

**12/1 bis 40/1**

**12/2 bis 40/2**

abzugeben. [49554]

**Pauen & Wolters, M.-Gladbach.**

Telegramm-Adresse: Pauenwolters M.-Gladbach.

Ca. 1200 Kilo ohne Hülsen,

**38er Pincops**

ca. 1000 Kilo Ia amerik. 1. Strang,

**36er Pincops** sofort ab Lager [49561] preiswert abzugeben.

**Julius Schwartz, Mühlhausen i. Thüringen.**

Größeren Posten 100 und 120 cm breites, schweres

**Papier-Gewebe** haben abzugeben.

**R. Schönstedt & Co., Duisburg.** [49540]

**Kaninhaare**

sehr sauber bearbeitet, spinn- und filzfähig,

ca. 3000 kg,

billigst zu verkaufen.

Anfragen unt. L. U. 49517 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb. [49517]

Eine größere Anzahl tadellos erhaltener, bzw. wenig gebrauchter

**Säcke**

(amerikan. Mehl-Jutesäcke)

preiswert zu verkaufen.

Gef. Anfragen unt. M. V. 49570

befördert die Geschäftsstelle dieses Blattes. [49570]

**1 Schilde-Trockenapparat**

mit Lufterhitzer u. Ventilator;

**1 Dampfmaschine**

ca. 10 PS.; [49512]

**1 Kessel-Speisepumpe**

gut erhalten, weil überzählig,

**zu verkaufen.**

Heinrich Mühlen, M. Gladbach.

**Polsterwerk**

aus Hanfabfällen

laufend abzugeben.

1400 kg sofort. [49534]

Deutsche Hanfbau-Ges. m. b. H.,

Berlin, Dorotheenstr. 77-78.

**Gelegenheits-Angebot.**

Infolge Verlegung meines Betriebs, Lagerräume und Kontor

gebe ich Lagervorräte

günstigst ab in:

**Pressfinger** für Flyerflügel

in versch. Größen, **Spinn- u.**

**Zwirnringe, Spindeln,**

**Webbaublech**, 33 mm

breit (Stahlbaublech), **Web-**

**scheren, Weberkämme,**

**Putzangen** und dergl. mehr.

**Walzenplüsch.**

Anfragen erbeten an [49529]

Alfr. Baumann, Metzingen, Württ.

**Sofort lieferbar 2500 Kilo**

**Streichgarn, schwarz,**

8/3 mm Strang für Weberei u. Strickerei.

Angebote an [49538]

**W. Elwert & Co., Bremen.**

**Stahldraht-Litzen.**

Wir haben nachstehende Vorräte neu, ungebraucht, zu verkaufen:

1. mit gewöhnlichem Mailon: Ca. 76500 Stck. No. 17, 26 cm Schaftlitzen oval zu M. 40.— per 1000 Stck.

Ca. 6500 Stck. No. 24, 28 cm Schaftlitzen rund zu M. 60.— per 1000 Stck.

2. mit eingesetztem Mailon: Ca. 2000 Stck. No. 25/26, 2 cm Schaftlitzen rund zu M. 70.— per 1000 Stck.

Ca. 10500 Stck. No. 25/26 cm Schaftlitzen oval zu M. 80.— per 1000 Stck.

Viersener Baumwoll-Feinweberei G. m. b. H. Viersen. [49520]

Sofort abzugeben: **Ca. 500 Kilo 3/3 T,**

4 Kilo 41.— Mk. **Oskar Mühler, Leipzig,**

Bayerschestr. 47. [49516]

**Blauer Leinendrell**, 70 cm breit . . . per m Mk. 18 50

**Roter Molton**, 100 cm breit . . . . . " " " 24.—

**Rohnessel**, gute Qualität, 88/90 cm breit . . . . . " " " 24.—

" " " 95 cm breit . . . . . " " " 24.50

**Rohleinen**, stark, 100 cm breit . . . . . " " " 28.—

" " " dünn, 75 cm breit . . . . . " " " 18.50

**Leinenzwirn** (Gruschwitzer), 50 g Rollen, „Rolle“ 14.—

**Scheuertuchstoff**, ca. 60 cm breit . . . . . m " 5.—

geben solange Vorrat reicht ab. [49528]

**Wünsch & Kaps, Halle, Ludwig-Wuchererstr. 1a.**

**Ca 1200 kg Papiergarn Nr. 9**

„ **6000 kg** „ **Nr. 10**

„ **1500 kg** „ **Nr. 12**

auf Schlauchkops, Ia Qualität, hat abzugeben [49522]

**Alfred Salzmann, Dresden-A., Prager Straße 35.**

**2 Mercerisier-Maschinen** (Niederlahnstein),

**2 Zentrifugen** (Dampf- und R.-Antrieb),

**1 Großstreckmaschine** (Zittau),

**1 Bündelpresse,**

**1 Dampfkochkessel zum Bleichen,**

div. **Wannen** usw.

alles gut erhalten, wegen Geschäftsaufgabe preiswert zu verkaufen.

**Th. Lehmann, Dresden-N. Dammweg 2 III.** [49533]

Wegen veränderter Disposition könnten wir schnell liefern: [49535]

**2 Riemchen - Florteiler**

mit 4 Nitschelwerken für Maschinen von 1750 mm Arbeitsbreite. Die Anzahl der guten Faden kann noch den Wünschen entsprechend eingerichtet werden.

Maschinen- u. Apparate-Bauanstalt, G. m. b. H., Rheydt, Rhld.

Ca. **1000 Stück Zwirnringe** 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>" inn. (D)

64<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mm im Sitz,

Ca. **700 Stück Spinnringe** einseitig mit Sitz

1<sup>9</sup>/<sub>16</sub>" inn. (D), 46<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mm im Sitz,

Ca. **570 Stück Spinnringe** 1<sup>5</sup>/<sub>8</sub>" inn. (D),

50<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mm im Sitz

sofort ab Lager zu günstigen Preisen zu verkaufen.

Angebote unter **M. E. 49536** befördert die Geschäftsstelle dieses Blattes. [49536]

**Zwirnerei mit Wasserkraft,**

**mit ganzer Liegenschaft** (Südbaden auf dem Lande) [49526]

**zu verkaufen.**

Evtl. Einrichtung allein, komplett ca. 2000 Spindel, 50 und 58 mm Ringweite teils ganz neuer Fachspulerei „für Export“ inkl. Haspel- und Bündel- wie Ballenpresse, Dieselmotor und Bremsregulator etc.

**Beste Gelegenheit** auch für kapitalkräftigen Fachmann zur **aktiven Beteiligung** geboten. Offerte richtig frankiert „postlagernd: Florida in Thalwil-Zürich“.

**EFFILOCHÉES**

(weiße Baumwollabfälle), ca 3000 Kilo, preiswert bei sofortiger Lieferung abzugeben. [49501]

Förster & Leuchtag, Abt. „Econo“ Hamburg 36, Bleichenbrücke 10.

Einige gebrauchte  
**Walzen-Pressen**  
 desgleichen [49460]  
**Zentrifugen**  
 haben preiswert abzugeben  
**Rumsch & Hammer, Forst (Lausitz).**

**Kaufgesuche.**

Großes Textilwerk sucht  
**Baumwoll-Spinnerei**  
**Baumwollabfall-Spinnerei**  
**zu kaufen.**

Angebote unter **D. J. 49180** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [49180]

**Schlichtmaschine,**  
 gebraucht, f. Baumwollweber  
 zu kaufen gesucht.  
 Ebenso eine gebrauchte  
**Riemenstreckmaschine**  
 für Baumwollgewebe od. einen  
**Etagerahmen**  
 oder **Streckrahmen.**  
 Angebote unter **M. O. 49564**  
 an die Geschäftsstelle dieses  
 Blattes erbeten. [49564]

**Randteller-**  
**Spinnpapier-**  
**Rest-Rollen** [49478]  
 in jeder Menge  
**zu kaufen gesucht.**  
 Angebote mit Muster  
 unter **L. A. 49478** an die  
 Geschäftsst. ds. Bl. erbet.

**Eine Patent-Präzisions-**  
**Kopf-Kreuzspulmaschine**  
 möglichst Veig'sches System,  
 zur Herstellung von 50 Gramm  
 Spulen zu kaufen gesucht.  
 Gefl. Angebote nach Chemnitz,  
 Schließfach 329, erbeten. [49493]

**Matratzendrelle**  
 und ähnliche Stoffe, **Façon-**  
**und Federleinen, Satt-**  
**leryarn** und alle Sorten  
**Zwirne** zu kaufen gesucht.

**Oskar Mühler,**  
 Polstermaterialien engros.  
**Leipzig, Bayerschestraße 47.**  
 49152

**Webgarne**  
 aus **Wolle** [48622]  
**Kunstwolle**  
**Halbwolle**  
**Baumwolle**  
 sowie **Mischgarne**  
 kaufen  
**Joest & Pauen, Tuchfabrik, M. Gladbach**

**55er, 58/60er 1fach Cops,**  
 amerik. roh amerik. gedämpft  
 und Mako Ketten-drehung sucht  
 alte Garn-großhandel-firma  
 direkt vom Spinner zu kaufen.  
 Gefl. Angebote unt. **M. A. 49524**  
 an die Geschäftsstelle dieses  
 Blattes erbeten. [49524]

**D. M.-C.-Garne**  
 zu kaufen gesucht.  
 Angebote unt. **H. B. 49525** an die  
 Geschäftsst. ds. Bl. erb. [49525]

**Papiergewebe aller Art** [49815]

wie Teppiche, Läufer, Wandbekleidungen u.w. für Export in  
 laufend großen Posten zu kaufen gesucht. Bemusterte Angebote  
 an **Bernhard Funke, Hamburg 24.** Teleg.-amschrift Funkering.

**Alle Arten Garne** [49241]

in **Baumwolle, Wolle, Kunstwolle,**  
**Isengarn, Leinenzwirn, Kunst-**  
**seide und reale Seide**

kauft gegen bemustertes Angebot

**Anton Dürnbach, Annaberg i. Erzgeb.** Telefon: 922  
 Telegr.: Dürnbach.

Gut  
 erhaltene **Schlichtmaschine,** mindest. 200 cm  
 Schlichtbreite,  
 sowie **Spul- u. Zettelmaschine,** [49506]

sofort zu kaufen gesucht.  
 Angebote unter **L. M. 49506** an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

**Papiergarne. Papiereisengarne. Nähgarne.**  
**Papierbindfaden und Gewebe aller Art**

sucht und bittet um bemusterte Offerte [49428]

**Ernst Linus Dietrich, Chemnitz, Fritz Reuter Str. 14.**

**Kaufe** [48017]

**Neue Stoffabschnitte**

in **Wolle, Halbwolle u. Baumwolle**

**Fäden, Wirkwaren u. Trikotagen-Abfälle**

sowie sämtliche vorkommende

**Textilwaren-Abfälle.**

**Franz Hollenbach, Duderstadt.**

**Größerer Posten 36<sup>er</sup> prima amerik. Trosselkops**  
 gesucht. [48706]

Fernruf: **OTTOKAR TRIEBE, ZITTAU i. Sa.** Telegramme: **Triebe, Zittau.**  
 1017 u. 1067.

**Freie Leinen-**

sowie

**Leinen-Ersatz-Garne**

6er bis 40er, zum Selbstverbrauch

kauft regelmäßig jedes Quantum

**Westfälisches Textilwerk Erwin Seidel**

**Elverdissen bei Herford i.W.**

Telegramm-Adresse: **Textilwerk Seidel, Herford.** [49461]

Für meinen großen Kundenkreis suche ich laufend weitere Angebote in

## Wollen- und Baumwollen-Garnen

aller Qualitäten [49551]  
zum Großbezug direkt vom Spinner.

Wirklich erstklassige Firmen beliebigen Adressen unter M. K. 49551 in der Geschäftsstelle dieses Blattes niederzulegen.

## Stahldrahtlitzten-Automaten

möglichst System Semper,  
gebraucht, aber noch gut erhalten,  
zu kaufen gesucht. [49499]

Gefl. ausführliche Angebote unter Angabe des Alters, Zustand usw. erbittet:

**J. GALLI, STUTTGART, Urbanstr. 57 I.**

**Wir suchen zu kaufen:**

Gebrauchte oder neue

## Schneidmaschinen,

mit Hand- oder automatischem Transport.  
Besonders Verwendung zu Verband- und  
Damenbinde-Watte-Formate. [49505]

Angebote erbitten

**Paul Hilbig & Co. G. m. b. H., Eislingen a. d. Fils.**

Eine gut erhaltene [49521]

## Zentrifuge

für Tuch-Karbonisation,  
wird zu kaufen gesucht.

**Robert Thiele, Sorau N.-L.**

Zur sofortigen Lieferung  
bei hohen Preisen  
zu kaufen gesucht:

## Sämtl. Maschinen für die Wollspinnerei,

neu und gebraucht.

Ausführliche Angebote erbittet:

**INGENIEUR W. SUNDERMEYER,**  
Fernspr.: 1636. Telegr.: Sundermeyer, Chemnitz.  
**Chemnitz i. Sa.**  
Alexanderstraße 13. [49552]

Wir kaufen

## FARBSTOFFE

jeder Art,

für Wolle, Baumwolle und Papier.

[Angebote erbitten an:

**lg. Ortman's Nachfolger,**  
**Ortman, N.-Oe.** [49541]

## FLYER-FLÜGEL

und Pressers

für 7 $\frac{1}{2}$  " engl. Hub, 97 mm Innendurchmesser,  
13/11 mm Spindel-Spitzendurchmesser passend,

sofort zu kaufen gesucht.

Ausführliche Angebote unter M. S. 49567 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbitten. [49567]

## PAPIERGARN,

8,1-9er, weiß, [49544]  
zu kaufen gesucht.

Angebote erbittet

**Karl R. Paul, Frankenberg i. Sa.**

Einige gebrauchte

## Knotenmacher,

System Barber,  
werden zu kaufen gesucht.

Angebote unt. L. X. 49507 an die  
Geschäftsst. ds. Bl. erb. [49507]

Gut erhaltene

## Ketten-Schermaschine,

kompl. mit Zettelrahmen, mög-  
lichst 1 $\frac{1}{2}$  m Scherbreite, von  
Treibriemenweberei  
sofort zu kaufen gesucht.

Ausführl. Angeb. mit Preisang.  
unter M. G. 49539 an die  
Geschäftsst. ds. Bl. erb. [49539]

Wir suchen gebraucht, aber guterhalten:  
**dreischäftige Trommel-Tritt-Platinen**  
für Roscherwebstühle

in einem Hub austretend  $\frac{2}{1}$  oder  $\frac{1}{2}$ .

## I Zentrifuge (Schleudermaschine)

mit Kupfertrommeln für 50 Kilo Warenverpackung,

## I Breitwaschmaschine

bis zu 2 Meter Warenbreite [49530]

**Mech. Weberei Pausa, Stuttgart.**

## Zwirnmaschinen,

gebraucht, aber gut erhalten und völlig betriebs-  
fertig, mit ca. 300 Spindeln, doppelseitig gebaut,  
jede Seite ca. 150 Spindeln, 64 mm Spindelteilung,  
45 mm innere Ringweite,

zu kaufen gesucht.

Ausführliche Angebote mit Preis erbitten unter  
M. 2119 an **Ala-Haasenstein & Vogler,**  
**Chemnitz i. Sa.** [49550]

## Stellen-Gesuche.

**Wollmann.**

Rohwolle, Waschwolle, Zug,  
Kämmlinge, lange Jahre in erst-  
klass. Antwerpener Importhause  
tätig gewesen, sucht Stellung  
zum 1. August oder später.

Angebote unt. L. V. 49518 an die  
Geschäftsst. ds. Bl. erb. [49518]

## Webereifachmann,

Eude 20, mit mehrl. Praxis in  
Baumwollroh- u. Bunt- (Jacq.-)  
Weberei, Webschulabsolvent,  
sucht Stellung als [49504]

## Stütze des Chefs od. Betriebsleiters.

Beste Zeugnisse u. Referenzen,  
gute Schul- u. Allgemeinbildung.

Zuschriften unter L. L. 49504  
an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

## Appretur-Leiter,

Mitte 50er, langj. erfahr. Kraft  
in der Ausrüstung von Herren-  
u. Damenstoffen, Greiz-Geraer  
sowie Glauchau-Meeraner Art.  
sucht für bald Stellung im In-  
oder Ausland.

Angebote unt. M. D. 49532  
an die Geschäftsstelle dieses  
Blattes erbitten. [49532]

## Erfahr. Webmeister.

Webschulabsolv. (Tageskursus),  
30 Jahre alt, ve h., absolut selb-  
ständiger Arbeiter, in der Mon-  
tage fast aller Stuhl- u. Masch-  
Arten vollkommen firm, sucht,  
gestützt auf längere Praxis und  
sehr gute Zeugnisse, Stellung  
im In- oder Auslande.

Angebote an [49548]

**Werkmeister Moser, Göttingen i. Schl.,**  
Münsterbergerstr. 170/171.

## Photographien u. Zeugnisse

bitten wir im Interesse der  
Stellensuchenden sobald als  
möglich an die Einsender  
zurückgelangen zu lassen.

Verlag der Leipziger Wochen-  
schrift für Textilindustrie.

## Woll-Fachmann,

der über umfassende Kenntnisse in Rohwolle, gewaschener  
Wolle, Kammzug und Kämmlingen verfügt, die durch fünf-  
jährige praktische Tätigkeit in Sortierung und Wäscherei in  
erster deutscher Wollkammerei erworben wurden, sucht Stellung  
als Einkäufer oder Disponent in Tuchfabrik oder im Handel.  
Außer Fachkenntnissen wird völlige Beherrschung von Buch-  
haltung, Korrespondenz, Schreibmaschine und Kürzschrift ge-  
währleistet. Angebote unter L. W. 49519 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes erbitten. [49519]

Tatkräftiger, arbeitsfreudiger

## Oberbuchhalter

gesetzt. Alters, mit dem gesamten neuzeitl. Buchf., Kassen- u.  
Kalkulationswesen vertraut, organis. befähigt und mit Kenntn.  
der Wollspinnerei, Weberei- u. Wirkereibranche, sucht für  
1. Juli d. J. ähnliche Vertrauensstellung in größerem  
Textilunternehmen. Gefl. Angebote unter M. J. 49545 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes erbitten. [49545]

Jüngerer

## Maschinen-Ingenieur u. Kammgarn-Techniker

sucht in der Baumwollindustrie

Anstellung als [49531]

## Stütze des Direktors oder dergl.

Angebote unter M. C. 49531 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes erbitten.

## Textilmaschinen-

## Ingenieur

mit 20jähriger Erfahrung im Bau von Streichgarn-, Baumwoll-  
abfall- u. Vigognespinnerei-Maschinen, langjähriger Chef dieser  
Abteilung, Kenntnisse der Flachs- und Jutebranche, sucht,  
gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, leitende Stellung  
in Spinnerei oder Maschinenfabrik. [49510]

Angebote unter L. O. 49510 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

## Vorwerk-Fleyeruntermeister,

25 Jahre alt, der in verschiedenen Baumwollspinnereien als  
Oberschleifer, Vorwerk- und Fleyeruntermeister  
tätig war, sucht baldigst Stellung. Gefl. Angebote unter  
J. L. 49410 an die Geschäftsst. dieses Blattes erbitten. [49410]

Offene Stellen.

## Technischer Direktor,

spinnereitechnisch gebildet, mit langjähriger Erfahrung, befähigt technischen Betrieb selbständig zu leiten und gleichzeitig Weberei und Appretur zu beaufsichtigen, wird unter guten Bedingungen für die „Hungaria“ Arader Baumwollwarenfabriks A.-G., Arad (Rumänien)

**gesucht.** [49511]

Gefl. ausführliche Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Referenzen an das Wiener Evidenzbüro, VI., Schmalzhofgasse 4.

## ERSTE KRAFT

für erstklassige Firma, die den Handel mit Spinnereiabfällen (Baumwoll- und Wollabfällen) ganz neu aufnehmen will, baldmöglichst gesucht. — Bewerber muß

**unbedingt gute, praktische Kenntnisse**

der Abfälle haben und ebenso den Handel eingehend verstehen. Er muß gute Beziehungen zu Lieferanten und Verbrauchern haben und in der Lage sein, diese neue Abteilung

**ganz selbständig**

auszubauen. — Es kommt nur eine allererste Kraft in Frage, der Lebensstellung geboten wird. [49559]

Ausführliche Angebote mit Angabe von Referenzen, Zeugnisabschriften, bisheriger Tätigkeit, Eintritt, Gehaltsansprüche usw. unter M. L. 49559 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Eine der bedeutendsten Baumwoll-Buntwebereien Schlesiens sucht zum sofortigen oder baldigen Antritt einen

## ledigen Herrn mit höherer Schulbildung

(einjährig) im Alter von 25—30 Jahren.

Interessenten, welche über unbedingt gründliches, praktisches Wissen im **kaufmännischen Betriebe** einer Buntweberei verfügen, auch **gute technische Erfahrung** und gründliche **Warenkenntnisse** besitzen, wollen sich unter Beifügung von ausführlichem Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsansprüchen usw. unter **L. K. 49500** an die Geschäftsstelle dieses Blattes wenden. [49500]

Für die Leitung der Verkaufsorganisation einer Maschinenfabrik wird ein mit der Fabrikation in der Textilindustrie

## durchaus vertrauter Herr

in mittleren Jahren **gesucht**, der über gute, umfangreiche Sprachkenntnisse verfügt und längere Auslandspraxis besitzt.

Angebote unter **L. P. 49513** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [49513]

## Importhaus

sucht einen erfahrenen

## Wollfachmann

mit praktisch erprobten Kenntnissen in Rohwolle und deren Produkten, der alle Einzelheiten des Geschäfts, sowie die Kundschaft und ihren Bedarf genau kennt.

Bewerbungsschreiben unter **J. O. 49418** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

## Erfahrener Wollfachmann

von Importhaus gesucht, mit Kenntnissen des In- und Auslandsgeschäftes möglichst auch von Abfällen. [49557]

Meldungen unter **H. N. 3673** bef. Rudolf Mosse, Hamburg.

## Spinnerei- u. Weberei- Fachmann

als **Werkführer**

für mittelgroße schwedische Wollenfabrik gesucht. [49555]

Angebote u. **L. K. 5882** an Rudolf Mosse, Leipzig.

## Für eine grössere deutsche Buntspinnerei

wird ein energischer u. in jeder Hinsicht erfahrener

## Vorbereitungs- Meister

zum baldmöglichsten Antritt gesucht, der befähigt ist, die Oberaufsicht über 4 Systeme zu übernehmen. [49565]

Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe unter **M. P. 49565** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Von bedeutendem Handelshause wird zur Unterstützung des Geschäftsführers erfahrener [49587]

## Garn- u. Gewebe-Kaufmann

in aussichtsreiche Stellung gesucht, Bedingung: Gründl. Kenntn. der Eigensch. u. d. Handelsbaumw. Garne u. Rohgewebe, organis. Fähigk., gut. Briefstiel, Beherrsch. d. Stenogr. u. d. engl. Sprache, Eintritt bis 1. Juli 1920. Erwünscht aber nicht Bedingung: Kenntn. anderer Fasern, wie Wolle, Kunstseide usw. Ausführl. Bew. m. Gehaltsansprüchen u. Bild erb. unt. **M. F. 49537** a. d. Gesch. ds. Bl.

## Bedeutende süddeutsche Rohweberei

mit Automatenstühlen

sucht zu baldigem Eintritt

tüchtigen, bestempfohlenen [49484]

## Obermeister

der als solcher bereits tätig war.

Angebote mit Zeugnis-Abschriften und Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Wohnung und Familienverhältnisse unter **L. D. 49484** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

## Erster Spinnmeister

für große **ausländische** Tuchfabrik

als **Spinnereileiter** gesucht.

Dauernde Stellung bei sehr gutem Einkommen.

Ausführliche Angebote unter **L. T. 49516** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [49516]

**Große Baumwollfeinspinnerei i. Sa.** sucht für baldigen Eintritt

## 1 tücht. Vorwerk-Meister, 1 „ Kämmerei-Aufseher.

Vorwerkmeister muß mit Karderie und Kämm-Maschinen in längerer Praxis vertraut sein, Kämmereiaufseher muß selbständig Maschinen einstellen können.

Angebote mit kurzem Lebenslauf, Alter, Zeugnisabschriften und Ansprüchen unter **L. Z. 49523** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [49523]

Mittlere Strumpfgarnspinnerei in Sachsen sucht einen **tüchtigen und erfahrenen**

## Spinnmeister

zum sofortigen Antritt. [49562]

Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **M. M. 49562** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

**Soeben große Ausgabe erschienen!** 168 Großquart, 4 Kanx/olseiten, etwa 220 Oktarseiten.

Wie bewirbt man sich erfolgreich um bessere Stellung?

Niemand darf in seinem eig. Interesse versäumen, den **Perplex-Ratgeber** einzufordern, ehe er sich um Stell. bemüht. Dieses Werk enth. meine eigene, originelle, bei weitem praktisch. Bewerbmethode mit außerordentlich schnellem Erfolge. Preis 7 M. Nachnahme 7.65 M. Mein eigenartiges in der Größe der vorgeschriebenen Briefbogen gehaltenes Handbuch darf auf keinen Fall mit Oktavheften verwechselt werden. Durch meine Buchform erhält der Stellungsuchende erst bei allen Vorlagen die richtige Anschauung.

Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen. Die neunte vollständig umgearbeitete und erweiterte Auflage enthält eine große Zahl neue Muster. Glänzende Anerkennungen. [46719]

Der **Perplex-Ratgeber** ist das anerkannt beste Werk auf diesem Gebiete.

**Wilhelm Streitz, Berlin 206, Pasteurstraße 16.**